Actien-Gesellschaft
„HÔTEL GOLDENES LAMM".

Wien, am 3. Juni 1888
II., Praterstrasse 7.

Wolgeboren
Herrn Carl Weiss
k.k. Regierungs Rath
Wien.

Ihrer geehrten Zuschrift vom 27. v. M. zufolge beehren wir uns, Ihnen höflichst mitzutheilen, daß das in der Praterstraße gelegene Hôtel Continental Eigenthum der Actiengesellschaft „Hôtel goldenes Lamm" ist.

Das Gebäude beziehungsweise der Neubau desselben, welcher an Stelle der früheren Gebäude No. 1. 3. & 5 Praterstraße, No. 4 Taborstrasse im Jahre 1872 aufgeführt wurde, kostete einschließlich des früheren Hôtels Praterstraße No. 7

Oe. fl. 2,886.493:59 kr

Die ganze Area, worauf das heutige Hôtel sich befindet, hat ein Ausmaß von 1194.43 Quadratklafter oder 4300 Quad. Meter

W. S. u.

Den Bau führte die Allgemeine Oesterr. Baugesellschaft unter Leitung des Architekten Anton von Baumgarten.

Sollten weitere Daten erwünscht sein, so stehen wir mit Vergnügen zu Diensten.

Hochachtungsvoll ergebenst

Actien-Gesellschaft
HÔTEL GOLDENES LAMM

Wantoch

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

H. Adam
Architekt
WIEN
IV., Alleegasse 36.

Wien 29. II. 1888

Hochgeehrter Herr!

Zu Erwiderung Ihrer geschätzten Anfrage habe ich Ihnen folgendes mitzutheilen:

In den Jahren 1863 u. 1864 war ich mit der Bauleitung des von Herrn Ingenieur Zenetti unternommenen Palais Württemberg, Kärnthnerring Nr. 16 betraut, worauf mir in den Jahren 1864, 1865 u. 1866 von Sr. Kgl. Hoheit dem Herzog Philipp von Württemberg die innere Decoration u. (architektonische) Ausstattung direct übertragen wurde. Auf diese Arbeit lege ich deßhalb besonderen Werth, weil in jener Zeit im Allgemeinen nur in reinem griechischen Style oder auch in italienischer Renaissance gebaut wurde, während ich auf Wunsch Sr. Kgl Hoheit, den Styl Louis XV ~~angewendet~~ für die Räume des I Stockes angewendet hatte. Es war daher die architektonische

Ausstattung dieser Räume eine der
ersten Anwendungen dieses Styls in der
Periode über die ich zu berichten habe.
Es würde mich freuen Ihnen gelegentlich
die Pläne über diese Arbeit zeigen zu
können. Plafonds u. Wände sind heute
noch in gutem Stande, so daß dieselben
nicht, durch die Umgestaltung des Gebäudes
in ein Hôtel, gelitten haben.
Baumeister war der verstorbene Herr Wilh. Gross Gemeinderath der
Stadt Wien. Als Bildhauer verwendete
ich Ign. Brandstätter; die Bronce-Arbeiten
lieferte die Firma Dziedzinski u. Hanusch, dann
Turbain u. Andere.

1869 bis 1871 erbaute ich das Wohn- u. Zinshaus
für Herrn Freiherrn Karl v. Korb-Weidenheim
Nibelungenstr. No 12. Baumeister war
Herr Flamm Stadtbaumeister ebenfalls gest.

Außer diesen baute ich noch verschiedene
Häuser in den äußeren Bezirken von Wien, als:

III. Marokkanergasse 19 im Jahre 1876 Baumeister
Andreas Schegar

IV Karolinengasse 14 im Jahre 1877 Baumeister
Jos. Theiss

V Griesgasse 11 im J. 1879 Baumeister J. Theiss.

WIENER STADT- U.

II Treustrasse 26 1880 Baumeister Bernert
VI Gumpendorferstr. 85 für die Silberwarenfabrik. J. A. Scheidl 1881/82
Baumeister Joh. Sturany.
IV Hauptstrasse 29 für Firma P. & C. Habig
Baumeister Görlich.

Dann das Wohngebäude des Herrn Ernst Wahliss IV Alleegasse Nr. 21 im Garten. Nur für Herrn Wahliss u. seine Familie allein zu bewohnen. Die Wohnräume wurden prachtvoll im Style Louis XV ausgeführt. An das Gebäude schließt sich ein schöner Wintergarten. Dieses Haus ist eines der reizendsten u. bequemsten Familienhäuser Wiens. Gebaut wurde dasselbe 1882/83. Baumeister war Jos. Görlich. Bildhauer De la Vigne.

In den Jahren 1883/84 erbaute ich auf derselben Realität IV Alleegasse 21 ein Zinshaus für Herrn E. Wahliss in welchem sich nur Herrschaftswohnungen befinden. Das Gebäude ist ebenfalls im Rococco Style. Baumeister Jos. Görlich.

Nachzutragen: 1883/84 I Salzgries Nr. 16 für Frau L. Schermann, Rococostyl, Baumeister ct. Dietrich. Bildhauer De la Vigne.

STADT- U. LANDESBIBL.

Bildhauer R. Völkel.

In den Jahren 1885, 86, 87 baute ich noch einige Zinshäuser im Roccostyle u. zwar IV Weyringergasse Nr. 28/a u. 30 für die Firma Vict. Schmidt & Söhne, Baumeister Johann Sturany.

IV Kolschitzkygasse 5 für Herrn Treichler [?]
Baumeister Karl Kiess.

IV Favoritenstrasse 46 für Herrn Schibich
Baumeister Frauenfeld & Berghof.

Die anderweitigen [?] Arbeiten sind hier nicht aufzuzählen höchstens die Villa des Herrn Dr. Leop. Ehrenhaft in Nussdorf bei Wien im Jahre 1885/86; ebenfalls Rococo.

Das gegenwärtige Wohngebäude des Herrn Philipp Herzog von Württemberg den Rudolfhof [?] im IX Bezirke habe ich in den 70ziger Jahren nur theilweise um- u. umgebaut [?]. Es wurde auf dieses Gebäude überhaupt nicht viel verwendet, da der Prinz die grössere Hälfte des Jahres in Gmunden, in dem von mir in den Jahren 1872 bis 76 erbauten

H. Adam
Architekt
WIEN
IV., Alleegasse 36.

Schlosse residirt.

Sie entschuldigen meine grosse Ausführlichkeit aber ich dachte ich überlasse am Besten Ihnen selbst die Auswahl.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr ergebenster

H. Adam

Sr. Hochwohlgeboren
Herrn Carl Weiss
k.k. Regierungsrath etc.
Wien.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

H. Adam
Architekt
WIEN
IV., Alleegasse 36.

Wien 4. VI 1888

Euer Hochwohlgeboren!

Von einer längeren Reise zurückgekehrt finde ich Ihre Anfrage betreff der Kosten des Palais Württemberg vor & beeile mich Ihnen dies mitzutheilen. Dieselben beliefen sich auf ö. W. fl. 1.600.000 — (eine million sechshundert tausend) u. zwar incl. des Baugrundes, welcher, als einer der ersten erworbenen Stadterweiterungsgründe, noch sehr billig war, indem die □ Klafter nur fl 300 — kostete. Mit vorzüglichster Hochachtung Ihr ergebenster

H. Adam

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

ALLGEMEINE ÖSTERREICHISCHE BAU-GESELLSCHAFT

I., Führichgasse Nr. 5. (Kärnthnerhof).

NR. 61.

Man bittet, die vorstehende Geschäftszahl in dem Antwortschreiben anzuführen.

WIEN, am 24. März 1888

Euer Hochwolgeboren!

Mitfolgend beehren wir uns Euer Hochwolgeboren 2 Stück Tabellen zu behändigen, womit wir dem Ansuchen vom 13. Jänner l. Js bestmöglich zu entsprechen bemüht waren.

Hochachtungsvoll

Direction
DER ALLGEMEINEN OST. BAU-GESELLSCHAFT

[illegible]

Sr. Hochwolgeboren
Herrn Carl Weiß
k. k. Regierungs-Rath,
Archiv- und Bibliothek-Director
der Stadt Wien

hier.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

„Azienda",

österreichisch-französische Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft

Wien, I., Wipplingerstrasse 43.

Nr. 9330 | Wien, am 29. Mai 1888.

Es wird ersucht, bei Beantwortung die obige Geschäftsnummer gef. citiren zu wollen.

A. V. Abtheilung.

Adresse für Telegramme: „AZIENDA"-LEBEN, WIEN.

Sr. Wohlgeboren

Herrn

Carl Weiss

k. k. Regierungsrath

Wien

I. Neues Rathhaus IV. Stiege I. Stock.

Auf das Circular vom 27. crt. beehrt sich die gefertigte Gesellschaft zu erwidern, dass die k k pr. Azienda Assicuratrice in Triest nicht die Erbauerin sondern nur die Besitzerin des „Aziendahofes" war.

Erbaut wurde diese Realität von Herrn Baron Pereira, welcher auch über die genauesten Daten Aufschluss zu ertheilen in der Lage sein wird.

Hochachtungsvoll

„AZIENDA",
OESTERREICHISCH-FRANZÖSISCHE
LEBENS- u. RENTEN-VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Heinr. Benies.

Wien, am 2 Juni 1886
II., Praterstrasse 15.

Sr. Wohlgeboren

Herrn Carl Weiss
k. k. Regierungs-Rath &
Director des Archivs & Biblio-
thek der Stadt Wien

Wien

Zur gefl. Beurtheilung
Ihrer geehrten Zuschrift zeige
ich Ihnen hiermit an daß
mir die Kosten der Erbauung
des mir eigenthümlich ge-
hörigen Maria-Theresien-
Hofes nahezu auf
fl. 1,000.000 zu stehen
kamen.

Hochachtungsvoll
für Heinr. Benies
[signature]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

L. v. BOGUSŁAWSKI
ARCHITEKT
WIEN, VI. Windmühlgasse 14

B

Euer Wohlgeboren!

In höflicher Erwiederung Ihres sehr Geschätzten vom 13. d. M. beehre ich mich das Verzeichniß der von mir in den Jahren 1873 – 1887 ausgeführten Privatgebäude einzusenden und erlaube mir zu bemerken, daß die Arcadenhäusergruppe I. Rathhausstraße 9, Magistratsstraße 10 und 12, Landesgerichtsstraße 10, die Häuser: Rathhausstraße 4, 11 u. 20, dann Landesgerichtsstraße 12 zu den bedeutenderen Privatbauten gehören.

Mit dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung

Wien, 15. Jänner 1888

Ihr ergebenster

L. v. Boguslawski

Sr. Wohlgeboren
Herrn Karl Weiß
k. k. Regierungsrath, Archiv-Director
der Stadt Wien etc etc

I. Neues Rathhaus
IV. Stiege I. Stock.

WIENER STADT- U. LANDES-BIBL.

Bezirk	Gasse	№	Vollendet	Name des Baumeisters	Name des Bildhauers
VII	Westbahnstraße	30	1873	Dehm & Olbricht	Joh. Schindler
II	Blumauergasse	8	1874	Josef Kastan	dto
III	Metternichgasse	5	1875	Joh. Theiß	dto
VIII	Piaristengasse	15	1876	dto	dto
IX	Berggasse	8	1876	Dehm & Olbricht	dto
III	Metternichgasse	9	1877	dto	dto
I	Rathhausstraße	11	1882	dto	dto
III	Salesianergasse	19	1883	Joh. Theiß	Adolf Szily
I	Rathhausstraße Magistratsstraße Landesgerichtsstraße	9 10,12 12	1883	Dehm & Olbricht	Joh. Schindler
IV	Victorgasse	9	1884	dto	Reinhold Völkel
IV	Schaumburgergasse	15	1885	Joh. Pečival	Joh. Schindler
I	Rathhausstraße	20	1886	Dehm & Olbricht	dto
I	dto	4	1887	dto	dto
I	Landesgerichtsstraße	12	1887	dto	dto
III	Metternichgasse	10	1887	Joh. Matasek	dto

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Ew. Hochwohlgeboren

geschätzten Anfrage zufolge beehre ich mich mitzutheilen, daß das Hôtel Höller VII. Burggasse 2 im April des Jahres 1873 vollendet wurde, und zwar durch den Architekten und Baumeister Josef Schenk.

Die Herstellung dieses Hôtels hat nach seinerzeitigen vertraulichen Mittheilungen des inzwischen verstorbenen Erbauers, des Herrn Johann Höller, 645000 fl gekostet, wobei jedoch unseres Wissens die gesammte Einrichtung des Hôtels sowohl wie der Restaurationslokalitäten inbegriffen war.

Detaillirtere Angaben hierüber stehen uns leider nicht mehr zur Verfügung.

Mit vorzüglichster Hochachtung

pr. Joh. Höller's Erben
Wilhelm Bosse

Wien, 29. Mai 1888

VII. Burggasse 2

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

BAUKANZLEI
DES
FERDINAND DEHM
[illegible] STADTBAUMEISTER
[illegible]

Wien 1. März 1888

Sehr geehrter Herr!

In höflicher Entgegnung Ihres freundlichen Schreibens erlaube ich mir Ihnen folgendes mitzutheilen: nach unserem Atelier, welches ich in Gemeinschaft mit meinem Compagnon Herrn Stadtbaumeister Franz Olbricht führe, sind seit dem Jahre 1872 resp. 1873 nach meinen Entwürfen und unter meiner Leitung nachstehende Bauten ausgeführt worden:

a an öffentlichen Gebäuden:

1878. das Karolinen Kinder Spital 1 Stock
hoch, im IX Schubertgasse N: 2
1874. die 2 kk Linienamts Gebäude f: die
ersten Gebäude in der neuen Donau,
stadt an der Franz Josefs Brücke. Los 3 an,
1885. der bau der (Stadtbauerbrücke)
ferner die Vergrößerung des Sct.
1878. Anna Kinderspitales im IX Kinder,
spitalgasse N: 6

b. an Privat Gebäuden

1880. das 3 Stock hohe Palais des Herrn F. J. Rit,
ter von Singer IX Porzellangasse N: 3

das 4 Stock hohe Zinshaus des Herrn
B. Goltz II Obere Donaustraße No 3 (:1875:)
das 3 Stock hohe Wohnhaus des Herrn
1881 Franz Lukschandel III Kaiserstraße 24
das 3 Stock hohe Zins & Waarenhaus
1885. der Herren Gebrüder Elbogen im
II. Grüne Thorgasse No 5
ferner ein solches für die Herren
1887. Heß & Stillmann IX Porzellangasse 49
und für Herrn Sigm. Weil im II.
1883. Franzensbrückenstraße No 3
das 3 Stock hohe Wohn- & Geschäfts-
haus für Herrn Leop. Müllner im
1876. III Rasumofskygasse No 13
errichtet ein 3 Stock hohes Wohngebäu-
de, im IV Favoritenstrasse No 42
1882. für Herrn Hugo Riha,
II. Obere Donaustraße No 52 für Herrn
Josef Obermayer sen., 1874.
1881. im III Bez. Ungargasse No Ke-
1882 gelgasse No 7 & Gärtnergasse No 10 (:1882./1883:)
für Herrn Jos. Wodiczka aus Prag
1885. im II. Blumauergasse No 18 für
Herrn Heinrich Silbermann;
und Klosterneuburgerstraße No 49
für Herrn Hermann Frankl 1886.
1876. im III. Löwengasse No 1, Obere Weiß-
1880. gärberstraße No 16 & IX. Porzellangasse
1882 No 26 für Herrn Ferd. Fischer

WIENER STADT-

1879. im IV. Bez. Luisengasse No. 19 Ecke der
1878. Goldeggasse für Herrn Hofrath Dr. Blodig.
im III. Bez. Obere Weißgärberstraße No. 4
Ecke der Pfefferhofgasse für Hr. Bohenski
1881. im IX. Bez. Alserbachstraße No. 4 & 4a
für Herrn Gaystätter
2 Häuser für Herrn Adamcty im
V. Gerhardusgasse No. 21 & 23 1877, u. 1887.
Das kleinste Haus in Wien, welches
1874. nur 22 Klafter samt Ecke, ohne den-
selben jedoch nur 14 Klafter an Area be-
sitzt im I. Seitzergasse No. 2 für Frau A. Urban.
Ferner auf eigene Rechnung die 6
drei Stock hohe Häuser, welche zusammen
1880/81. den Rosenauerhof bilden im III. Kegel-
longasse No. 58 & 60; die Doppelhäuser
1875/76. II. Säulengasse No. 5 & Siebertgasse No. 6 &
1877 im IV. Rainergasse Ecke der Igelgasse;
in letzteren Zeit darauf den Stadterwei-
terungsgründen erbauten 4 Stock
1886. hohen Wohngebäude Holingasse No. 5 &
1886/87 Hörlgasse No. 6, beide Ecke der Wa-
sagasse; für unsere Rechnung haben
wir später den Bau einer Gruppe
1887/88 von 4 vierstockhohen Häusern
im III. Obere Weißgärberstraße No. 18–24
welche theils zum Mai, theils zum
August d. J. fertig werden.
Als Fabriksgebäuden erwähnen wir

und, nach unseren Plänen ferner
erbaut: ein Theil des Gridl'schen
Etablissement im V. Silberbrunngasse
u. Hackerplatz 1879. 1880 und 1881.
ein Wohnhaus für die Herren Lotois
& Fitz im III Ungargasse No 53 u. 1881 u. 1882
das Magazinsgebäude für Herrn
1884. Ad. Kickmair I Gerbardtgasse No 25
Dies die hervorragendsten der nach
meinen Entwürfen, und von der
Baumeisterfirma Fried. Dehm & F.
Olbricht erbauten Häuser, wo-
bei noch zu bemerken ist, daß
die Bildhauerarbeiten zum größ-
ten Theil vom Bildhauer J. Schind-
ler, bezw. Architekt, Hofbild-
hauer Dolinsky, & Kangl u. an-
deren hergestellt wurden.
Indem ich glaube Ihnen hiemit
genügende [...] Daten geliefert
zu haben, zeichne ich mit dem
Ausdrucke meiner besonderen
Werthschätzung als Ihr

ergebener

Fried. Dehm

Dr. Eder
Privat-Heilanstalt.
Josefstadt, ~~Langegasse 53.~~
Schmidgasse 14

Wien den 8/V 88.

Geehrter Herr Bibliothekar!

Auf die gestellte Anfrage hin erlaube mir folgende Antwort zu geben:

ad 1. Name des Architekten s. o. w. Professor Hanns Auer stellte die Pläne zum Hause unter der bestimmenden Angabe meines Vaters und mir fertig. Bei denselben wurden Erfahrungen welche ich mir auf einer über Amerika & Europa ausgedehnten Studien-Reise erwarb verwertet. Baumeister war Johan Stiassny kk. Hof & bürgerl. Stadtbaumeister.

ad. 2.

Vollendet wurde das Gebäude ohne Einrichtung am 12. Jänner mit Einrichtung von Mobiliar u.w. am 27. April 1887 bezogen am 28t. April 1887

ad. 3. Die Kosten des Baues beliefen sich ungefähr auf 370000 fl.

Zu jeder weiteren Auskunft mit Vergnügen bereit zeichne

Hochachtungsvoll

[illegible]

Anbei eine Beschreibung des Hauses.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Beschreibung

des

NEUBAUES DER PRIVATHEILANSTALT

des

kais. Rathes Dr. Albin Eder.

WIEN 1887.

Carl Ueberreuter'sche Buchdruckerei (M. Salzer).

Im Selbstverlage des Verfassers.

Das Gebäude occupirt die an die Schmidgasse stossende Bauparcelle derart, dass der vordere an die Strasse grenzende Theil desselben auf die ganze Breite von 32·5 *m* und eine Tiefe von 30 *m* von dem Gebäude in Anspruch genommen ist, während der rückwärtige 50 *m* tiefe Theil als Garten verwendet wird. Die gesammte von der Heilanstalt occupirte Grundfläche beträgt 2522 m^2, wovon 993 m^2 verbaut sind. Da die Anstalt für die Aufnahme von 40 Kranken eingerichtet ist, entfällt daher per Kopf 63 m^2. Das Gebäude ist genau von Nord nach Süd gelegen und repräsentirt sich als Doppeltract mit vier Eckrisaliten, welche Tracte durch die Haupt- und Nebenstiege, sowie durch einen in der Mitte gelegenen Centralraum mit grosser Oberlichte verbunden sind. Die Risalite haben auf der Strassen-(Süd)seite 3·25 *m*, auf der Garten-(Nord)seite 5 *m* Tiefe, es entsteht daher im Parterre noch eine gegen den Garten zu gelegene 5 *m* breite und 19 *m* lange Terrasse, welche den Patienten im Sommer sehr erwünscht sein wird.

An den Nachbargrenzen findet sich je ein 7·3 *m* langer, 3·65 *m* breiter Lichthof. Durch diese Anordnung wurde es ermöglicht, das Haus von allen Seiten im Innern gleichmässig hell zu beleuchten, da die Gänge mit grossen Fenstern gegen die Lichthöfe zu versehen und die Nachbargebäude nur auf der Ostseite bis in den ersten Stock hineinreichen. Auf der Westseite ist der Lichthof auf mehr als die Hälfte seiner Breite gegen den Nachbargarten hin offen. Bei der Aushebung zeigte sich der

Baugrund als vollkommen homogener, sehr trockener, etwas sandig liegender Lehmboden. Das Gebäude enthält:

1. ein Kellergeschoss,
2. ein Parterre,
3. einen ersten } Stock,
4. einen zweiten } Stock,
5. einen dritten } Stock,
6. in den vier Risaliten noch einen vierten Stock.

Das ganze Gebäude ist in Ziegelmauerwerk ausgeführt und nach den von der Bauordnung vorgeschriebenen Baustärken.

Im Südtracte des Kellergeschosses finden sich untergebracht: Der Kohlenkeller, ein grösserer, zwei kleinere Kellerräume, die Küche, die Abwaschküche, ein Closet, ein kleiner Abwaschraum.

Im Nordtracte: Ein Closet, das Kesselhaus mit einer Dampfmaschine für die Wäscherei und einer kleinen Dynamomaschine. Daran anschliessend der eigentliche Maschinenraum mit grosser Maschine, Dampfpumpe und den Heizungsapparaten und Wasser-Reservoir. Daneben der Dynamo-Maschinenraum mit den zur Beleuchtung des Hauses gehörigen Apparaten. Ferner ein Gemüsekeller, sowie ein kleines Zimmer als Aufenthalt für den Maschinisten. Unter der Terrasse ist die Waschküche angeordnet, welche in die nasse, mit den Waschmaschinen, und die trockene, mit Rolle und Trockenkammer abgetheilt ist. Zur Verbindung dienen zwei der Tiefe des Gebäudes entsprechende, an den Lichthofseiten untergebrachte Nebencorridore von 2 *m*, sowie zwei den Fronten des Gebäudes entsprechende Hauptcorridore von 2·5 *m* Breite.

Im Parterre: Südtract beim Eintritte rechts ein Zimmer für die Wirthschafterin, zwei Zimmer für den Hausherrn als Wohnung. Ein Closet. Links die Portierloge, zwei Zimmer und ein Cabinet für die Damen der Familie. Nordtract: Rechts zwei Zimmer, ein Cabinet, ein Wintergarten als Aufenthaltsräume für die Familie; links das Aufnahm-, Rauch- und Conversationszimmer, sowie ein Wintergarten und ein Closet für die Patienten, sowie ein Badezimmer für die Familie. Zur Verbindung dienen ein grosses Vestibul mit dem Eingange von der Strasse aus und

dem Durchgange auf die Terrasse und in den Garten, ferner zwei Hauptcorridore von 2·5 *m* Breite den Fronten des Gebäudes, sowie zwei Nebencorridore von 2 *m* Breite der Tiefe des Gebäudes entsprechend. Ferner ein 2·5 *m* breites und 5·35 *m* langes Gangstück, welches sich am ganzen Hause wiederholt und als Bedienungsraum für den Wäsche- und den Speiseaufzug benützt wird.

Erster Stock enthält zehn grosse Zimmer, zwei Cabinete und zwei Wintergärten, ausschliesslich für Kranke; zwei Wärterinnenzimmer, zwei Closets, einen Abwaschraum, ein Bad. Die Closets sowie die Wärterinnenzimmer sind diagonal gekreuzt angeordnet. Die Verbindung ist hergestellt durch den Centralraum, einen der Nordfront des Gebäudes entsprechenden, das Vestibul durchsetzenden 2·5 *m* breiten Hauptcorridor, sowie durch zwei an den Lichthofseiten untergebrachten 2·15 *m* breiten der Tiefe des Gebäudes entsprechenden Nebencorridoren.

Zweiter Stock enthält im Südtracte vier grosse Zimmer, drei Cabinete, ein Closet und Abwaschraum, im Nordtracte findet sich rechts ein Zimmer von Dr. Eder jun., zwei grosse Zimmer, zwei Cabinete für Patienten, nach links das Narkotisir-Zimmer und der Operations-Saal. Dieser ist ein 7·4 *m* langes, 5·65 *m* breites Gemach, der Boden wurde durch eine Betonschichte mit aufgetragener Asphaltdecke wasserdicht hergestellt. In diesem wasserdichten Boden ist der Abfluss, welcher mit Cement- und Asphaltrinnen hergestellt wurde, gedeckt angelegt. Der Geruchverschluss wurde durch einen Syphon hergestellt. Der Boden selbst wurde sorgfältig glatt gehalten. Die Fensterflächen sehen direct nach Norden und Osten und wurde das Licht durch geeignet hergestellte Glastafeln seiner Grelle beraubt. Die Wände selbst wurden vollkommen glatt hergestellt und mit einer geeigneten wasserdichten Farbe gestrichen. Als Mobiliar befindet sich in demselben nur ein mit kaltem und warmem Auslauf versehener Waschtisch, der Instrumentenkasten, Schwammkasten und Wäschekasten, ferner der Operationstisch. An den Wänden sind die Gestelle für die Irrigatoren, sowie ein eigens construirter Wäschewärmer angebracht. Ferner ist es ermöglicht, das Local mit directem Dampf zu desinficiren und ist die jeder-

zeitige Möglichkeit vorhanden, galvanokaustische Operationen mittelst direct von einer Dynamo-Maschine abgegebenen Stromes auszuführen. Die Beleuchtung wurde derart angeordnet, dass jede Schattenbildung vermieden wurde.

Bad, Wärterinnenzimmer, Closets, sowie die Verbindungsgänge und der Centralraum haben dieselbe Anordnung wie im ersten Stocke.

Dritter Stock enthält auf der Südseite zwei grosse Zimmer, sechs Cabinete für Patienten, sowie eines als Assistentenwohnung; im Nordtracte dieselbe Anordnung. Wärterinnenzimmer, Closets, sowie das Bad, sind den früheren Stockwerken analog angeordnet, nur enthält das letztere ausserdem noch eine Dampfkammer. Die Verbindungsgänge und der Centralraum sind ebenfalls den übrigen Stockwerken gleich, nur greift der letztere, da die Hauptstiege in diesem Stockwerke endigt, 7·5 *m* in die Höhe und bildet hiedurch einen grossen freien Luftraum.

Vierter Stock enthält im Südtracte ein grosses Zimmer als Wohnung für einen Sohn des Eigenthümers, ein grosses und ein kleines Zimmer als Wohnung des Personals; im Nordtracte zwei grosse, ein kleines Zimmer, ebenfalls als Wohnung für Personal. Diese Räume sind in den vier Eckrisaliten untergebracht, die Mittelfronten des Gebäudes dienen als Bodenräume. Die Verbindung wird durch einen 2·5 *m* breiten Hauptcorridor und zwei 2·15 *m* breite Nebencorridore hergestellt. Die Anlage der Closets ist den unteren Stockwerken analog, der Raum des Bades ist zur Aufstellung einer eisernen Bodenstiege verwendet.

Die Bodenräume der Risalite sind an den Lichthofseiten durch Gänge verbunden. Die Mitte des Hauses nimmt eine grosse Oberlichte mit angehängter Zierlichte ein.

Alle Zimmer haben eine Tiefe von 5·5 *m* und eine Breite von 5—6 *m*, die Cabinete bei derselben Tiefe eine Breite von 2·5—2·8 *m*. Die Geschosshöhe ist inclusive der 0·5 *m* starken Deckenconstruction im Parterre 5 *m*, im ersten Stocke 4·7 *m*, im zweiten und dritten Stocke 4·3 *m*, im vierten Stocke 3·7 *m*. Der kubische Inhalt der Zimmer ist daher im ersten Stocke durch-

schnittlich 120 m^3, im zweiten und dritten Stocke 104 m^3, der der Cabinete 60 m^3, respective 52 m^3.

Ventilation.

Dieselbe wird erreicht durch einen vom Garten ausgehenden, bei der Einmündung 2·5 *m* breiten, 2·5 *m* hohen Luftschlauch, welcher breite Theil als Niederschlagkammer für den etwa mitgeführten Staub dient. Diese Luftkammer ist mit Jalousien versehen und demnach die Menge der einströmenden Luft regulirbar. In der Fortsetzung ist der Luftcanal von 1·7 *m* Breite und 0·9 *m* Höhe, den Haupt- und Nebencorridoren des Kellergeschosses entsprechend, angelegt, überwölbt, der Boden sowohl der Luftkammer als auch des Canals selbst mit in Beton eingelassenem Ziegelpflaster gepflastert und mit einer homogenen Betonschichte überdeckt. Aus diesem Luftcanale führt in jedes Zimmer des Hauses je ein in den Mantel des Heizkörpers einmündender Frischluftschlauch. Die Anordnung dieser Schläuche ist überall eine senkrechte. Die Abfuhr der verdorbenen Luft geschieht durch einen in jedem Zimmer angebrachten Abzugsschlauch, welcher mit zwei Klappen zur Sommer- und Winterventilation versehen ist. Diese Abfuhrschläuche vereinigen sich auf den Bodenräumen in grossen Sammelschläuchen und münden frei über Dach.

Heizung.

Die Heizung ist eine centrale. Die Heizkörper sind gusseiserne Rippenkörper, welche je nach Bedarf mit Niederdruckdampf von 0·3 Atmosphären gespeist werden, jedoch auch durch Einstellung eines Hahnes als Warmwasseröfen zu verwenden sind. Dieselben sind durch einen mit gelochtem Bleche versehenen Blechmantel überkleidet und mit Circulations- und Ventilationsklappe versehen.

Beleuchtung.

Die Beleuchtung ist im ganzen Hause elektrisches Glühlicht, System Lane Fox, mit Lampen von je sechzehn Normalkerzen in der Zahl von 250 Stück.

Die Closets

sind Syphonclosets mit Porzellanmuscheln und entsprechend starker Wasserspülung. Dieselben sind geheizt, beleuchtet und ventilirt, mit verschliessbaren Vorzimmern versehen.

Die Abwaschräume, sowie die Badezimmer haben Abfallrohre aus Steinzeug; die ersteren auch eine mit Geruchverschluss versehene Steinzeugmuschel.

Die Verbindung der Stockwerke untereinander ist

1. Durch eine vom Parterre bis zum dritten Stocke führende Haupttreppe hergestellt, die mit 2·35 *m* Breite beginnend, sich dann auf 1·7 *m* und im obersten Stockwerke auf 1·6 *m* Breite reducirt. Sie ist freitragend mit geraden Armen construirt und vom Oberlichte des Centralraumes beleuchtet.

2. Eine Nebentreppe vom Keller bis zum Dachboden mit 1·1 *m* Breite aufsteigend.

3. Einen Personenaufzug von 1·3 *m* Tiefe und 2·05 *m* Breite des Waggons.

4. Einen Wäsche- und einen Speisenaufzug.

Die Fussböden aller Gänge im ganzen Hause sind mit in Beton gelegten Marmorcement oder Cementplatten gepflastert, die der Wohn- und Krankenzimmer haben eichene Friesböden.

Canalisation.

Die Entfernung des Unrathes aus den Closets erfolgt durch zwei je 0·2 *m* starke Rohrstränge aus Gusseisen, welche ihren Lüftungsschlauch über Dach senden, vom Dachwasser durchgespült werden, jedoch durch einen Ventilverschluss gegen die übrigen Bodenräume hermetisch abgeschlossen sind. Dieselben münden in zwei je 0·25 *m* starke Steinzeugrohre, von denen das rechte direct in den Canal der Strasse einmündet, während das linke in einen 90 *cm* hohen, 60 *cm* breiten wasserdicht gemauerten Canal sich ergiesst. Staub und trockene unreine Stoffe werden durch zwei in jedem Stockwerke mündende, verschliessbare, inwendig mit glattem Verputz versehene Canäle in das Kellergeschoss befördert und verbrannt, zu welchem Zwecke ein in diesem Geschosse befindlicher Verbrennungsofen dient, welcher

auch zur Verbrennung inficirter Wäsche benützt wird. Ferner ist die Desinfection inficirter Wäsche durch directen Dampf ermöglicht.

Die Verbindungen der Assistenten und des Wartpersonals sind auf telegraphischem Wege hergestellt.

Wasser.

Die Wasserversorgung des Hauses geschieht durch Hochquellenwasser, nachdem von der Benützung eines im linksseitigen Lichthofe befindlichen 30 *m* tiefen Brunnens wegen dessen schlechter Wasserqualität Abstand genommen werden musste. Zum Zwecke der ausgiebigen Wasserversorgung befinden sich in jedem Stocke zwei Ausläufe von kaltem Wasser. Auch besteht eine vom Dachboden bis in das Parterregeschoss reichende Warmwasserleitung, welche von dem auf der linken Seite des Hauses unter dem Dachboden befindlichen, durch directen Dampf erwärmten Reservoir gespeist wird und in jedem Stockwerke einen Auslauf hat.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Löblicher Magistrat
der Reichshaupt und Residenz-Stadt
Wien!

A. Mit dem mir verliehenen Privilegio A. ist mir gleich-
B. zeitig auch das Dekret B. (: dto 25 Mai 1851 Z. 17187 :)
von der hohen Statthalterei zugestellt und damit
bekannt gegeben worden:

„daß sich dieses mein Privilegium lediglich auf die
Herstellung der privilegirten Badeapparate beziehe, ihr
Gebrauch aber nach dem Gutachten der medizinischen
Fakultät nur auf ärztliche Anordnung, und unter
ärztlicher Aufsicht stattfinden dürfe, und mir durch Erlan-
gung des Privilegiums keineswegs das Recht eingeräumt
sei, eine Badeanstalt nach der privilegirten Methode zu
errichten, sondern, daß ich mich deßhalb an die bestehenden
Direktiven zu halten habe.

Um dieser Weisung pflichtgemäß zu entsprechen, zeige
ich hiemit:
dem löblichen Magistrat gebührend an, daß ich nach der
C. in C vorliegenden Beurkundung schon seit langer Zeit
in meinem Badhause für ärztliche Vorsicht gesorgt habe,
und bereit sei mich denjenigen Vorschriften in vollem
Umfange zu fügen, welche in sanitäts polizeilicher Beziehung
für angemessen erachtet werden mögen. also ledig-
lich in der von mir schon seit vielen Jahren bestehenden
Badeanstalt, und zwar in meinem Badhause N. 135
Vorstadt Laimgrube, die von mir neu erfundenen
und mir mit dem ausschließlichen Privilegio A. geschütz-
ten Badeapparate immer nur:

a). nach erwiesener ärztlicher Anordnung, also nur
bei den eine solche beibringenden Badegästen, und

b). nach vorbereiteter ärztlicher Aufsicht.

im Anfange der dafür in D bestehenden Kundmachung D
zu verwenden beabsichtige.

Ich bitte hiernach:

Der löbliche Magistrat der Haupt und Residenzstadt Wien geruhe von meiner vorstehenden Anzeige geneigte Kenntniß zu nehmen, und diejenigen Bestimmungen mir bekannt zu geben, mit welchen die von mir redlich beabsichtigte Befolgung und Überwachung der ärztlichen Anordnungen, und die ärztliche Aufsicht bei Verwendung, der von mir neu erfundenen Bade-Apparate besorgt werden soll.

Wien den 30 Mai 1851.

Josef Eggerth

Sammt der Beilage A et B zurückzustellen, und wird die Anzeige, daß Herr Josef Eggerth in seinem Hause N° 135 auf der Laimgrube, die sogenannten Luftbäder mittelst der von ihm erfundenen und privilegirten Bade-Apparate in Anwendung bringen wolle, seine weitere commissionaliter gemachte Anzeige von der Eröffnung eines Wollbades in demselben Hause mit dem Bemerken zur Nachricht genommen, daß sich hiebei die für Badehäuser überhaupt bestehenden Vorschriften stets gegenwärtig zu halten seien.

Da aber nach dem mit hohem Statthalterei Decrete vom 25 Mai Z. 17187 Ihnen bereits eröffneten Gutachten der medicinischen Fakultät, diese Luftbäder nur über ärztliche Anordnung, und unter ärztlicher Aufsicht stattfinden dürfen, und da nach der Äußerung des Herrn Sanitäts Magisters diesen Anforderungen der medizinischen Fakultät, dadurch entsprochen werde, daß die diese Bäder gebrauchen wollende Individuen schriftliche ärztliche Anweisungen, beibringen, und daß ein eigenes Badeprotokoll aufgelegt werde, so werden bei dem Gebrauche der Luftbäder noch insbesonders folgende Bedingungen deren Beobachtung der Herr Badeinhaber zur Pflicht gemacht wird:

1tens Die Luftbäder dürfen nur über Beibringung einer schriftlichen ~~A~~ ärztlichen Anweisung verabreicht werden.

2tens Ist für die Anwesenheit eines Badearztes Sorge zu tragen, welcher strenge darauf zu sehen hat, daß die Badeanweisungen nur von solchen Ärzten oder Wundärzten ausgestellt seien, welche zur Praxis in Wien berechtigt sind, daß die Bäder so verabreicht werden, wie sie der Arzt angeordnet hat, und die Fortsetzung derselben sogleich eingestellt werde, wenn sich irgend ein Nachtheil davon bemerken ließe.

3tens Ist im Badhause ein Badeprotokoll zu führen, in welchem nach fortlaufenden Nummern und in besonderen Rubriken ersichtlich zu machen ist

a/ Vor und Zuname, Alter Charakter und Wohnort des Badenden

b/ Name des Arztes, welcher die schriftliche Anordnung der Luftbäder ausgestellt hat, mit Bezeichnung der Anzahl und Bestandtheile dieser Bäder

c/ Tag und Stunde jedes einzelnen Bades, und Dauer desselben.

d/ Eigenhändige Bestättigung des Badearztes über den Gebrauch und Erfolg der Bäder, endlich sind:

4tens Die schriftlichen ärztlichen Anweisungen mit der entsprechenden Protokolls-Nummer zu bezeichnen, und als Belege

für die Beobachtung der vorge-
schriebenen Modalitäten aufzuste-
hen.
Schließlich wird dem Herrn Badebe-
sitzer nur noch die Bemerkung
beigefügt, daß er bei den öf-
fentlichen Ankündigungen
dieser Bäder aller markt-
schreierischen Anpreisung zu
enthalten haben.

Vom Wiener Magistrate
am 7. Juli 851
Gr. Hartmann

Beilage A

Magistrat
(der k.k. Reichshaupt und Residenz-
stadt Wien:)

Josef Eggerth Inhaber des
Bad-Hauses Vorstadt Leimgru-
be No 135.

No 30461. 7 V/6 Am

um Kenntnißnahme
von der bewilligten
Verwendung seiner aus-
schließlich privilegirten
Bad-Apparate und
Bestimmung der sani-
täts polizeilichen Bedin-
gungen.

44144
778

4 B. pres. 31 May 851
Welf

Wien 30/5. 88.

Sr. Wohlgeboren

Herrn Director Weiss

Hier.

Das Baron Rothschild'sche Palais wurde von einem französischen Architekten aufgeführt u. eingerichtet u. bedauere ich daher sehr über die Kosten derselben keine Auskunft geben zu können.

Hochachtungsvoll

Fr. [illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WILHELM FRAENKEL
Architect und Stadtbaumeister
WIEN

Wien, 3. Februar 1888

Sehr geehrter Herr!

Zufolge des geehrten Schreibens vom 16. Jänner a. c. erlaube ich mir, die nach meinen Plänen ausgeführten Bauten hiermit anzuführen:

1., Das Fabriks u. Wohnhaus VII. Zieglergasse 7 (1869)
Baumeister Wilhelm Fraenkel
2., Haus I. Schottenbastei No. 4 Baumeister Wilhelm Fraenkel (1870)
3., " I. " No. 6 (1870)
Baumeister Wilhelm Fraenkel
4., " I. Heßgasse No. 2 (1871)
Baumeister Wilhelm Fraenkel
5., " I. Schottenring No. 18 (1872)
Baumeister Wilhelm Fraenkel
6., " III. Reisnerstraße No. 41 (1873)
Baumeister Wilhelm Fraenkel
7., " III. Reisnerstraße No. 45 (1873)
Baumeister Wilhelm Fraenkel
8., " III. Reisnerstraße No. 47 (1873)
Baumeister Wilhelm Fraenkel
9., " I. Schottenring No. 14 (1873)
Baumeister H. v. Förster
10., " I. Wipplingerstraße No. 45 (1873)
Baumeister Wilhelm Fraenkel
11., " I. Hohenstaufengasse No. 12 (1872)
K. K. Hof-Baumeister Schieder

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

12., Haus IX. Lichtensteinstrasse № 4 (1872)
Baumeister Wilhelm Fraenkel

13., " IX. Peregringasse № 4 (1874)
Baumeister Neumayer

14., " IX. Wasagasse № 4 (1875)
Baumeister Wilhelm Fraenkel

15., die 7 Häuser Stefansplatz, Bauernmarkt, Brandstätte, Jasomirgottgasse, Baumeister Dehm & Olbrich (1875)

16., Germaniahof, Rothethurmstrasse, Ecke Lugeck, Baumeister Demsky & Matasek (1878)

17., Die k. k. Polizei Direction am Schottenring
Baumeister Ringer (1872)

18., Palais I. Universitäts-Straße № 5 (1878)
Baumeister Luckeneder sen.

19., Palais I. Ebendorferstraße № 12 (1878)
Baumeister Luckeneder sen.

20., Haus IV. Klagbaumgasse № 15 (1882)
Baumeister Schuhmacher

21., " I Rudolfsplatz № 9 (1881)
Baumeister Pecival

22., " I Salzgries № 10 (1881)
Baumeister Carl Wanitzky jun.

23., Palais IV. Wohllebengasse № 13 (1886)
Baumeister Tischler

24., Haus II. Blumauergasse № 4 (1876)
Baumeister Götzl

25., " II Nordpolstraße № 2 (1883)
Baumeister Pecival

26., II. Leopoldstätter Volksküche II. Krummbaumgasse 8
Baumeister Pecival (1884)

Mit
Hochachtung

Wilhelm Fraenkel

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Freih. v. Königswarter'sche

Häuser-Administration.

Wien, den 1 Juni 1888

Euer Hochwolgeboren,

beehren wir uns im Auftrage des Hr. Baron Königswarter mitzutheilen, dass sich die Kosten der Erbauung u. Ausschmückung des Wohnhauses des sel. verstorb. Herrn Jonas Freiherrn v. Königswarter I Kärnthnerring 4 (einschließlich des Preises für den Grund) auf rund f 300000 beliefen

Hochachtungsvoll

FREIHERRLICH KÖNIGSWARTER'SCHE
HÄUSER-ADMINISTRATION

Sr. Hochwolgeboren
Herrn Regierungsrath u. Archivdirektor Weiss

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Architekt Max Fleischer, Wien, VII. Burggasse 63.

Wien, am 14. Jänner 1888

Euer Hochwohlgeboren!

In Beantwortung der geschätzten Anfrage, beehre ich mich mitzutheilen, daß meine Hauptthätigkeit vom Jahre 1868 bis 1887 in der Mitarbeiterschaft am Neubau des Wiener Rathhauses bestand.

Selbständig habe ich in Wien ausgeführt: I. die Synagoge im VI. Bezirk Schmalzhofgasse No 3, welche von den jüdischen Bewohnern des V u. VI Bezirkes zur Erinnerung an die Vermählung Sr. Kais. u. kgl. Hoheit des Durchlauchtigsten Kronprinzen erbaut und im Jahre 1884 vollendet worden ist.

Baumeister war hiebei Josef Kunst sen.
Bildhauer war Julius Prassdorfer
Malereien von Brüder Jobst
Glasmalereien Geyling.
Ich erwähne noch daß diese Synagoge im gothischen Stil erbaut ist.

II Ein Mausoleum im gothischen Stil für die Familie Ritter von Gutmann am Centralfriedhof. ganz in Stein
Steinmetzmeister Ed Hauser k.k. Hofsteinmetz
Malerei Brüder Jobst
Bildhauer Anton Kanglacad.
Glasmalereien Geyling
vollendet 1887.

III. Im Stil der deutschen Renaissance im VII Bez
Schottenfeldgasse 7 ein Familienhaus
Baumeister Daniel Ziffer
Bildhauer U. Bock.
Façadfarben f. Jobst.

Sonst zu Diensten u. Auskünften jederzeit
gerne bereit zeichne ich

Euer Hochwohlgeboren

ergebenster

Max Fleischer

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Sr. Hochwohlgeboren
Herrn Carl Weiss k.k. Regierungsrath
Rathen 74
Wien

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Sehr geehrter Herr!

Über Wunsch sendet hiermit Herr Architekt Emil Ritter von Förster den Auszug über seine Thätigkeit in Wien.

Die Bauthätigkeit desselben begann mit dem Jahre 1867.

1. Die Häusergruppe am Franzensring bestehend aus 3 Wohnhäusern Franzensring No. 22, 23 u. Schottenbastei No. 4. Diese Häuser wurden von der Allg. österr. Baugesellschaft ausgeführt.
Vollendet im Jahre 1869.

2. Das Gebäude der provisorischen Börse am Schottenring, von der Allg. österr. Baugesellschaft ausgeführt.
Vollendet im Jahre 1872.

3. Das Gebäude der komischen Oper am Schottenring, ausgeführt vom Wr. Bauverein. Die künstlerische Ausstattung wurde vom Bildhauer Schönfeld besorgt.
Vollendet im Jahre 1874.

4. Die Gebäudegruppe am Maximilianplatz
No 13, 14. 15, 16 u. 17 der Familie Angerer gehörig,
ausgeführt durch Baumeister Carl Rieß.
Die in dem Gebäude No 16 reich ausgestatteten
Prachträume wurden vom Bildhauer Schönfeld
ausgeführt. Vollendet im Jahre 1877.

5. Das Bankgebäude des Wiener Giro und
Cassenvereines in der Rockhgasse No 4 mit Stein-
facade. Der decorative Schmuck wurde vom
Bildhauer Adolf Szily ausgeführt.
Baumeister: Alois Schumacher
Vollendet im Jahre 1881.

6. Das Bankgebäude der k. k. priv. allg.
österr. Bodencredit Anstalt, Teinfaltstraße
No 6 durch Baumeister Alois Schumacher
der decorative Schmuck wurde vom Bildhauer
Adolf Szily ausgeführt.
Vollendet im Jahre 1887.

7. Der Maximilianhof in der Währinger-
straße 6 u. 8. Dieses Gebäude dient zur
Aufnahme der Marine Section des k. k. Kriegs
Ministeriums, und wurde von den Baumeistern
Ferd. Dehm u. F. Olbricht ausgeführt, die Bildhauer-
arbeiten von Adolf Szily.
Vollendet im Jahre 1888.

—— /.

WIENER STADT- U. L…

Überdies führte derselbe während seiner 20jährigen Thätigkeit eine grosse Anzahl von Wohnhäusern aus. u. z. fast in allen Bezirken Wiens, so daß die Anzahl derselben über 50 schreitet.

Erwähnenswert sind noch die in Marienbad, Gries bei Bozen, u. in Meran ausgeführten grossen Hotel, bauten.

[illegible]

... U. LANDESBIBL.

F

H. RITTER V. FÖRSTER
LILIENFELD

Lilienfeld, am 31. Jänner 1888.

Sr. Wohlgeboren

Herrn Carl Weiß, Archivs- u. Bibliotheks-Director

in Wien.

Sie waren so gütig mich durch ein Circular aufzufordern Ihnen Einiges über meine Bauthätigkeit in den Jahren 1858 bis 1887 mitzutheilen.

Da ich in architektonischer Beziehung nur eine geringe Thätigkeit entwickelt habe, so werde ich Ihre Geduld nicht lange in Anspruch zu nehmen brauchen. Hier meine Bauten:

1858–1860. Restauration des Schlosses Ambras in Tirol. Dieses Schloss hat seine jetzige äussere Gestaltung von mir erhalten, so wie auch mehrere Innenräume nach meinen Plänen mit Vertäfelungen ausgeschmückt wurden.

1860–1861. Wien. Palais Todesco, verlängerte Kärntnerstraße. Wiewohl im Atelier meines Vaters, ist dieses Gebäude doch ausschließlich von mir entworfen, und namentlich die Façade nach den von mir eigenhändig gezeichneten Plänen ausgeführt worden.

Wegen dieser Façade, die mein Vater durchaus in ganz anderem Sinne (nämlich ähnlich den Häusern daneben von Springer und Wiener) durchgeführt wissen wollte, gerieth ich mit jenem in Konflikt, verließ sein Atelier und wurde Baumeister. Erst im Jahre 1872 wandte ich mich wieder theilweise der Architektur zu, und führte außer den Häusern

1872–73 Nº 31, 41 und 43 in der Reisnerstraße noch viele andere von untergeordneter Bedeutung aus.

./.

H. RITTER V. FÖRSTER
LILIENFELD

1872–1874. In den Jahren 1872–1874 befaßte ich mich, als Direktor des Wr. Bauvereins, vornehmlich mit der Bildung von neuen Häusergruppen in der inneren Stadt. Die erste solche Gruppe, welche ich projektirt und auch als Architekt ausgeführt habe, war die am Graben, Jungferngasse, Peter- Goldschmidgasse

Meine größte und schwierigste Leistung in dieser Beziehung war die Schaffung der Jasomirgottgasse und der Brandstätte in ihrer jetzigen Gestalt, und der dadurch entstandenen Häusergruppen, welch letztere ich jedoch nicht als Architekt ausgeführt habe.

1880. Mein letzter Bau war das Haus No 22. in der Carlsgasse, welches namentlich im Innern mit großer Sorgfalt durchgeführt wurde.

Infolge bei mir eingetretener Taubheit und Kränklichkeit mußte ich 1880 die Architektur an den Nagel hängen, und zog mich nach Lilienfeld zurück, wo ich eine Zementfabrik betreibe.

Hochachtungsvollst

H. v. Förster

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Wien den 14/1 88

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich auf die geehrte Anfrage wie folgt zu berichten:

1. Unter meiner Leitung wurden in Wien die Neu- und Vervollständigungs-Bauten des Wiener Südbahnhofes hergestellt.
Diese Bauten bezogen sich auf den Personenbahnhof mit der Administration der Gesellschaft, auf den Frachten-Bahnhof und auch den Zugförderungs Bahnhof mit der Druckleitung von Simmering, wo ein Wasserwerk errichtet wurde.
Die Bauten im Frachten-Bahnhof u. im Zugförderungs-bahnhof erfolgten allmälig und wurden in der Hauptsache zwischen 1860 u. 1870 vollendet.
Das Administrations Gebäude mit den beiden Nebengebäuden für die Restauration und besondere Dienstzweige wurde 1862 bezogen; das bahnseitige Gebäude wurde aber einige Jahre später bezogen.
Der Neubau des Aufnahms Gebäudes, welches [illegible]

einem Neubau gleichkommt, wurde kurz vor
der Welt-Ausstellung 1873 dem Publikum ge-
öffnet. Die innere Ausmalung und einige
besondere Arbeiten welche nur allmälig herge-
stellt werden konnten, nahmen noch zwei weitere
Jahre in Anspruch.

Bei diesem Baue waren beschäftigt
der verstorbene Maler Fleischhauer
u. die Bildhauer Leimer u. Strictius
die Ausführung der Baumeister Arbeiten
besorgte der verstorbene Baumeister Hesk
die Dachconstruktion wurde von der fran-
zösischen Firma Fives-Lille ausgeführt
die Zimmer Arbeiten von dem bekannten
Zimmermeister Wisgrill.

Ich muß noch bemerken, daß Sie mir fälschlich
auf der Adresse den Titel "Oberbaurath" geben,
ich besitze denselben nicht, und habe alle an-
gegebenen Bauten als Hochbau Director der
Südbahn Gesellschaft, in Gemeinschaft mit meinem
Stellvertreter Herrn Oberinspector Franz Wilhelm
ausgeführt und projektirt.
Die Bau-Aufsicht besorgte der heutige Inspector
Meese derzeit in Abbazia.

2/ Die ausgedehnten 4 Lagerhäuser in der Leopoldstadt bei der Verbindungsbahn, welche im Jahre 1872 beendet wurden. (Handelsbank später Unionbank).
Die Ausführung des ersten Theiles besorgte
Baumeister Schiedler
jene des zweiten Theiles
die allg. österr. Bau-Gesellschaft.

3/ Das Wohnhaus und Glashaus des Herrn Hochstetter Landstrasse (Schwalbengasse 1.
welches im Jahre 1866 bezogen wurde
Die Ausführung besorgten Baumeister { Halmschlaeger. Dangel
Die Bauleitung hatte Architekt Grosser
heute bei dem techn. Consulenten der Credit Anstalt
Ich führe dieses Anwesen nur deßhalb an, weil das Haus, einer Villa gleich im Garten steht, was ein seltener Fall in Wien ist –

Andere Bauten von Bedeutung habe ich nicht ausgeführt, dagegen beschäftige ich mich noch jetzt mit dem Projekte der Stadtbahn in Wien, welches bei der Jubiläums Gewerbe Ausstellung dargestellt wird.
Ich erlaube mir noch darauf aufmerksam zu machen dass Sie wohl die gleichen Daten von der General- oder Bau-Direction der Südbahn Gesellschaft erhalten

wenn Sie sich ebenfalls an dasselbe gewendet haben. Ich bin nämlich seit 1880 nicht mehr aktiv bei der Gesellschaft, jedoch nicht ausgetreten.

Wollten Euer Hochwohlgeboren, noch irgend etwas wünschen, so bitte ich um gef. Verständigung und Bekanntgabe der Zeit, zu welcher ich Sie treffe, worauf ich mir die Ehre geben werde meine Aufwartung zu machen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung
ergebenst

Wilhelm v. Flattich

Architekt der k.k. priv.
Südbahn Gesellschaft

Euer Hochwohlgeboren!

1 Beilage

Mit Bezug auf das geschätzte Schreiben vom 20. Mai l. J. beehre ich mich auf dem angeschlossenen Bogen die seitens Euer Hochwohlgeboren erbetenen Daten, betreffend eine Anzahl öffentlicher Bauten, die im Verlaufe der letzten vierzig Jahre im Bereiche des meiner Leitung unterstehenden Ressorts in Wien geführt wurden, zur gefälligen Verfügung zu übermitteln. Weiters beehre ich mich, ein Exemplar der auf den Neubau der

Universität in Wien bezüglichen Bau-
Urkunde anzuschließen, welche für
das seitens Euer Hochwohlgeboren
auszuarbeitende Werk zweifellos
von einigem Interesse sein dürfte.

Empfangen Euer Hochwohlgebo-
ren die Versicherung meiner voll-
kommenen Hochachtung.

Bau-Urkunde

Gautsch

Wien, am 29. Mai 1888.

GAUTSCH?

Minister f. Kultus u. Unterricht

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Die Bureaux
befinden sich
im Hause der Gesellschaft:
I., Bauernmarkt Nr. 2, 1. Stock.

Telegramm-Adresse: Generali—Wien.

Von der General-Agentschaft Wien

der k. k. priv. Allgemeinen Assecuranz in Triest.

(ASSICURAZIONI GENERALI.)

Gegründet 1831.

Allgemeine Verwaltung Abtheilung.

Wien, den 28 Mai 1888

Hochwohlgeboren

Herrn Carl Weiß, k. k. Regierungsrath u. Stadt-Archivar

Wien

I, neues Rathhaus, IV Stiege, 1. Stock

Zur höflichen Erledigung der geschätzten Anfrage vom 27. d. M. beehren wir uns, nachfolgend die gewünschten Daten, betreffend das Bau unseres Gesellschaftshauses in Wien I. Bez. Bauernmarkt Nr 2, bekannt zu geben, u. z.:

Für den Baugrund wurden bezahlt . . f 303.000.–

die sämmtlichen Bauarbeiten betrugen " 319.000.–

und stellen sich demnach die Gesammtkosten des Baues auf f 622.000.– aus.

Mit der Durchführung des Baues selbst waren betraut:

Architekt: Herr Otto Thienemann

Baumeister: Union Bau Gesellschaft u.

Bildhauer: Herr Professor R. Weyr und Herr C. Feldbacher.

Hochachtungsvoll

Die General-Agentschaft Wien der k. k. priv. Assicurazioni Generali Triest

[illegible]

Nr. 10000. 4. 8714500.
Nr. 10000. 12. 1450087. G. & C.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Wien, 6. November 1888.

Hochgeehrter Herr!

Auf Ihre geehrten gestrigen Zeilen beehre ich mich höflichst zu erwidern, dass ich Ihr geehrtes Schreiben vom 17. Juni d. J. am 25. desselben Monates beantwortet habe u. z. habe ich Ihnen mitgetheilt, dass der Bau meines Hauses in Wien, I. Kantgasse No. 6

im Jahre 1871 vollendet wur-
de. – Die Architecten dessel-
ben waren Herr Carl Tietz
und Herr Heinrich Claus, der
Baumeister Herr Johann Schieder.
An der Ausschmückung des
Innern wirkten mit: die
Herren Maler Eisenmenger,
Eichmüller, Bitterlich, Herren
Bildhauer Pokorny, J. Melnizky
und der Stuckaturer Herr
Anton Detoma. Die Baukosten
betrugen f 300.000.–

WIENER STADT

Stets mit Vergnügen zu Ihren Diensten empfehle ich mich, hochgeehrter Herr, als Ihr

hochachtungsvoll ergebener

Wilhelm Gutmann

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 27

Ich bemerke noch höflichst, daß mein erstes Schreiben die Adresse: VIII Bez. Lederergasse 23 trug.

D. O.

Sr. Hochwohlgeboren
Herrn Karl Weiß, k.k. Regierungsrath
Archiv-Director der Stadt Wien etc. etc.
Wien.

Historisches Museum, I. Feststiege 2
Mezzanin

An die löbliche Direction
des Archives und der Bibliothek
der Stadt Wien.

Auf die geehrte Anfrage vom 29. v. M.
dienen zur Nachricht: daß die Architek-
ten Romano und Schwendenwein die
Kosten der Erbauung des zum fürstlich
Colloredo-Mannsfeld'schen Real-Fidei-
commisse gehörigen Wiener Stadthau-
ses Cons. 1775 Zedlitzgasse Orientirungs-
N: 8 im Gesammtbetrage von

112478 fl. 82 kr.

liquidirt haben.

Hochachtungsvoll.

fürstlich Colloredo-Mannsfeld'sche
Zentr.-Administration

Wien, am 4. Juni 1888.

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
21

HAAS & CŽJŽEK
k. k. priv.
PORZELLAN-FABRIKEN
in
Schlaggenwald und Chodau
bei Carlsbad in Böhmen.

Waarenhaus Wien, am 5. Juni 1888
I. Kärnthnerstrasse 5.

Löbliche Direction
der Stadtbibliothek
I. Neues Rathaus IV Stiege
Wien

Auf die geschätzte Anfrage vom 27 d. M. bezüglich der Kosten unseres hiesigen Geschäftshauses gestatten wir uns die ergebene Erwiderung, dass sich selbe auf circa 400.000 wie nachstehend detailirt angeführt belaufen.

Ankauf des alten Hauses circa 200.000
Neubaukosten sammt Intercalarzinsen " 200.000

Hochachtungsvoll
HAAS & CŽJŽEK
Waarenhaus, Wien
Leitner Wenkopf

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

PHILIPP HAAS & SÖHNE
WIEN.

Wien, 28. Mai 1888.

Wohlgeboren
Herrn k. k. Regier. Rath etc. etc.
Carl Weiss

hier

I. Neues Rathhaus IV. Stiege 1. Stock

In höfl. Beantwortung des w/ Circulares vom 27. c. beehren wir uns mitzutheilen, daß unser Waarenhaus am Stock im Eisenplatz nach den Plänen der Architecten van der Nüll & Siccardsburg, vom Baumeister Wasserburger im Jahre 1866 erbaut wurde, & die Herstellungskosten (inclusive des Preises für die Grundarea) circa f 1,050.000.– (Eine Million und fünfzigtausend Gulden Ö.W.) betragen.–

Stets gerne zu Diensten haben wir die Ehre zu zeichnen

Hochachtungsvoll

PHILIPP HAAS & SÖHNE
[signature]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

H.

Sehr geehrter Herr!

Von Ihrem werthen Schreiben habe ich Herrn Oberbaurath Baron von Hansen Mittheilung gemacht und hat mich derselbe mit der Aufgabe betraut Ihnen geehrter Herr die gewünschten Daten zur Kenntniß zu bringen.

Die von Herrn Oberbaurath Theophil Baron von Hansen in den Jahren 1858 – 1887 in Wien ausgeführten Bauten sind:

Die Friedhofskapelle der evangelischen Gemeinden
Vollendet im Jahre 1858
Frescobild ober dem Eingange: von Carl Rahl
Baumeister Franz Halmschläger

Der Umbau des Pfarr- und Schul-gebäudes der nicht unirten Griechen
I. Fleischmarkt 13.
Vollendet 1859
Frescobilder der Façade von Carl Rahl
Frescobilder des Vestibules von Eduard Bitterlich u August Eisenmenger.
Baumeister Eduard Frauenfeld.

Das Schulgebäude der evangelischen Gemeinden A. u. H. C.
IV. Technikerstrasse 15, Wiedner Hauptstrasse 1.
Vollendet: 1862.
Statuen des Portales: von Vincenz Pilz
Baumeister: Carl Lütge.

Heinrichhof I. Opernring 1., 3 u 5., Elisabethstrasse 2, 4 u 6.
Vollendet: 1863.
Fresken der Façaden: von Carl Rahl
Baumeister: Eduard Frauenfeld

Palais des deutschen Ritterordens /: Erzherzog Wilhelm :/
I. Parkring 8., Cobdengasse 3.
Vollendet 1867
Altarbild der Kapelle von August Eisenmenger.
Cariatyden u. Statuen der Balustrade von Josef Gasser.
Trophaen und andere Bildhauerarbeiten: Johann Hutterer.
Baumeister: Josef Hlávka.

Gebäude der Gesellschaft der Musikfreunde
I. Künstlerstrasse 3, Giselastrasse 12, Lothringerstr 11, Canovagasse 4
Vollendet 1870
Deckengemälde des grossen Saales von August Eisenmenger.
Giebelgruppe u. Figuren der Balustraden von Franz Melnitzky.
Statuen der Componisten in den Nischen von Vincenz Pilz.
Baumeister: Heinrich Ritter von Förster u. Anton Dittrich.

WIENER STADT-(U. L.)

Zinshaus Ephrussi I. Schottenbastei 2, Helferstorferstrasse 1, Schottengasse 4.
Vollendet 1871.
Baumeister: Heinrich Ritter von Förster u. Anton Dittrich.

Palais Ephrussi I. Franzensring 24, Schottengasse 11.
Vollendet 1872
Baumeister: Heinrich Ritter von Förster u. Anton Dittrich

Zinshaus Epstein I. Börseplatz 3, Esslingerstrasse 1.
Vollendet: 1872
Baumeister: Eugen Sülzer.

Zinshaus I. Neuthorgasse 13, Esslingerstrasse 3
Vollendet 1872
Baumeister: allgemeine österr. Baugesellschaft.

Gruppe I der Stadterweiterungsgründe, 8 Zinshäuser des Wiener Bürgerspitalfondes
I. Schottenring 20. 22. 24. 26, Zelinkagasse 1. 3. 5. u. 7.
Vollendet 1872
Baumeister: allgemeine österr. Baugesellschaft.

Rudolfshof, Zinshaus des Vereins zur Begründung eines Familienhauses für Beamte in Wien.
IX. Hörlgasse 15., Schlickplatz 5, Türkenstrasse 14.
Vollendet 1872.
Baumeister Franz Wanitzky.

Palais Epstein I. Burgring 13, Bellariastrasse 2, Reichrathsplatz 7
/: jetzt Eigenthum der Imperial Continental Gas Association :/
Vollendet: 1872

K.U. LANDESBIBL.

Deckengemälde von Eduard Bitterlich u. Christian Griepenkerl

Wandgemälde von Josef Hofmann.

Cariatyden des Portales u. Brunnenfigur im Hofe von Vincenz Pilz.

Bildhauerarbeiten der Innendecoration von Carl Kugler u. Johann Hutterer.

Baumeister: Otto Colman Wagner.

Akademie der bildenden Künste I. Schillerplatz 3, Schillergasse 2

Getreidemarkt 6, Gauermanngasse 1.

Vollendet 1876.

Fresken der Facade: August Eisenmenger

Statuen: von Schülern der Akademie unter Aufsicht der

Professoren Kundtmann u. Zumbusch.

Baumeister: Unionbaugesellschaft.

Börsengebäude I. am Schottenring 16, Wipplingerstrasse 34, Börseplatz 2, Börsegasse 3.

Vollendet 1877.

Decorationsmalerei von Christian Petersen.

Neptunsgruppe u. Tritonen der Balustraden u. Unterfahrten von Vincenz Pilz.

Statuen auf den Balustraden Zeus u. Neptun von Alois Düll

Bachus u. Vulkan von Karl Schwerzek

Orpheus u. Perseus von Josef Beyer.

die Gruppen auf den Eckpavillons von M. Purkartshofer,

Haag

Rösner

Koch.

–/.

./.

die Zwickelfiguren am Mittelbau der Façaden

von Theodor Friedl

und Hugo Härdtl.

Baumeister : Johann Schieder.

das Parlamentsgebäude

Vollendet : 1883.

Bilderfries im Sitzungssaal des Herrenhauses von Christian Griepenkerl.

Bilderfries im Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses von August Eisenmenger.

Quadrigen von Vincenz Pilz

große Giebelgruppe von Edm. Helmer

kleine Giebelgruppen von Johann Benk u. von Hugo Härdtl.

Cariatyden der Unterfahrten von Vincenz Pilz und von Joh. Benk

die Friese und Statuen der Attika von den Bildhauern:

F. Becher, Josef Beyer, Alois Düll, W. David, Josef Fritsch,

Josef Gasser, Franz Gastell, Jg. Haag, E. Hofmann, Koch,

F. Kalmsteiner, J. Lax, Lipinski, J. Löher, J. Messner,

J. Myslbeck, H. Natter, F. Neukofer, C. Pendl, Vincenz Pilz,

M. Purkarthofer, A. Prennek, J. Rösner, A. Schmidgruber, B. Schnirch,

Karl Schwerzek, Fj. Seidan, Paul Sterrer, J. Tautenhayn, Victor Tilgner,

A. Wagner, R. Weyr.

ornamentale Bildhauerarbeiten: Johann Hutterer.

Baumeister : Union Bau Gesellschaft.

Mit der Versicherung daß ich stets bereit bin Ihnen jede mir mögliche Unterstützung zu leisten, verharre ich mit größter Hochachtung

ganz ergebenst

Wien am 27. Jänner 1888

Franz Halenschläger jun.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

H

Sehr geehrter Herr!

Zur Erwiderung Ihres geehrten Schreibens vom 16. Jänner d. J., in welchem die Angabe der nach meinen Plänen in den Jahren 1858 – 1887 in Wien ausgeführten öffentlichen und bedeutenden Privat-Gebäude und der bei diesen Bauten Mitwirkenden gewünscht wird, beehre ich mich mitzutheilen dass ich selbstständig keinen Neu-Bauten ausgeführt habe. Seit dem Jahre 1864 war ich bei Herrn Oberbaurath Baron von Hansen theils im Atelier beschäftigt, theils von demselben mit der Bauleitung vom Gebäude für die Gesellschaft der Musikfreunde, dem Palais Epstein, Burgring 13 und dem neuen Börsengebäude am Schottenring betraut.

Wenn über diese Bauten des Herrn Oberbaurathes Baron von Hansen Angaben erwünscht sind, so stelle ich mich mit Vergnügen zu Diensten.

Mit größter Hochachtung

ganz ergebenst

Wien am 19. Jänner 1888.

Franz Hallenschläger jun.
Architekt.

m. desselben Schreiben 23/1 88

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Hochgeehrter Herr!

Verzeihen Sie dass ich erst heute Ihr wiederholtes freundliches Ersuchen beantworte, allein die momentan übermäßige Inanspruchnahme meiner Zeit zwingt mich meine Privatangelegenheiten zu vernachlässigen. Verzeihen Sie daher in Rücksicht dessen diese Verzögerung und die aphoristische Kürze in der Beantwortung Ihrer Anfragen.

Als der Sohn des k.k. Hof-Zimmermeisters J. C. Hasenauer wuchs ich so zu sagen im Bauhofe auf, und habe ich [während auch] nach Vollendung meiner Studien viel für meinen Vater gearbeitet, so daß ich mit Holzbauten meine Thätigkeit begann. Ich entwarf viele constructive und decorative Arbeiten und kann sagen, damit einen Styl geschaffen zu haben, der vielseitige Nachahmung fand und und erst seit circa 15 Jahren sich theil-

weise weiter. So machte ich viele ro-
mantische und Holzbauten, Kioske,
die äußeren Neuüberschreibungen im
Garten, etc, etc.

Im Jahre 1861 adaptierte ich ein
vorhandenes älteres Gebäude zur jetzigen
Villa Zang in Meidling; die Bau-
meisterarbeiten führte Baumeister Frauen-
feld aus. Im nächsten Jahre 1862 baute
ich die Villa Moriz Gerold in
Neuwaldegg. Die Baumeisterarbeiten
führte Herr Baumeister Kuschée aus. Fer-
ner baute ich gleichzeitig am Gmundner-
See eine große Villa.

In diesem und den Jahren darauf
folgten eine Anzahl kleinerer Villen
und Landhäuser, so z. B. eine Villa
in Mödling, eine in Pötzleinsdorf
etc. Bei diesen Bauten hatte ich die
Absicht, die bis dahin hergebrachte
Art, das Bedürfniß in einen recht
eckigen Bau einzuzwängen, in der
Weise zu verändern, daß dem
Bedürfnisse vollste Rechnung getragen
und von Innen nach Außen gebaut

werde, dabei aber auch die Orientirung
der Räume nach den Weltgegenden,
so wie nach den Aussichtspunkten
die richtige Berücksichtigung finde, so
daß ein gleichsam unregelmäßiger
Bau entstehe, der eine malerische
Gruppirung zuläßt. Ich kann sagen,
daß ich der erste war der mit dieser
bis dahin namentlich in England üb-
lichen Bauweise begann und daß diese,
wie es die Gegenwart zeigt, einen
fruchtbaren Boden gefunden hat.

Während dieser Zeit machte ich
Concurrenzen mit und erhielt im Jahre
1861 den dritten Preis bei der inter-
nationalen Concurrenz für das neu
zu erbauende Wiener-Opernhaus.
Im Jahre 1864 erhielt ich bei der in-
ternationalen Concurrenz für die Façade
und Restauration des Domes S. Maria
del fiore in Florenz den zweiten Preis.
In den Jahren 1867–1868 baute ich
den Azienda-Hof am Graben und
war die Façade gegen den Graben
die erste Façade eines Privathauses

in Wien, welche in Stein ausgeführt würde und deren Wandflächen mit Marmor bekleidet würden. Ebenso zeigt die Façade gegen die Goldschmiedgasse die erste Anwendung der Rohziegelmauerwerkes bei einem Wohnhaus an den Wandflächen, und war es auch hier der erste Fall, daß der Hof der Façade mit einer Glaskuppel abgedeckt würde und daß hier der erste Sonnenbrenner in Wien brannte. Die Baumeisterarbeiten führte Herr Baumeister Eduard Kaiser aus.

Zu gleicher Zeit und in den darauffolgenden Jahren erbaute ich das Palais Lützow in der Giselastrasse am Ecke der Künstlergasse. Nachdem nur der obere Stock dieses Hauses vermiethet wird, so trachtete ich, dem Gebäude einen möglichst palastartigen Charakter aufzudrücken. Die Baumeisterarbeiten waren vom Hofbaumeister Wasserburger ausgeführt.

Im Jahre 1867 concurrirte ich um den Bau der k. k. Hof-Museen hier und im Jahre 1868 verfaßte

ich hierauf das zweite umgearbeitete Concurrenz-Projekt.

Im Jahre 1871 erhielt ich den directen Auftrag, die Pläne für die Gebäude der Wiener-Weltausstellung 1873 zu verfassen und führte den Bau derselben in diesem und den darauffolgenden Jahren aus. Ich wagte hiebei den ersten Versuch, dem kolossalen Bau eines Industrie-Palastes, welcher bisher von Ingenieuren nur in nackten Constructionen hergestellt wurde, eine architektonische Form und eine künstlerische Gestaltung mit größter Berücksichtigung der Bedürfnisse zu geben. Die Baumeister-arbeiten wurden von einem Consortium, bestehend aus den Herren Eduard Kaiser, Bösch, Stach und Helmschläger, die Zimmermannsarbeiten von Adolf Dietz und die Eisenconstructionen von Harkort auf Harkorten in Rheinpreußen ausgeführt und hatten außerdem nahezu alle Firmen Wien's daran Antheil.

Im Jahre 1873 begann ich den Bau der k.k. Hof-Museen, welche bis

Ende 1881 in baulicher Beziehung vollendet waren. Mit der inneren Ausstattung der Schausäle des naturhistorischen Museums wurde im Jahre 1882 begonnen und dieselbe im Jahre 1884 vollendet, worauf mit der Möblirung für die Sammlungen begonnen und im Jahre 1886 beendet wurde. Die Ausschmückung der Stiegenhäuser dieses Museums habe ich heuer in Angriff genommen und hoffe ich diese Räumlichkeiten bis zu Ende dieses Jahres fertig zu stellen.

Im kunsthistorischen Hof-Museum habe ich die Dekorirung auch im heurigen Jahre in Angriff genommen und hoffe diese Arbeiten bis zu Ende des nächsten Jahres zu beenden.

Die Baumeisterarbeiten sind im Concurrenzwege die Wiener-Baugesellschaft in Gemeinschaft mit Herrn Eduard Kaiser erstanden. Die Steinmetzarbeit wurde in eigener Regie unter meiner Oberleitung ausgeführt, d. h. es wurde das Rohstein-

materiale hierzu beigeschafft und die Bearbeitung desselben durch hiesige Steinmetzgehilfen vorgenommen, deren Aufnahme und Beaufsichtigung Herrn Steinmetzmeister Josef Sederl übertragen war. Dieser Vorgang brachte nicht nur den Arbeitern einen höheren Verdienst, sondern verringerte auch um ein Bedeutendes die Kosten der Steinmetzarbeiten und ergab außerdem eine viel sorgfältigere und bessere Ausführung, als sie durch Unternehmer, im Concurrenzwege erstanden, erzielt wird, weshalb auch der gleiche Vorgang beim Bau des Theaters und der kaiserlichen Hofburg eingeführt wurde.

Nachdem zum Bau der Hof-Museen ein großes Quantum Steinmateriale in kurzer Zeit erforderlich wurde, musste ein eigener Bruch gefunden werden. Ich ließ in Folge dessen durch einen Unternehmer, Herrn Baron Carl Gundakar Suttner, die bei Zogelsdorf gelegenen Steinbrüche wieder in Betrieb setzen. Dieses Steinmateriale war in ältester Zeit viel in Verwendung,

so z. B. sind die beiden ~~Thürme~~ Heidenthürme der Stefans-Kirche hier davon aufgebaut, etc, kamen aber dann in Vergessenheit. Es wurden für die beiden Thürme über 500,000 Cubikfuß in verhältnißmäßig kurzer Zeit verwendet. Außer diesen wurden noch viele andere Gattungen Steine in Anwendung gebracht, so z. B. Mokritzer, Aflenzer, Skutnaer, Fiedauer-Stein, etc, wovon außer Mokritzer alle diese Steingattungen das erste Mal in Wien Verwendung fanden, – ebensoviele Marmor- und Granitgattungen für das Innere der Gebäude. Für den statuarischen Schmuck brachte ich auch zuerst Polaser-Steine zur Verwendung, aus verlassenen Römerbrüchen die in Istrien nächst Pola liegen.

Im April 1875 begann ich in der Dreihufeisengasse im VII. Bezirke den Bau des Depots für die k.k. Hoftheater auf einem dem Stadterweiterungsfonde gehörigen Grunde, dessen Configuration eine andere Verbauung nicht zuließ. Das kolossale Gebäude

umfaßt nicht nur viele und sehr große Räumlichkeiten zur Aufbewahrung der Theater-Decorationen, sondern auch einen riesigen Malersaal mit allen erforderlichen Nebenlokalitäten und allen für den Bühnenbetrieb nothwendigen Werkstätten, welche ich entgegen der üblichen Usance in Rücksicht auf die Feuersgefahr aus den Theatern zu entfernen trachtete. Der Bau mußte mit größter Beschleunigung gefördert werden und war Ende 1876 vollendet. Die Baumeisterarbeiten erstand Herr Stadtbaumeister Nowak, die Eisenconstructionsarbeiten Herr Ignaz Gridl, die Zimmermannsarbeiten Herr Stadt-Zimmermeister Martinger.

Im Jahre 1875 begann ich den Bau des neuen k.k. Hofburgtheaters; die Gleichenfeier wurde im Jahre 1882 erreicht und die Vollendung des Rohbaues zu Ende des Jahres 1885, wonach mit der inneren Ausstattung und mit der Herstellung der Bühnenmaschinerie, sowie mit der Aufstellung der Eisenconstructionen des Zuschauerraumes be-

genommen wurde. Am 15. Mai 1887
habe ich das ganze Bühnenhaus mit
der vollendet funktionierenden Bühnen-
maschinerie und elektrisch und fertig
möblierten Nebenräumlichkeiten
dem k. k. Obersthofmeisteramte zur Be-
nützung übergeben. Im Frühjahr ~~dieses Jahres~~ 888
war das Zuschauerhaus mit
allen Lokalitäten fertig gestellt und
somit das ganze Gebäude vollendet.

Dieses Haus dürfte das erste Theater
sein, bei dessen Errichtung, trotzdem der
Ringtheater-Brand erst später eintrat,
die ernstesten und gründlichsten Rücksich-
ten auf die Feuergefährlichkeit sol-
cher Gebäude genommen und womöglich
zu begegnen gesucht wurde und räumte
ich auch mit dem üblichen Theaterflitter
gründlich auf. Solche Bauten müssen
endlich den zuckerbäckerischen und Schein-
charakter verlieren und wie im
Altertum wieder solid hergestellt
werden, das Eisen erlaubt uns
dieses für unsere complizierten
modernen Bedürfnisse.

Schon im Grundrisse ging ich von der

bisherigen Uebung ab, welche von
einem Theater verlangte, daß man
von einem Vorraume oder Vestibül
aus, in Rücksicht auf die leichtere
Orientirung, alle Aufgänge, respektive
Stiegen überblicke. Diese Anordnung,
obgleich sie ein sehr gefälliges Bild
beim Kommen und Gehen bietet, hat
den grossen Nachtheil, daß bei einer
Panique oder Feuersgefahr die
Personen mechanisch in einen Raum
zusammengeführt werden und die drän-
gende Masse dann die Ausgänge
verlegt. Ich habe darum versucht
die Personen auseinander zu bringen
und habe durch zwei Flügelbauten,
die zwei abgesonderte Stiegenhäuser
enthalten, zwei Auffahrten u. zwar
eine für die rechte und eine für die
linke Seite des Hauses geschaffen,
wogegen die Fußgänger im Mittel-
gang gesondert, so daß sie die Wagen-
thore nicht zu durchkreuzen brauchen,
durch 9 Thore den Eingang finden.
Außerdem hat jedes Stockwerk seine

eigenen Stiege. Ferners habe ich alle Holz-
decken, Holzconstructionen im Hause ver-
mieden, die Decken entweder gewölbt oder
auf Traversen gewölbt, oder wo dies nicht
zulässig war, die Decken mit Traversen oder
besonders construirten Eisenblech hergestellt.
Es ist auch das erste Theater, dessen Zuschauer-
raum mit den Gallerien, etc, ganz aus
Eisen construirt und dessen Bühnenmaschinerie
ausschließlich aus Eisen in ganz neuer
Constructionsart ausgeführt wurde, wo-
runter auch eine Anordnung getroffen ist,
daß bei offener Bühne das ganze
Scenen-Podium versinken und durch
ein neu aufwärts nach vor rollendes
ersetzt wird. Dadurch kann auch hinter
dem Prospekte während der ganzen
Aktdauer die Scene für den nächsten
Akt hergerichtet werden, durch welchen
Zeitgewinn es allein bei äußerst kurzen
Zwischenakten möglich ist, die Scene
sorgfältig und reichlich zu möbliren.

Auf meine Anordnungen wurde auch
die elektrische Beleuchtung eingeführt,
welche nachträglich von Seite der Theater-

[illegible] für die Oper durchgeführt und mit diese Nebenbauten wurde.

Das Theater soll am 2ten October d. J. eröffnet werden.

Die Baumeisterarbeiten hat Herr Hofbaumeister Schieder, die Eisenconstructionsarbeiten Herr Ignaz Gridl erstanden und ausgeführt. Die Steinmetzarbeit wurde in eigener Regie hergestellt, und ist dieser Bau der erste in Wien, welcher ganz in Istrianerstein ausgeführt ist, u. zw. aus den genannten verlassenen Römerbrüchen von Pomer, Merlera, Dignano und Marzana. Im Innern sind viele andere Steinmaterialien in Verwendung gebracht.

Im Juni 1882 begann ich die kaiserliche Villa im k.k. Thiergarten nächst Lainz. Die Gebäude-Anlage besteht aus vier größeren ein Viereck umschließende Gebäude, wovon das vordere das eigentliche Schloß mit den Appartements der Majestäten bildet; von den zwei anschließenden Flügelbauten ist der eine das Stall- der andere das Küchengebäude,

wogegen der rückwärts querliegende Bau für Dienstzwecke bestimmt ist.
Es wurden dabei bedeutende Terrassirungen nothwendig, – ebenso Straßen, Wasserleitungs- und Kanalbauten, sowie Drainagen.

Ich hatte die ganze Gebäude-Anlage sammt aller inneren Ausstattung, die in künstlerisch durchgebildeter Weise aufgefaßt wurde und die Möblirung im November 1885 vollendet.

Die Terrassirung erstand die Wiener-Baugesellschaft, die Baumeisterarbeiten, sowie den größten Theil der Steinmetzarbeit die Unionbaugesellschaft und den restlichen Theil der letzteren Arbeiten wieder die Wiener-Baugesellschaft aus.

Das Maria-Theresia Monument, für welches mir mit Zugrundelegung der vom Professor Zumbusch vorgelegten Concurrenzskizze der architektonische Theil, sowie die ganze Bauausführung übertragen wurde, begann ich im Juni 1884 und war dasselbe bis Ende 1887 vollendet. Die Bau

meisterarbeiten erstand Herr Hofbau-
meister Schieder, die Steinarbeit
für das unterste Plateau sowie den
Laternen aus Mauthausenerstein Herr
Sederl, den weiteren Aufbau Herr
Hof-Steinmetzmeister Cingros aus
Pilsen, dessen Syenith-Materiale
ich zur Ausführung empfahl und
welches in Wien zum ersten Male zur
Verwendung gelangte. Die grauen
Säulenschäfte aus Tiroler Serpentin
lieferte die Union-Baugesellschaft,
die Mittelquader aus Margarether-
stein die Wiener-Baugesellschaft, und
die Kapitäle, Basen, Zierglieder
und andere Ornamentik aus Bronce
der Bronzewaaren-Fabrikant
Hanusch.

Das Monument wurde am 13. Mai
1888 enthüllt, wofür ich auch die
Enthüllungseinrichtung und die ver-
schiedenen Herstellungen für die Fest-
feier zu machen hatte.

Das Tegetthoff-Monument,

wofür ich den Entwurf gemacht hatte, und mir gleichfalls der architektonische Theil und die Bauführung übertragen wurde, begann ich im Juni 1885 und wurde dasselbe am 24ten September 1886 enthüllt.

Die Baumeister- und Versetzarbeiten erstand Herr Hofbaumeister Schieder, die Steinmetzarbeit für das unterste Plateau aus Mauthausener-Granit Herr Poschacher, den weiteren Aufbau aus Sterzinger-Marmor die Union-Baugesellschaft, ebenso den Schaft der Rostratensäule aus rothem Granit aus Baveno am Lago maggiore.

Das Grillparzer-Monument, welches ich gleichfalls entworfen hatte und wofür mir ebenso der architektonische Theil und die Bauführung übertragen wurde, habe ich im Mai 1887 begonnen. Es wäre heute fertiggestellt, wenn nicht die frühzeitigen Schneefälle

im Herbste des vorigen Jahres, so wie die lang andauernden im Frühjahre dieses Jahres, ferner die mehrfachen Lavinenstürze in der Laaser- und Sterzinger-Gegend den Betrieb dieser Brüche bis zur Stunde unmöglich gemacht hatten.

Die Baumeister- und Steinmetzarbeit, letztere aus Laaser und Sterzinger-Marmor hat die Union-Baugesellschaft erstanden.

Den Bau Seiner Majestät Hofburg begann ich im Jahre 1882 und hat die Baumeisterarbeiten die Union-Baugesellschaft erstanden, der Sockel wurde aus Almaser-Stein und der Aufbau in Margarethner ~~in [illegible]~~ ausgeführter Quaderarbeit ausgeführt.

Hiermit glaube ich wenigstens der Hauptsache nach Alles angeführt zu haben, was Sie wünschen. In nähere Details kann ich mich wohl nicht einlassen, da man ja

über jeden solchen Bau ein ganzes Buch schreiben könnte. Ebenso kann ich die Maler, Bildhauer, Ornamentisten, Decorations-Maler, Stuckmarmorirer, Bronzearbeiter, so wie die Tischler, Schlosser, Spengler, Anstreicher, etc. etc. aus dem gleichen Grunde hier nicht anführen. Ich kann nur soviel sagen, daß alle hervorragenden Künstler Wien's an diesen Bauten beschäftigt waren und auch manchen, bei denen ich Talent fand, Gelegenheit geboten wurde, sich ihren Ruf begründen zu können. Das Gleiche haben nicht nur alle [illegible], sondern auch eine sehr große Zahl kleinerer Gewerbetreibenden sich dabei betheiligt, so zwar, daß Jeder der nur halbwegs in einschlägigen Sachen Bemerkenswerthes leistete, herangezogen wurde.

Indem ich nochmals um Nachsicht

bitte für die Verzögerung, zeichne
ich mit dem Ausdrucke meiner
besonderen Hochachtung

Wien 9. Juni 1868.

Euer Hochwohlgeboren

ergebener

Hasenauer

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Verzeichniss

der statuarischen Bildhauerarbeiten zur Ausschmückung der Facade des neuen k.k. Hofburg-Theaters.

Benennung der Bildhauerarbeit.	Ausgeführt vom Bildhauer
Die Kolossalstatue des **Apollo**, welche die Attike des Mittelbaues gegen die Ringstrasse bekrönt. Ihm zur Seite stehen die beiden Statuen u. zw: für den Beschauer **rechts** die tragische Muse (: Melpomene :) **links** die fröhliche Muse (: Thalia :)	Karl Kundmann.
Das Basrelief in derselben Attike: **den Triumphzug des Bachus mit der Ariadne** darstellend.	Rudolf Weyr.
Zwei allegorische Statuen an den Ecken des Mittelrisalites der rückwärtigen Facade. Sie bilden gleichsam Pendants zu den oben benannten zwei Musen, nämlich rechts für den Beschauer **eine Frauengestalt: die klassische** und links **eine solche: die romantische Kunst.**	Edmund Hofmann.
Sechs allegorische Statuen für die Nischen im 1. Stock, nämlich: a. In den beiden Nischen an der Stirnseite des linksseitigen Flügeltraktes gegen die Teinfaltstrasse, **links** für den Beschauer: **Die Liebe, - rechts der Hass.** b. In den beiden Nischen an der Stirnseite des rechtsseitigen Flügeltraktes gegen den Volksgarten: **links die Darstellung vom Heroismus, rechts jene vom Egoismus** c. In den beiden Nischen der Facade gegen die Löwelstrasse, **links** die Personifikation **der Demuth, rechts** der **Herrschsucht.**	Johann Benk.
Zur Bekrönung der Giebeln der grossen Fenster des hohen Mittelbaues gegen die Ringstrasse **neun Büsten** hervorragender dramatischer Dichter, u. zw: von links nach rechts für den Beschauer gerechnet: 1. Calderon 4. Lessing 7. Hebbel 2. Shakespeare 5. Goethe 8. Grillparzer 3. Moliere 6. Schiller 9. Halm	Viktor Tilgner.

Benennung der Bildhauerarbeiten	Ausgeführt vom Bildhauer
20 Zwickel Figuren Paare: Ites bis IXtes Paar an dem segmentförmigen hohen Mittelbau gegen die Ringstraße, darunter sehen wir je die beiden Hauptrollen aus einem dramatischen Werke desselben Dichters, dessen Büste über diesen Zwickeln placirt ist, nämlich von links nach rechts für den Beschauer: Rosaura und Sigismund Hamlet und Ophelia Harpagon und Rosine Minna von Barnhelm u. Tellheim Faust und Gretchen Jungfrau von Orleans und Talbot Siegfried und Chriemhild Jason und Medea. Ingomar und Parthenia Xtes Paar am Mittelrisalite gegen die Löwelstraße Antigone und Oedipus (: Sophokles :)	Rudolf Weyr.
XItes u. XIItes Paar an den Risaliten der Flügeltrakte (: Langseiten :) Orestes und Klytemnestra (: Aeschylos :) Iphigenie und Agamemnon (: Euripides :)	Johann Silbernagel.
XIIItes u. XIVtes Paar an den beiden Endrisaliten der Flügeltrakte gegen die Löwelstraße Cid und Chimene (: Corneille :) Tancred und Amenaide (: Voltaire :)	Carl Costenoble
XVtes Paar an der Stirnfaçade des Flügeltraktes gegen die Teinfaltstraße. Turandot und Kalafe (: Gozzi :) XVItes Paar an der Stirnfaçade des Flügeltraktes gegen den Volksgarten Donna Diana und Perin (: Moreto :)	Rudolf Weyr.
XVIItes Paar, XVIIItes " an den beiden Risaliten des linksseitigen Flügeltraktes gegen die Ringstraße. Kätchen und Graf von Strahl (: Kleist :) Juda Makkabäus und Lea (: Otto Ludwig :) XIXtes u. XXtes Paar an den beiden Risaliten des rechtsseitigen Flügeltraktes gegen die Ringstraße: Pachter Feldkümmel und Gurli Kaiser Max und das Mädchen aus Landfrieden (: von Bauernfeld :)	Viktor Tilgner

WIENER STADT-... 27

Benennung der Bildhauerarbeiten	Ausgeführt vom Bildhauer
Plastische Arbeiten in den 6 rechteckigen Nischen, wovon 2 im 1ten Stock gegen die Garderobefacaden und 4 im Parterre der Seitenfacaden des Mittelbaues angebracht sind. – Diese plastischen Arbeiten personifiziren die bahnbrechenden Zeitepochen der Bühnendarstellungen theils durch Statuen, theils durch Gruppen u. zw.: Im I Stock: A. das griechische Drama repräsentirt durch Prometheus aus dem Cyklus des Aeschylos. B. das mittelalterliche Mysterium durch die Darstellung der Genoveva mit der Hirschkuh.	Josef Gasser.
Im Parterre: C. das spanische Drama durch Calderons Alcalden von Zalamea D. das englische Drama durch die charakteristische Figur des Fallstaff. E. Die Glanzepoche des französischen Dramas unter Ludwig XIV. durch Racine's Phädra. F. Deutsche Anfänge in Wien repräsentirt durch den Wiener Hanswurst.	Viktor Tilgner.
2 Gruppen zur Bekrönung der beiden Giebeln des Bühnenhauses. Jede dieser Gruppen aus zwei geflügelten jugendlichen Genien eine Lyra haltend.	Johann Benk.
22 geflügelte weibliche Gestalten als Wappenhalter an den Risaliten u. zw.: 2 am Mittelrisalite gegen die Löwelstrasse	Anton Schmidgruber.
4 an den Risaliten des rechtsseitigen Flügeltraktes gegen die Löwelstrasse. 2 an dem für den Beschauer linksseitigen Risalite des rechtsseitigen Flügeltraktes gegen die Ringstrasse	Hugo Haerdtl.
4 auf den beiden Risaliten des linksseitigen Flügeltraktes gegen die Löwelstrasse. 2 auf dem für den Beschauer rechtsseitigen Risalite des linksseitigen Flügeltraktes gegen die Ringstrasse.	Franz Gastell.
4 an den Eckrisaliten der beiden Flügeltrakte gegen die Ringstrasse. 4 an den Stirnfacaden der beiden Flügeltrakte	Rudolf Weyr.

...ST- U. LANDESBIBL. 27

Benennung der Bildhauerarbeiten	Ausgeführt vom Bildhauer
<u>6 Medaillons in Hautrelief</u> 4 hievon an den Stirnseiten der beiden Flügeltrakte unter den allegorischen Nischenfiguren, Genien mit Emblemen spielend, die sich auf die dazu gehörigen Darstellungen der Nischenfiguren beziehen 2 davon über den Nischenfiguren am Mittelrisalit gegen die Löwelstraße.	Otto König
<u>6 jugendliche Centauren</u> als Ausgänge der freistehenden Säulen u. zw: 4 derselben an den beiden Risaliten der Stirnseiten der Flügeltrakte	Johann Benk
2 am Mittelrisalit des Mittelbaues gegen die Löwelstraße.	Alois Düll
<u>12 Putten</u> als Ausgänge der großen Pilaster auf die Balustrade am runden Theil des großen Mittelbaues gegen die Ringstraße, mit Attributen (: Musikinstrumente u. dgl. spielend :)	Rudolf Weyr
<u>2 Viktorien für das große Fenster des Bühnenaufbaues</u> der Façade gegen die Löwelstraße.	Josef Lax

ad. Z. 42 ex 888

Euer Wohlgeboren!

Zu folge Ihrer geschätzten Zuschrift beehrt sich
der Gefertigte folgendes in Erinnerung
zu bringen:
die Pflegeanstalt „Haus der Barmherzigkeit
für arme schwerkranke Unheilbare" wurde von
der Bruderschaft der Allerheil. Dreifaltigkeit
erbaut.
der Bau des Hauses wurde im Jahre 1873 nach den
Plänen des Architekten Richard Jordan vom
Stadtbaumeister Jos. Schmalzhofer begonnen und
im Jahre 1875 zum Theile beendet. Nachdem
die nöthigen Mittel durch wohlthätige Spenden
aufgebracht waren, um den Bau weiter fort-
setzen zu können wurde im Jahre 1877 u. 1885
neuerdings ein Zubau angestrebt.
die ganze der Bruderschaft von der Allerheiligsten
Dreifaltigkeit gehörige Bau Area beträgt
1100 Quadratklafter wovon drei Theile dieses
Platzes verbaut und ein Theil als Baugrund
noch frei ist, daher dieses Haus heute noch nicht
vollendet, da bis jetzt die nöthigen Summen
für den letzten Zubau noch nicht vorhanden sind.

das Capital welches bis jetzt verbaut wurde
beziffert sich an nahezu auf 350.000 fl. –
Gegenwärtig werden in dieser Anstalt
140 arme schwerkranke Unheilbare verpflegt.
Zur gütigen Einsicht erlaube ich mir
einige Drucksorten beizulegen.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Jos. Bayer
Director

DIRECTION DES HAUSES
DER
BARMHERZIGKEIT
in Währing, Antonigasse 70.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

H

Wien den 20 Jänner 1888.

Euer Hochwohlgeboren!

In Folge Ihrer geehrten Zuschrift bezeichne nachfolgende Bauten, welche in der Periode 1858-87 nach meinen Plänen und unter meiner Leitung ausgeführt wurden:

1.) Das Nebengebäude sammt Reitschule in der Albrechtsgasse für Seine Kaiserliche Hoheit dem Durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Albrecht
Vollendungsjahr: 1863
Baumeister: Oetzelt

2.) Das Familienhaus des Baron Mayr v. Mölenhofen in der Ungargasse No 4.
Vollendungsjahr: 1863
Baumeister: Styberger
Bildhauer: Hans Preleutner

Alle übrigen Bauten, die ich in Wien gemacht, fallen in die Zeit vor dieser Periode, oder stehen ausserhalb Wien etc. etc. in den Provinzen und in anderen Ländern.

In besonderer Hochachtung zeichnet

A. Hefft

Seiner Hochwohlgeboren
Herrn Carl Weiss
k.k. Regierungsrath, Archiv- u. Bibliotheksdirektor
etc. etc.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Euer Hochwohlgeboren!

In Erwiderung Ihres Schreibens vom 29. dieses bezeichne ich die Erbauungssummen für:

Familienhaus des Freiherrn von Mayr-Mollenhofen mit rund 240000 fl

Nebenpalast des Erzherzogs Albrecht rund 1050000 fl.

Beide kommen ohne Grundwert.

Hochachtungsvoll

ergebener

Wien den 30. Mai 188.

Anton Hefft

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Wien, den 10. Mai 1888.

Euer Wohlgeboren!

In Beantwortung Ihres Hochgeschätzten vom 7. d. habe ich die Ehre Ihnen im Nachfolgenden die gewünschten Daten mitzutheilen:

1.) Architekten: Otto Hofer & Anton Schönmann in Wien
2.) Vollendung des Baues: 31. Jänner 1885.
3.) Kosten des Baues: f 478,915 . 40.

Mit dem Ausdrucke vollkommenster Hochachtung zeichnet

Euer Wohlgeboren

ergebenster

CONVENT DER BARMHERZIGEN BRÜDER * IN WIEN, LEOPOLDSTADT *

Florentinus Herzog
Prior

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 27

H

Hochgeehrter Herr Director!

In Erwiderung des geehrten Schreibens vom 16. Jänner 1888 und der darin enthaltenen Fragen, erlaube ich mir nachfolgende Mittheilung.

Die von Seiner Majestät dem Kaiser zur Erinnerung der Geburt des Durchlauchtigsten Kronprinzen Seiner Kaiserlichen Hoheit Erzherzog Rudolf am 21. August 1858 gestiftete k. k. Kranken-Anstalt „Rudolf-Stiftung" in Wien, III. Boerhave- und Rudolfs-Gasse gelegen, wurde nach meinem Projecte ausgeführt, der Bau von mir als Architect geleitet.

Derselbe wurde Ende des Jahres 1864 zur Vollendung gebracht.

Die Ausführung der Baumeister-Arbeit für diese Anstalt war den Herrn Stadtbaumeistern Eduard Kaiser und Eduard Frauenfeld übertragen.

Genehmigen Hochgeehrter Herr Director den Ausdruck ausgezeichneter Hochachtung

Ihres

ergebenen

Josef Horky m/p

k. k. Professor a. D. Architect, wirkl. Mitglied der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien

Wien, am 21. Jänner 1888.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

HÔTEL-ACTIEN-GESELLSCHAFT „MÉTROPOLE."

WIEN, den 2. Juni 1888

An die löbliche Vorstehung
der Stadtbibliothek

Wien.

In höflicher Erwiderung Ihres werthen Circulares vom 27. v. Mts., beehren wir uns die gewünschten Daten hiemit bekannt zu geben.

Das Hôtel Métropole wurde von der Wiener Baugesellschaft unter der Leitung des Architekten Ludwig Tischler erbaut.

Die Baukosten samt Einrichtung betrugen 4 Millionen.

Hochachtungsvoll!

HOTEL-ACTIENGESELLSCHAFT
METROPOLE

[illegible] pp. L. Speiser

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Löbliche Bibliothek der k. k. Haupt und Residenzstadt Wien.

Hotel „Englischer Hof"
Conscr. Nr. 689. VI Bzk Wien
Mariahilferstrasse Nr. 81
Eigenthümer Daniel Pasemann.
(: früher: Mariahilf Nr. 46
einstiger Gasthof „zum blauen Bock")

Der Gassentrakt linksseitige Hoftrakt- neuerbaute Stallungen u. Wagenschupfen erbaut nach Plänen des ehemaligen Fachvorstand an der Akademie in Wien Architekten Franz Fröhlich, durch Stadtbaumeister Franz Neumann.

Der Bau wurde vollendet 1867

Rechtsseitiger Hoftrakt erbaut
von Stadtbaumeister Julius
Mitschke nach dessen Plänen
im Jahre 1882

Gesammtkosten 160.000 f

Hochachtungsvoll
pr: Daniel Pasemann

Josef Hübmann
Administrator

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

HÔTEL KUMMER
WIEN.

Hotel Kummer in Wien

VI. Mariahilferstrasse 71a

Vollendet im Jahre 1871.
Baumeister: Wiener Baugesellschaft
Architekten: Tischler und Quidenus
Kaufpreis: f 400.000
Besitzer: Michael Kummer

Hochachtungsvoll

M. Kummer

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

VORSTAND
DER ISRAEL. CULTUSGEMEINDE
IN WIEN

No. 2105.

Hochgeehrter Herr Regierungsrath!

In höflicher Beantwortung des geschätzten Schreibens vom 20. d. Mts. beehre ich mich Nachstehendes zur gefälligen Kenntnißnahme zu bringen:

a.) Die Kosten des Bethauses in der Leopoldstadt betragen inclusive Baugrund . . . . fl: 384.000.–

b.) Die Kosten des Spitales der Wr. israel. Cultusgemeinde in Währing (: Salomon Freiherr von Rothschild Stiftung :) betragen und zwar Baugrund . . . . fl: 57.534.–

Bau . . . . . . „ 577.649.–

in Summa . . . . fl: 635.183.–

c.) Die Kosten der Synagoge in Mariahilf und des Blindeninstitutes werden Euer Hochwolgeboren von den betreffenden Vorständen direct mitgetheilt werden.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

ergebenst

Wien, am 31. Mai 1888.

Der Secretär
der israel. Cultusgemeinde:
Dr. Th. Lieben

Sr. Hochwolgeboren
Herrn Regierungsrath Carl Weiss,
Archivsdirector der Stadt Wien
etc:

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

J

Euer Hochwohlgeboren!

In höflicher Erwiderung der mich ehrenden Zuschrift ddto 16. Jänner l. J. erlaube ich mir Ihnen die höfliche Mittheilung zu machen, daß ich in Wien nur die Capelle des Klosters der Frauen vom guten Hirten V. Bez. Einsiedlergasse, bei welcher Baumeister Josef Schmalzhofer, Bildhauer Ludwig Weirichs und Maler Franz Schäfer thätig waren und das Vereinshaus des kath. Gesellenvereines VI. Bez. Gumpendorferstraße No 39, welches Baumeister Josef Schmalzhofer ausführte, wobei Bildhauer Josef Baumgartner und Maler Franz Schäfer thä-

w. S. g. u.

tig hier u. Ausführungsbauten, meine größeren Arbeiten hier u. in der Provinz u. z. Pfarrkirche in Hütteldorf, Spital der Unheilbaren in [illegible], fürsterzbischöfl. Knabenseminar in Oberhollabrunn, Kapelle des Klosters in Baumgarten, des Klosters in Hacking etc. etc.

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner größten Hochachtung und Ergebenheit womit ich die Ehre habe zu zeichnen

Rich. Jordan
Architekt

B. Kapellenbau in [illegible], [illegible] vollendet 1875 Gesellenvereinshaus ebendort 1888 vollendet.

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

K. k. Genie-Direction in Wien.

No. 1888
Rg No. 62

An

Se Hochwolgeboren Herrn Karl Weiss,
k.k. Regierungs-Rath, Archiv und Bibliothek-Director etc. etc.

in

Wien

Wien, am 18ten Mai 188.

In Entsprechung des mit der Zuschrift vom 7. d. Mts gestellten Ansuchens beehre ich mich Euer Hochwolgeboren die in Bezug auf die Bau-Ausführung einiger militärisch ärarischen Gebäude gewünschten Daten insoweit selbe hieramts erhoben werden konnten, mit dem Beifügen zu übermitteln, daß feierliche Schlußsteinlegungen bei militärischen Bauten nicht üblich sind, daher für die Beendigung der Bauten das Collaudirungsdatum als maßgebend angenommen wurde.

Civil-Architekten waren bei den fraglichen Bauten als Projectanten nicht beschäftigt, sondern wurden dieselben durchwegs nach Plänen der in der Beilage genannten Genieoffiziere ausgeführt.

1 Beilage

Bezüglich der in der dortigen Zuschrift gebrauchten Bezeichnung „Gebäude der Genie-Direktion" wird eine Verwechslung mit dem ehemaligen Geniecomité, jetzigen technischen und administrativen Militär-Comité vorausgesetzt, welch letzteres mit dem Kriegsschulgebäude zusammenhängt und ungefähr gleichzeitig mit demselben erbaut wurde.

Hinsichtlich der in der geschätzten Zuschrift nicht angeführten, aus den letzten 40 Jahren stammenden Militärbauten, als: Franz-Josefs-Kaserne, Corps-Commando-Gebäude, etc. wurde angenommen, daß die Daten hierüber Euer Hochwolgeboren bereits vorliegen, und erscheinen dieselben daher nicht in den zuliegenden Ausweis aufgenommen.

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

K. k. Genie Direction in Wien.

Ausweis.

ad Ex. No 1888 / Rg No 62 vom 18ten Mai 1888

Benennung des Gebäudes	des Baues: Beginn	des Baues: Ende resp. Collaudirung	dabei Beschäftigte	Architecten	Bauleiter	Baumeister	Bildhauer	Anmerkung
Rossauer (sogenannte Kronprinz Rudolf-) Kaserne	1. August 1864	17. August 1870	K. k. Genie – Direktion	Projectant Oberst Pilhal	Hauptmann des Genie-Stabes Karl Markl	Josef Zeller und Bauunternehmer J. Stier	./.	
Kriegsschulgebäude	im October 1863	28. August 1865		Projectant Hauptm. des Genie-Stabes Leopold Weeger	Hauptmann des Genie-Stabes Leopold Weeger	Josef (?) Ram	./.	
Erweiterung desselben durch Aufsetzung eines 3ten Stockwerkes. –	15. Juni 1875	31. October 1875		Genie-Direktion	Hauptmann des techn. Mil. Bau-Verwalt. Offiziers Corps Ludwig Ganshofen	Andreas Groyer	./.	
Technisches und administratives Militär Comité	im Frühjahr 1862	im März 1864		Projectant Hauptmann im Genie Stabe Leopold Weeger	Hauptmann im Genie-Stabe Emil Ambrozy	Begonnen Baumeister Josef (?) Ram, beendet Baumeister Josef Zeller und Bauunternehmer J. Stier.	./.	
Militär Reitlehrer Institut (vormals Central Cavallerie-Schule)	Wurde das sogenannte Zeiserhaus No 389 vorher No 349 und 350 sammt Garten und inventarischem Zugehör von Sr. k. k. Hoheit dem Durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Franz Carl dem Militär-Ärar käuflich überlassen. – Ankauf erfolgte in Folge Allerhöchsten Handschreibens Sr. k. k. apostol. Majestät Kaiser Ferdinand I. vom 17. Jänner 1837. Die Übernahme hat am 14. März 1837 stattgefunden.							

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

K. k. Genie-Direction in Wien.

No. 1888 ad / Rg 65

An

Sr. Hochwolgeboren dem Herrn Karl Weiss
k. k. Regierungs-Rath, Archiv- und Bibliothek-Director etc. etc.

in Wien

Wien, am 8ten Juni 188.

Dem weiters mit der Zuschrift vom 20. Mai l. J. gestellten Ansuchen, beehre ich mich durch die Übersendung des zuliegenden Ausweises zu entsprechen und gestatte mir beizufügen, dass durch denselben auch der mit der hierortigen Zuschrift No $\frac{1888}{Rg\,62}$ vom 18. d. Mts. übermachte Ausweis insoferne ergänzt würde, als die in letzterem nicht ausgewiesenen, weil auch nicht bezifferten Baukosten hier specifiziert erscheinen. –

Weiters beehre ich mich mit Bezug auf das in der obigen Zuschrift bereits Erwähnte noch folgendes mitzutheilen:

1 Beilage

1. Bezüglich des gegenwärtigen Militär-Reitlehrer-Institutes /: vormals Central-Cavallerieschule :/ wurde erhoben, dass der Ankauf der älteren Gebäudegruppe zwischen der Ungergasse und dem Rudolfsspital im Jahre 1837 erfolgte, somit in die Regierungsepoche Sr. Majestät Kaiser Ferdinand I fällt, dass jedoch die zugehörigen Bauten zwischen der Unger und der linken Bahngasse erst unter der Regierung Sr. Majestät des Kaisers Franz-Josef I errichtet, und zwar im Jahre 1853 vollendet wurden; die Kosten dieser Neubauten konnten nicht eruirt werden.
2. Bei der Franz-Josefs-Kaserne konnte nur der Bauwerth des Gebäudes angegeben werden, da der Genie-Direktion, wie aus der Anmerkung des Ausweises ersichtlich, die bezüglichen Abrechnungen nicht zur Disposition stehen.
3. Der Bau des Artillerie-Arsenals geschah zwar mit Zuhilfenahme der von den nebenangeführten Architecten verfassten Pläne, doch wurden letztere seitens des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums zu einem einheitlichen Ganzen umgeschaffen.

./.

Die bei diesem Baue allenfalls betheiligt gewesenen Bildhauer konnten nicht eruirt werden.

4. Die Rennweger Infanterie-Kaserne wurde als Ersatz für die aufgelassene der Gemeinde Wien gehörige sogenannte Salzgries-Kaserne, auf Kosten dieser Gemeinde auf dem Grunde der einstigen dem Militär-Ärar gehörigen Czapkahäuser erbaut.

5. Die Kosten des Erweiterungs und Adaptirungsbaues beim Offiziers-Töchter-Erziehungs-Institut in Hernals sind zu Folge Allerhöchster Entschließung Sr. Majestät des Kaisers ddto Schönbrunn vom 21. Juni 1876 aus dem Erträgnisse der unter dem Protectorate Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth zu diesem Zwecke durchgeführten Sammlungen gedeckt worden.

6. Der Umbau des Moser-Tractes in der Stifts-Kaserne wurde kontractlich durch den Unternehmer Herrn k.k. Baurath Karl Freiherrn von Schwarz um den Kostenpreis von 1,100.000 Gulden Ö.W. ausgeführt.

Dieser Betrag wurde dem Genannten in der Weise berichtigt, daß ihm das aus der Demolirung des bestandenen Gebäudes gewonnene Materiale ohne besondere Vergütung überlassen, ferner ein Zuschuß von 520.000 Gulden baar bezahlt, endlich ihm das unentgeldliche Mietrecht einiger Theile des neu aufgeführten Gebäudes durch 35 Jahre zur eigenen Benützung oder Verwerthung durch Weitermiethe zugestanden wurde.

Weiters erlaube ich mir zu bemerken, daß sämmtliche hier im zuliegenden Ausweise angeführten Neu und Zubauten etc. mit Ausnahme des Artillerie-Arsenals, wo der Grunderwerb gar nicht eingerechnet, dann des Verpflegs-Etablissement in der Leopoldstadt und des Zubaues des neuen Stiftsgassen- und Garten-Tractes beim Offiziers-Töchter-Erziehungs-Institut in Hernals, wo Theile von Baugründen abgelöst werden mußten, auf ärarischen Gründen aufgeführt wurden.

Schließlich wollen Euer Hochwolgeboren zur Kenntnis nehmen, daß Neu- und Umbauten geringeren Umfanges in dem zuliegenden Ausweis nicht aufgenommen wurden.

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

…ENER STADT- U. LANDESBIBL.

K. k. Genie-Direktion in Wien

No 1888 ad

Ausweis

Benennung des Objectes	des Baues		
	Beginn	Ende resp. Collaudirung	Kosten in Gulden ö. W.
Rossauer (: sogenannte Kronprinz-Rudolf :) Kaserne ✓			3.000.000
Kriegsschulgebäude ✓ (: inclusive der Erweiterung desselben durch Aufsetzung eines 3. Stockwerkes :)			370.000
Technisches- und administratives Militär-Comité ✓			380.000
Militär-Reitlehrer-Institut (: vormals Central-Cavallerie-schule :) a) älterer Theil zwischen Ungargasse und Rudolf-Spital	./.	./.	Kaufschilling 80.000 fl. Con. M.
Militär-Reitlehrer-Institut (: vormals Central-Cavallerie-schule :) b) Gruppe zwischen Ungar- und linker Bahngasse (: gedeckte Reitschule und Stallgebäude :)	unbekannt	1853	Gegenwärtiger Werth 200.000
Corps-Commando (: vormals General-Commando :) Gebäude	20. Dezember 1871	1 Oktober 1874	1,460.000
Rennweger-Infanterie-Kaserne	13. August 1880	7. August 1882	312.000
Artillerie-Arsenal ✓	17. April 1849	Die offizielle Schlusssteinlegung fand am 8. Mai 1856 statt.	9.400.000 ohne Grundankauf

dabei beschäftigt gewesene				
Architecten	Bauleiter	Baumeister	Bildhauer	Anmerkung
./.	./.	./.	./.	Die übrigen Daten wurden bereits mit der h. o. Zuschrift № 1888 / Rg 62 vom 18. Mai l. J. angegeben.
./.	Genie Hauptmann Michael Angelo Picchioni	k. k. Hof- und Stadtbaumeister Anton Ölzelt	./.	Die Kosten konnten nicht ermittelt werden.
Project von Wilhelm Doderer Professor an der technischen Hochschule zu Wien	Hauptmann des Genie-Stabes Carl Feith	die Wiener Bau-Gesellschaft	./.	
C. Krzonatz				legung bestand.
Genie-Direktion	Hauptmann des Genie-Stabes Alfred Schlossarek	Baumeister Georg Demsky	./.	
Siccardsburg van der Nüll, von Förster, Hansen, und Rösner.	ein Comité von Artillerie-Offizieren.	k. k. Hof- und Stadtbaumeister Leopold Mayer und Baumeister Kucher	unbekannt	

Benennung des Objectes	des Baues		
	Beginn	Ende resp. Collaudirung	Kosten in Gulden Ö. W.
Rossauer (: sogenannte Kronprinz-Rudolf :) Kaserne			3.000.000
Kriegsschulgebäude (: inclusive der Erweiterung desselben durch Aufsetzung eines 3. Stockwerkes :)			370.000
Technisches- und administratives Militär-Comité			380.000
Franz-Josefs-Kaserne	Ende Juli 1852	Frühjahr 1857	Gegenwärtiger Bauwerth 3.460.000
Rennweger-Infanterie-Kaserne	13. August 1880	7. August 1882	312.000
Artillerie-Arsenal	17. April 1849	Die offizielle Schlußsteinlegung fand am 8. Mai 1856 statt.	9.400.000 ohne Grundankauf

dabei beschäftigt gewesene				Anmerkung
Architecten	Bauleiter	Baumeister	Bildhauer	
				Die übrigen Daten wurden bereits mit der h. v. Zuschrift No $\frac{1888}{Rg\,62}$ vom 18. Mai l. J. gegeben.
Genie-Direktion	Die Genie-Hauptleute Carl Pilhal, Alfred von Bäumen, Albert Romano	Die Baumeister Ölzelt und Dornacher	./.	Die factischen Kosten des Baues können bei der Genie-Direktion nicht eruirt werden, nachdem für diesen Bau eine eigene Bauleitung und selbstständige Rechnungslegung bestand.
Entwurf des Thores vom k.k. Ober-Ingenieur C. Kriwnatz	k.k. Ingenieur-Assistent Matzek			
Genie-Direktion	Hauptmann des Genie-Stabes Alfred Schlossarek	Baumeister Georg Demsky	./.	
Siccardburg van der Nüll, von Förster, Hansen, und Rösner.	Ein Comité von Artillerie-Offizieren.	k.k. Hof- und Stadtbaumeister Leopold Mayer und Baumeister Kucher	unbekannt.	

Benennung des Objectes		des Baues Beginn	des Baues Ende resp. Collaudirung	des Baues Kosten in Gulden Ö. W.
Verpflegs-Etablissement in der Leopoldstadt		Frühjahr 1864	Ende 1873	mit theilweisem Ankauf des Baugrundes 1.925.000
Das zum Garnisons-Spital No 1 gehörige	Anatomie-Gebäude	Frühjahr 1866	3. October 1868	125.000
	Küchen-Gebäude sammt Maschinen und Kesselhaus, Badehaus, Waschküche, Stall und Remisengebäude, Depot und Werkstättengebäude	März 1876	Juni 1877	366.000
	Offiziers-Spital	April 1881	Dezember 1882	200.000
Beim Offiziers-Töchter-Erziehungs-Institut in Hernals	Zubau des Gebäude-Tractes in der Stifts-Gasse	Mai 1857	Februar 1859	103.000
	Erweiterungs- und Adaptirungsbau	29. Juli 1876	29. Dezember 1877	176.000
	Zubau des neuen Stiftsgassen- und Garten-Tractes	1. Mai 1881	28. Juni 1883	180.000
Umbau des Moser-Tractes in der Stifts-Kaserne		24. September 1873	20. August 1875	1.100.000

dabei beschäftigt gewesene				Anmerkung
Architecten	Bauleiter	Baumeister	Bildhauer	
Genie-Direktion	Hauptmann des Genie-Stabes Gustav Edler von Lilienheim, Josef Kostersitz, Emil Ambrozy	Bau-Unternehmung Zeller und Stier	./.	
dtto	Hauptmann des Genie-Stabes Franz Schmelhaus und Oberlieutenant Carl Hoch	Stadtbaumeister Ferdinand Hauser	./.	
Franz Gruber Hauptmann im Genie Stabe	Oberstlieutenant des bestandenen Mil. Bau-Verwaltungs-Offiziers-Corps Theodor Kadarž	Stadtbaumeister Heinrich Irku	./.	
dtto	Hauptmann des Genie-Stabes Friedrich Ritter von Rosner	Bau-Unternehmung A. Luther und Josef Tischler	./.	
Genie-Direktion	Genie-Hauptmann Rudolf Edler von Ecker-Krauss	Baumeister Ludwig Berger	./.	
Adolf Ritter von Bergmüller	Hauptmann des Genie-Stabes Johann Reis	Stadtbaumeister Adolf Ritter von Bergmüller	./.	
Eugen Schweigl	Hauptmann des bestandenen Mil.-Bau-Verwaltungs-Offiziers-Corps Leopold Edler von Morgenbesser	Stadtbaumeister Andreas Groyer	./.	
dtto	dtto	dtto	./.	

Benennung des Objectes	des Baues		
	Beginn	Ende resp. Collaudirung	Kosten in Gulden ö. W.
Bau des gegenwärtigen Militär-Filial-Invalidenhauses in Neu-lerchenfeld	22. März 1875	11. Jänner 1877	309.000 aus dem Simon Br. Van-Eyppen Fonde

Wien, am 8ten Juni

dabei beschäftigt gewesene				Anmerkung
Architecten	Bauleiter	Baumeister	Bildhauer	
Genie-Direktion	Hauptmann des Gn. im Stabe Karl Freiherr von Schaller	Baumeister Heinrich Irko	./.	

1888

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

k. k.

privilegirte allgemeine
österreichische
Boden-Credit-Anstalt.

G. № 200.

Wien, den 4. Juni 1883

Sr. Hochwolgeboren
Herrn Karl Weiß
k.k. Regierungsrath, Archiv- und Bibliothek-Director
und Chronist der Stadt Wien etc. etc
in Wien.

In Beantwortung der geschätzten Zuschrift vom 27. v. Mts. beehren wir uns, Ihnen mitzutheilen, daß das neue Geschäftshaus unserer Anstalt im vorigen Jahre vollendet und von uns bezogen wurde.

Bezüglich der Kosten des Gebäudes sind wir nicht in der Lage, eine bestimmte Auskunft zu ertheilen, da die Verrechnung noch nicht abgeschlossen und überdies eine Veröffentlichung der betreffenden Daten vorerst nicht in unseren Intentionen gelegen ist.

Hochachtungsvoll

K. K. PRIVILEGIRTE ALLGEMEINE
OESTERREICHISCHE BODEN-CREDIT-ANSTALT.

[illegible] [illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

k. k. privilegirte allgemeine
oesterreichische Boden-Credit Anstalt

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

K. K. PRIV.
Allgemeine Verkehrsbank.

Z 172

Seiner Hochwohlgeboren

Herrn Regierungs-Rath Karl Weiss

Hier!

Mit Beziehung auf die geschätzte Zuschrift vom 27. d. M. beehren wir uns, Ihnen Nachstehendes bekanntzugeben.

Die Gesellschaft hat im Jahre 1869 das Haus in der Stadt, Wipplingerstraße No 28 und das Haus am Salzgries No 37, um den Betrag von . . . . . fl 336,503.54 angekauft.

Im Jahre 1873 wurden die Häuser am Salzgries No 39 und 41 mit . . . . „ 157,099.24 sowie 74 Quadrat-Klafter Baugrund an der Ecke der Wipplingerstraße – anstoßend an das Haus No 28, mit . . . . „ 60,785.23 zugekauft.

Summa fl 554,388.01

fl 554.388.01

Die oberwähnten Häuser wurden allmälig demolirt und der dem dadurch gewonnenen und seinerzeit zugekauften Baugrunde 1890·34 □Kl zum Zwecke des Neubaues des Anstalts-Gebäudes – Wipplingerstraße No 28 & Renngasse No 18 verwendet.

Die Kosten dieses Baues betragen . . . . fl 785,181.02

in welcher Ziffer jedoch auch die bedeutenden Kosten aller Interims-Herstellungen, welche infolge des ungestörten Fortbetriebes des Geschäftes und der dadurch bedingten provisorischen Unterbringung nothwendig wurden, sowie die erhöhten Kosten der Neuanschaffung und Adaptirung zahlreicher Inventargegenstände und der Errichtung weitläufiger Magazinsräume, endlich die Spesen der mehrmaligen Übersiedlungen, welche mit den zahlreichen ÷

fl 1,339.569.03

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Transport fl 1,339.569·03

Anzahlbeständen zu bewerkstelligen waren, enthalten sind; – zusammen obige fl 1,339.569·03

Nachdem der noch erübrigte Baugrund an die Commune Wien um . . „ 80.202.–

verkauft wurde, so stellt sich die Realität in der Stadt, Wipplingerstraße No 28 & Renngasse No 18, auf . . . . . fl 1,259,367·03

und ist mit dieser Ziffer in der Bilanz der Gesellschaft vom Jahre 1884 aufgenommen.

Wien, am 29. Mai 1888

K.K. PRIV. ALLGEMEINE VERKEHRSBANK

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

K. K. PRIV. OESTERREICHISCHE
CREDIT-ANSTALT
FÜR HANDEL UND GEWERBE.

TELEGRAMM-ADRESSE
„CREDIT".

Wien, 12. Mai 1888.

Sr. Hochwolgeboren
Herrn Carl Weiß,
k. k. Regierungsrath, Archiv- und Bibliotheks-Director der
Stadt Wien etc.

Hier.

In höflicher Erwiderung der an uns gestellten Anfragen beehren wir uns Ew. Hochwolgeboren mitzutheilen, daß unser Anstaltsgebäude nach den Plänen des Architekten Franz Fröhlich von dem Baumeister Anton Oetzelt erbaut und im Jahre 1860 vollendet wurde. Die Statuen an der Front des Gebäudes, sowie alle übrigen figuralischen Arbeiten wurden von Hanns Gasser, die Malerarbeiten von Gräser ausgeführt. Die Namen der übrigen Persönlichkeiten, welche bei der Fertigstellung unseres Anstalts-Gebäudes mitgewirkt haben, belieben Sie aus der Beilage zu entnehmen.

Die Gesammtkosten beliefen sich auf f 2,000.000 – circa.

Hochachtungsvoll

K. K. PRIV. OESTERREICHISCHE
CREDIT-ANSTALT FÜR HANDEL UND GEWERBE.

Weiß [illegible]

Beil.

WIENER STADT- U. LANDES-BIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Bei dem Baue des Gebäudes der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Wien, wurden in den Jahren 1858, 1859 und 1860

die Zimmermannsarbeiten von Herrn Carl Wisgrill,

" Steinmetzarbeiten " " Eduard Hauser und Herrn Wasserberger,

" Schieferdeckerarbeiten " " Karl Schwab,

" Tischlerarbeiten " der Witwe Böck,

" Fußböden und Parquetten-Legungen von Herrn Karl Leistler,

" Gewichts- und Beschläge-Arbeiten von Herrn Hofschlosser Nowak,

" Kupferdeck- und sonstigen Spenglerarbeiten, ferner die Hauswasserleitung und alle englischen Aborte ...... von Herrn Apfelthaler,

" Hausbrunnen " " Anton Schier,

" Tapeten und Spalierungen " der Fabrik Spörlin & Zimmermann,

" Heißwasserheizung " Herrn Johannes Haag in Augsburg, /.

und die sämmtlichen Stein-, Cement
und Gypsgußarbeiten von den Bildhauern Kugler
und Kiesling
ausgeführt.

WIENER STADT- U. LANDES-BIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

KAIS. KÖN. PRIVILEGIRTE
ÖSTERREICHISCHE LÄNDERBANK.

WIEN, am 30 Mai 1888

Euer Hochwolgeboren!

In höflicher Beantwortung Ihres Werthen vom 27 d. Mts theilen wir Ihnen mit, daß unser Anstalts-gebäude fl 1,005.334.41 kr gekostet hat.–

Hochachtungsvoll

KAIS. KÖN. PRIVILEGIRTE ÖSTERREICHISCHE LÄNDERBANK
Für den Gouverneur

Sr Hochwolgeboren Herrn Carl Weiss Städt. Archivs & Bibliotheks Director ect. ect.

Wien.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

K

Wien am 9/2 888

Euer Wohlgeboren!

Mit Bezug auf Ihr geehrtes Schreiben vom 16/1 beehre ich mich Euer Wohlgeboren mitzutheilen daß meine Bauthätigkeit von dem Jahre 1859 bis zum Jahre 1888 hauptsächlich in der Ausführung der Baumeisterarbeiten einer großen Anzahl öffentlicher und Privat-Gebäude bestand. Die näheren Daten bezüglich dieser Bauten werden ohnehin von den betreffenden Architekten und der Wiener Baugesellschaft angegeben werden. Ich erlaube mir nachfolgend die hervorragendsten anzuführen. —

Krankenhaus Rudolfstiftung Architekt Horky

Baumeister Frauenfeld & Kaiser

bei der Konkurs Ausschreibung für Erlangung der Plänne haben den I. Preis erhalten

Josef Horky, Eduard Kaiser & Ed Frauenfeld

Elisabeth Kirche Wieden Architekt Bergauer

Baumeister Frauenfeld & Kaiser

Versorgungshaus IX B. Architekt Niernsee

Baumeister E. Kaiser

Brigitta Kirche Architekt F. Schmidt

Baumeister Ed Kaiser

Fünfhauser Kirche Architekt Schmidt

Baumeister Ed. Kaiser

Museum für Kunst & Industrie Architekt Ferstel

Baumeister E. Kaiser

× k. k. Universität Architekt Ferstel

Baumeister Ed Kaiser

× k. k. Hofmuseen Architekt Hasenauer

Baumeister E. Kaiser

× Stadt Theater Architekt Fellner

Baumeister Ed. Kaiser

WIENER STADT- U. LA[illegible]

× Telegrafenamt Architekt Witerhalter

Baumeister E. Kaiser

× Generalcommando Arch. Dadner

Baumeister Kaiser

Palais Schey Arch. Romano & Schwendenwein

Baumeist. Kaiser

" Zinner dto.

Baumeist. E. Kaiser

Leitenberger Architekt Zettl

Baumeister Kaiser

Krahe dto.

Baum. Ed. Kaiser

Heinrichshof Architekt Hansen

Baumeister E. Frauenfeld u. Ed. Kaiser

Bazar am Graben Arch. Hasenauer

Baumeister E. Kaiser

u. a. eine grosse Anzahl

Zinshäuser. —

Wie aus vorstehendem Verzeichniss

zu entnehmen ist habe ich nun

den Wiener Baumeistern die
größte Anzahl öffentlicher monumentaler
Gebäude ausgeführt resp. die
Ausführung der Baumeisterarbeiten
geleitet. –
bei den mit einem × bezeichneten
Bauten war die Wiener Baugesellschaft
Unternehmerin und ich ihr Baumeister.
Sollten Euer Wohlgeboren nähere
Daten wünschen stehe ich mit größtem
Vergnügen zu Diensten. –
Ich verbleibe mit dem Ausdrucke
vorzüglichster Hochachtung

Euer Wohlgeboren

ergebenster
Eduard Kaiser
k.k. Oberbaurath

18. I. 88. Wien

Sehr geehrter Herr

Entsprechend Ihrer freundlichen Aufforderung theile ich Ihnen mit daß ich derzeit außer der Restauration des Auersperg Palai's kein Gebäude gemacht – meine Arbeiten sind im Auslande u. auf d. Lande bei verschiedenen Cavalieren in Schlößern etc. –

Viele Interieurs stammen v. mir

Der "Ersten sogenannt. Deutschen Renaissance – Nakó, Graf R. Hoyos u. s. w.

Der "Ersten C. VI. (Barok. Fürst. Ferd Kinsky, Khevenhüller. etc. . .

bahnbrechend! für Wien, München u. Berlin –

S

ergeb. C. G. Kayser.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Gustav Korompay
Architekt u. k. k. Baurath,
WIEN
III, Rennweg Nr. 18.

Sehr geehrter Herr!

Ihrer geehrten Aufforderung entsprechend, beehre ich mich hier einige der von mir in Wien ausgeführten Bauten, die wie ich glaube in dem Rahmen Ihres zu verfassenden Werkes passen, anzuführen, es sind dies:

1879 Warenhaus Ernst Wahliss, sogenanntes Porzellanhaus Stadt Kärntnerstrasse.
Bildhauer: Franz Koch
Baumeister: Johann Görlich
1882 Wohnhaus des Herrn W. Zierer
Wieden Alleegasse.
Maler: Professor Julius Berger, Tina Blau
Bildhauer: Franz Koch, Lavigne & Müller.
Baumeister: Donat Zifferer.

1884. Wohnhaus des Herrn J. Fellinger
Neubau Lindengasse.
Bildhauer: Moriz Kiessling
Baumeister: Andreas Lukeneder
1886 Wohnhaus des Herrn J. Mattoni
[: Mattonihof :] Stadt Tuchlauben
Bildhauer: Franz Koch
und Moriz Kiessling
Baumeister: Johann Görlich

Zu jedem weiteren Wunsche gerne bereit unterzeichne ich

Hochachtungsvollst

G. Korompay.

Wien, am 26. Jänner 1888.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Direction des k. k. Krankenhauses Wieden

Prot.-Z. 201 P.
1888

NOTE.

In Erledigung der geschätzten Zuschrift vom 7. Mai d. J. habe ich die Ehre, Nachstehendes zu berichten:

Der Bau des k. k. Krankenhauses Wieden wurde im Juni des Jahres 1848 begonnen, und im Jänner 1854 vollendet. Der Architekt war Florian Schaden – der Baumeister Carl Prandtner; der Bau kostete 376.000 f.

Allerdings betraf dieser Bau nur das eigentliche Spitalsgebäude, und wurde in den späteren Jahren der Bau des Leichenhauses (1859 unter Baurath Zettel), der Ankauf und die Adaptirung des Beer'schen Hauses (Favoritenstraße 30) im Jahre 1870 – der Bau des Administrations-Tractes 1870 und 1876, ferner der Ankauf mehrerer Grundparzellen, die Herstellung der nöthigen Lokalitäten für das Dampfbad, das Ambulatorium, das Wäsche-Desinfectionsmagazin, das Glashaus, der Bau einer Winterbaracke (1885) Anlage der Gartenplätze nothwendig.

Die Gesammtkosten einschließlich des Ankaufes der Gründe betragen 776305 f.–

Der Bau des k. k. Krankenhauses Favoriten an der Triesterstraße

/.

Drucksorte Nr. 208.

wurde im Jahre 1887 begonnen unter der Bauleitung des k. k. Ober-Ingenieurs Michael Fellner

Die Maurerarbeiten wurden provisionsweise im Offertwege vergeben

Wien, 11. Mai 1888

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

An die

geehrte Stadtbibliothek

in Wien

I. neues Rathaus, IV. Stiege, 1. Stock

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

L. MAYREDER
WIEN
Matschakerhof.

Euer Hochwohlgeboren!

Auf Ihr werthes Schreiben erlaube ich mir zu erwidern, daß der Matschakerhof bereits im Jahre 1845 vollendet wurde, welcher in der Regierungsperiode Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef nicht erbaut wurde, der Architekt war d. Großvater d. Baumeister Leopold von Mayr. Die Baukosten kann ich nicht mehr angeben, da das Haus von meinem im Jahre 1858 verstorbenen Vater erbaut wurde.

Hochachtungsvoll
ergebenster
L. Mayreder

Wien 29/5 1888.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

NIEDERÖSTERREICHISCHE

ESCOMPTE-GESELLSCHAFT.

Telegramme: Escompteges. Wien.

Nr. 901
V. R.

Euer Wolgeboren!

Im Besitze Ihres geschätzten Circulares vom 27. Mai 1888 beehren wir uns mit den gewünschten Daten in der Anlage zu dienen.

Hochachtungsvoll

Eine Beilage

FÜR DIE NIEDEROESTERREICHISCHE
ESCOMPTE-GESELLSCHAFT

[illegible] [illegible]

Seiner Wolgeboren
Herrn k.k. Regierungsrath
Carl Weiss
Archiv- und Bibliotheks-Director der Stadt Wien
etc. etc. etc.
Wien

(178.)

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

NIEDERÖSTERREICHISCHE
ESCOMPTE-GESELLSCHAFT.

Telegramme: Escompteges. Wien.

Wien, 7. Juli 1888.

Kosten des Geschäftshauses Ct. No 7 in der Kärnthnerstrasse .... Oe.f. 460.911,47

Jahr der Vollendung 1884.

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

SR. K. UND K. APOST. MAJESTÄT OBERSTHOFMEISTERAMT

Euer Hochwohlgeboren geehrtes
Ansuchen vom 22. d. M. an Herrn
Hofrath Ritter von Westermayer,
wegen Bekanntgabe der, für die
Monumente des Erzherzog Carl,
des Prinzen Eugen von Savoyen
und des Fürsten Schwarzenberg
erwachsenen Kosten, entsprechend,

habe ich diesfalls das Verzeichniß
der bezüglichen, den Akten des
Obersthofmeisteramtes und der
Militärkanzlei Seiner Majestät
entnommenen Ziffern und Da-
ten beiliegend zu übermitteln.
Hochachtungsvoll ergebenster

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 27

Wien 29/5 88

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Kosten

der nachstehenden, in Wien zur Aufstellung gelangten Denkmale.

Feldmarschall Erzherzog Karl.

Modellirung, Guss, Ciselirung und Montirung der Reitergruppe sammt Plinthe und sämmtlicher Verzierungen . . .	fl. 189,800
für den Fundamentbau . . .	24,878
für das Marmorpiedestal . . .	79,700
zusammen	fl. 294,378

Dazu wurden aus den Vorräthen des Arsenals 350 Centner Kanonen-Metall unentgeltlich überlassen.

Feldmarschall Prinz Eugen.

Modellirung, Guss, Ciselirung, Montirung der Reitergruppe sammt Plinthe	fl. 128,000
do. sämmtlicher Verzierungen des Postamentes	69,418
für den Fundamentbau . . .	28,535
Marmorpiedestal . . .	85,000
zusammen	fl. 310,953

Dazu wurden aus den Vorräthen des Arsenals 448 Centner Kanonen-Metall unentgeltlich überlassen.

Feldmarschall Fürst Schwarzenberg.

Modellirung der Hauptgruppe 15,000 Reichsthaler preuß. C. in Silber.

Herstellung der Form, Guß, Ciselirung, Montirung fl. 41.800
Unterbau, Marmorpostament, Fundamentskosten 27.054.25

Dazu wurden aus den Vorräthen des Arsenals 200 Centner Kanonen-Metall unentgeltlich überlassen.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Ofenheim & Co.
Wien
I., Schwarzenbergplatz 4.

Wien, den 28. Juni 1888.

Euer Hochwohlgeboren!

Ihr geehrtes Schreiben vom 29. Mai a.c. höflichst erwidernd, beehre ich mich, Ihnen in Abwesenheit der Frau von Ofenheim mitzutheilen, dass ich, da das Haus vor circa 20 Jahren gebaut wurde, leider nicht in der Lage bin, die gewünschte Auskunft ertheilen zu können.

Hochachtungsvollst
der Verwalter

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Österreichischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Wien, I., Eschenbachgasse 9.

ad G. Z. .... ex 188.... Wien, am 22. Mai 1888

An das sehr geehrte

Archiv und Bibliothek

der Stadt Wien.

In Beantwortung Ihres geehrten v. 20. l. M. theilen wir Ihnen mit, daß sich die Kosten <u>unseres</u> Vereinshauses sammt Einrichtung auf Ö.W.fl. 240.000.– belaufen.

Hochachtungsvollst

OESTERREICHISCHER
INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREIN.
für DAS SECRETARIAT:

Kudilek

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Oesterreichisch-ungarische Bank.

Geschäftsleitung.

Telegramm-Adresse:
„Bankleitung Wien."

№ 1339

Euer Wolgeboren!

Mit Ihrem an den Herrn Generalsekretär gerichteten werthen Schreiben vom 27. v. M. haben Sie um die Angabe der Kosten des Zubaues zum alten Gebäude der priv. österr. Nationalbank und des Namens des betreffenden Baumeisters ersucht.

Hierüber bemerken wir vorerst, dass sich an das eigentliche Bankgebäude, Herrengasse 17 und Bankgasse 1 Consc. № 454 (alt № 32, 33 und 34) auch die der Bank gehörigen Häuser: Landhausgasse 2 und Herrengasse 15, Consc. № 688 (: alt № 31, Eckhaus :) Bankgasse 3, Consc. № 78 (: alt № 35 :) Landhausgasse 4 und Minoritenplatz 8, Consc. № 689 (: alt № 36, Eckhaus :) anreihen und auch das dem eigentlichen Bankgebäude gegenüberliegende Haus (: Bazar :) Herrengasse 14, Strauchgasse 4 und Freiung 2, Consc. № 453 (: alt № 240/41 :) gleichfalls der Bank gehört.

Bei dem eigentlichen Bankgebäude Consc. № 454 hat ein Zubau nicht stattgefunden, es wurden jedoch an Stelle der zur Demolirung gelangten

/.

306. B. 58

Häuser alt No 35 (: jetzt Bankgasse No 3 :) und No 240/41 (: jetzt Herrengasse 14, Strauchgasse 4 und Freiung 2 :) Neubauten aufgeführt. Die letzteren, im Jahre 1855 mit fl 771,750.– angekauften Häuser alt No 240/41, wurden in den Jahren 1856–1862 umgebaut. Die Kosten für diesen unter der Bauleitung des Architekten Heinrich Ferstel durchgeführten Umbau belaufen sich auf rund fl 1,897.600.–.
Weiters wurde in den Jahren 1873–1876 das im Jahre 1849 mit fl 168.000.– angekaufte Haus, alt No 35 demoliert und neu gebaut; die Kosten für diesen unter der Bauleitung des Dombaumeisters Friedrich Schmidt durchgeführten Umbau belaufen sich auf rund fl 573.800.–.

Wien, 4 Juni 1888.

Hochachtungsvoll:

Geschäftsleitung der OESTERREICHISCH-UNGARISCHEN BANK.

[illegible] [illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Seiner Wohlgeboren

Herrn Carl Weiss,

Ritter des Franz-Josef-Ordens, Regierungs-Rath, Archivs- und Bibliotheks-Direktor etc.

Wien.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Wien am 2/6 888

Euer Wohlgeboren!

Ihre geehrte Aufforderung, um die Kosten der Erbauung und Ausschmückung des Hauses von Herrn Grafen Eugen Kinsky Schwarzenbergstraße 9 einzusenden, ist Gefertigter nicht in der Lage Auskunft zu geben, indem der Herr Graf schon 2 1/2 Jahre gestorben, sämtliche Häuser in Besitz seiner Söhne übergegangen, und theilweise verkauft wurden, und die Berechnungen nicht mehr vorhanden sind.

Hochachtungsvoll

Anton Kalterberger

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Carl Richard

Hôtelier.

Wien, I. Riemerstrasse 4
Hôtel „goldene Ente"

Geehrter Herr.

Ihrem Wunsche gemäß theile mit
daß der Bau des Hôtels
goldene Ente 82'500 fl
gekostet hat.

Ergebenst

J.

WIENER [illegible]T-U. LANDESBIBL.
27

BREVETÉ DE S.M. L'EMPEREUR NAPOLEON III.

PATENT OF HER MAJESTY THE QUEEN OF ENGLAND.

DIEU ET MON DROIT

JACOB ROTHBERGER

kais. kön. Hof-Lieferant.

"LEYKAM" WIEN

Wien, den 1. Juni 1888

Euer Hochwolgeboren

wl. Wunsche nachkommend, beehre ich mich, Ihnen die bezeichneten Daten über ml. Geschäftshaus am Ende dieses zu überschreiben und zeichne

Hochachtungsvoll
Jacob Rothberger

Geschäftshaus des
Jacob Rothberger
k. k. Hof-Kleiderlieferant
Wien, I. Stefansplatz N. 9 —

Jahr der Vollendung: 1886.
Name des Architekten: Fellner & Helmer.
Name des Baumeisters: Johann Matasek.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Unter dem Protectorate Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des

Kronprinzen Rudolf.

Rudolfiner-Verein

zur Erbauung und Erhaltung eines Pavillon-Hospitales behufs Heranbildung von Pflegerinnen für Kranke und Verwundete in Wien.

An die hochgeehrte Bibliothek der Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien.

In Beantwortung Ihres werten Schreibens ddo Wien am 7. Mai 1888 beehrt sich der Gefertigte nachstehende das Rudolfinerhaus betreffende Daten für die Festschrift des löbl. Gemeinderathes Wien zu übermitteln.

ad 1.) Der Krankenpavillon I. und II. Klasse des Rudolfinerhauses (Krankenhaus und Pflegerinnenschule des „Rudolfiner-Vereines") zu Unter-Döbling wurde von den Architekten Professor Franz R. v. Gruber und Karl Völckner entworfen und vom Stadtbaumeister Josef Zipfler in Wien ausgeführt.

ad 2.) Der Krankenpavillon I. und II. Klasse wurde am 19. Oktober 1885 vollendet.

[illegible]

ad 3.) Die Gesammtkosten dieses Baues haben 91.105 fl. 70 kr. und die Kosten der inneren Einrichtung 5681 fl. 72 kr. betragen.

Hochachtungsvoll ergeben

die

DIRECTION DES RUDOLFINERHAUSES,
UNTER-DÖBLING, LANGEGASSE, 50-52

Dr. Th. Billroth

UNT. DÖBLING am
11 MAY 88

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Sch

Euer Hochwohlgeboren!

Sehr geehrter Herr Direktor!

In der Anlage beehre ich mich Ihrem freundl. Wunsche entsprechend ein Verzeichnis der von mir seit 1858 in Wien ausgeführten bedeutenderen Bauten zu übersenden.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr

Wien, am 20 Jänner 1888. ergebener

Schachner

Architekt

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Architekt Friedr. Schachner.

Palais: Viktor Erlanger
IV. Alleegasse 33.
Bildhauer Schönfeld
Baumeister Hoppe
} 1865.

Pensions-Haus der Concordia
I. Wildertorgasse 12.
Sgraffiti von Jos. Schönbrunner
Baumeister Heinr. v. Förster.
1868

Wohnhaus Georg v. Angeli
I. Giselastrasse 9.
Maler Eichmüller
Baumeister H. v. Förster
1869

Wohnhaus C. Borkenstein
I. Kranzgasse 9. (: Beethoven. Pl.:)
Sgraffiti Jos. Schönbrunner
Baumeister H. v. Förster.

Wohnhaus Dr. Jul. Latin
I Hörl. Gasse 14.
Maler Eichmiller
Bildhauer Schönfeld
Baumeister And. Lukaneder
1871.

Palais Nakó.
IV. Allee. Gasse 16
Maler: Gebrüder Jobst
" Eichmiller
" Jos. Fux
" George Maier
Bildhauer Schönfeld
Baumeister Riess Carl
1872

Palais Goldschmidt, IV Waag. Gasse 4
Maler Jobst
Bildhauer Schönfeld
Bildhauer Schönthaler
Baumeister Th. Hoppe
} 1875

Palais Phil. Haas
ehemals Franz Prantl
IV. Waag. Gasse 6.
Maler Gebrüder Jobst
Bildhauer Schönfeld
" Edm. Hellmer
Baumeister Hoppe
1875

Wohnhaus Hugo Ernst
IV. Gusshausstrasse 12
Bildhauer Jos. Pokorny
Maler Gebr. Jobst
Baumeister Riess
1878

Wohnhaus Ig. Gridl
V. Bacher. Platz 3.
Bildhauer Hutterer
Maler Falkenstein
Baumeister Dehm & Olbrich
} 1883

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Geschäftshaus der KK. priv. allgem.
Verkehrsbank
I. Wipplinger-Str. 28.
Bildhauer Pokorny
Maler Falkenstein
Baumeister Schumacher
1884.

In vorstehenden Bauten sind nur jene angeführt welche durch besondere individuelle Durchbildung sich auszeichnen.

Ich

Wien den 4 Feb 1888.

Seiner Hochwohlgeboren

Herrn Carl Weiss!

k. k. Regierungsrathe etc.

Mit Bezug auf Ihre geschätzte Aufforderung vom 16 Jänner d. J. beehre ich mich Ihnen ein Verzeichniss der von mir bis Ende 1869 in Wien ausgeführten Bauten zu überschicken und bemerke dass ich seit 1869

als Baudirektor der Wiener Baugesellschaft, die von dieser Gesellschaft ausgeführten Bauten leitete, über welche Ihnen ein besonderes Verzeichniß zukommen wird.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

Carl Schumann

k. k. Baurath

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Verzeichniß der von dem Gefertigten in Wien bis Ende 1869 ausgeführten Bauten.

Bezirk	Lage des Hauses Straße	Orient. Nro	Eigenthümer	vollendet im Jahre	Baumeister
1ter Bezirk	Opernring	17	Ludwig Ladenburg	1864	Andreas Lukaseder
	Elisabethstraße	16	detto	1866	detto
	Elisabethstraße	22	Ritter von Landau	1868	Theiß
	Lothringerstraße	1	Pensionsfond der Beamten der k.k. priv. oesterr. Staats Eisenbahngesellschaft	1864	detto
	Babenbergerstr.	5		1866	detto
	Eßlingerstraße	13	frau Marie Prüller	1869	Adolf Ringer
4 Bezirk	Heugasse	6	Carl Schumann	1876	Carl Rieß
	Heugasse	8	Ritter von Cassian	1881	Schindler
	Schwarzenbergplatz	3	Administrationsgebäude der Staats Eisenbahngesellschaft	1870	ferd. Hauser
	Aufnahmsgebäude der oesterr. Staats-Eisenbahngesellschaft vor der Belvederelinie			1870	ferd. Hauser

Carl Schumann
k.k. Baurath

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Hochverehrter Herr!

Nach den Erhebungen in den Büchern der Anstalt, war der Preis für Kanonenmetall zur Zeit der Herstellung des Erzherzog Karl u. Prinz Eugen-Denkmales durchschnittlich 53 fl ö. W. für den Wiener Zentner also rund 94½ fl per 100 Kilo.

Mit besonderer Hochachtung

Ihr

ganz ergebener

Wien, am 25. Mai 1888. Franz Pönninger

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Euer Hochwohlgeboren!

Auf Ihre geehrte Anfrage vom 29. Mai d. J. beeile ich mich mitzuteilen, daß die Kosten der Erbauung und Ausschmückung meines Wohnhauses N° 5 am Kärnthnerring und des rückwärts daranangebauten Zinshauses N° 6 in der Maximilianstraße sich auf 523.358 fl. beliefen.

In der gerichtlichen Schätzung vom 23. Juni 1865 erscheint das Wohnhaus am Kärnthnerring mit 316.000 fl., das Zinshaus in der Maximilianstraße mit 157.000 fl. bewertet.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

Ernst Mayer Springenstein

WIENER STADT U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

St. JOSEF-
Kinderspital

Wohllöbliches Archiv und
Bibliothek der Stadt Wien

Die ergebenst gefertigte Direktionskanzlei des St. Josef Kinderspitales auf der Wieden beehrt sich auf das hochverehrte Schreiben vom 7. May l. J. der Stadt Bibliothek die nachgesuchten Daten über die Erbauungszeit dieses Kinderspitales bekannt zu geben

und zwar

Herr Hieronimus Ammenberger fungierte als Architekt, Herr Baumeister Engelbrecht leitete den Bau.

Das Spital besteht aus 2 selbständigen jedoch im Zusammenhange stehenden Gebäuden, jedes 2 Stock hoch.

Das alte Gebäude wurde im Jahre 1842 angekauft und wird bewerthet auf 17235 fr.

Das neue Gebäude oder Zubau wurde im Jahre 1870 vollendet und sind mit 30.000 fr bewerthet, und wurden auf dem dem Spitale bereits eigenthümlichen Grunde erbaut.

Von der Direktions Kanzlei des St. Josef Kinderspitales auf der Wieden. Wien am 12. May 1888

Für die Direction
Karl Peschky
Vereins Sekretär u.
Rechnungsführer

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

St. JOSEF-
Kinderspital

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WILHELM STIASSNY
ARCHITEKT und K. K. BAURATH
WIEN
I., RATHHAUSSTRASSE 13.

J.-Nr. 1598

Sr. Hochwolgeboren
Herrn Karl Weiss
k.k. Regierungsrath, Archivdirektor der Stadt Wien etc.
Wien.

Euer Hochwolgeboren!

Antwortlich Ihrer geschätzten Anfrage erlaube ich mir, Ihnen Nachfolgendes mitzutheilen:

Die Baukosten des Freih. Königswarter'schen Geschäftshauses Kärnthnerstraße 43 Ecke der Krugerstraße haben f 160,000.–
das Palais Dr. Liebig I. Weihburggasse 30 hat „ 325,000.–
und das Palais der Gräfin Wydenbruck, III Richardgasse 5 „ 125,000.–
stets nur die reinen Baukosten verstanden, gekostet. Die Kosten für den Baugrund und die sonstigen Spesen sind in den verzeichneten Beträgen nicht enthalten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Wien, 11. Juni, 1888

W Stiassny

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

ARCHITEKT STREIT
k.k. Baurath
III., Veithgasse 11.

Wien den 9. Mai 1888

Hochverehrter Herr Regierungsrath!

Ich danke Ihnen sehr für die wiederholte Erinnerung, allein mir fällt dabei ein, dass ich mir vorgenommen hatte durch mein Abwesenheit zu glänzen weil mir scheint, dass die Sachen die ich gemacht habe nicht in den Rahmen Ihres Aufsatzes passten. Nehmen Sie mir daher das lange Säumen nicht übel, ich kann auch heute keine bestimmte Angaben machen.

Ich will Ihnen einige Bauten nennen und es Ihnen ganz überlassen was Sie davon wählen, es steht Ihnen frei auch Alles zu übergehen. Zinshäuser werde ich keine anführen.

Palais Ritter in Stračig bei Görz (Karststeinbau)
Mausoleum der freih. Familie Ritter in Görz (Karststeinbau)
Familien Gruft der Familie Faltis in Trautenau (Marmor)
Palais Rapp (III Rennweg 9) schwedische Gesandtschaft
Palais Miller von Aichholz (IV–B. Heugasse 30)
Palais Weitzer (IV Heugasse 38)
Künstlerhauserweiterungsbau.
Schule in Karlsbad.
Bau der „Equitable“ (Stock im Eisenplatz) etc.

In aller Hochachtung ergebenst:

Streit

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Dr. W. Svetlin's
Privatheilanstalt
WIEN
III., Leonhardgasse 3 & 5.

Euer Hochwohlgeboren!

Dem geehrten Wunsche entsprechend, erlaube ich mir mitzutheilen, dass mein Anstaltsgebäude nach meinen Angaben u. den Plänen des Herrn Architekten Eduard Hauser vom Städt.-Baumeister Al. Schumacher in der Zeit eines Jahres gebaut wurde; dasselbe war 3. August 1884 vollendet; die Baukosten beliefen sich auf 180.615 fl.

Ferner erlaube ich mir, unter

Ihnen den zur Zeit des Umzuges in die neuerbaute Anstalt erschienenen Jahres-Berichtes derselben, dem auch eine genaue Beschreibung des Anstaltsgebäudes selbst angeschlossen ist, höflichst zu überreichen. Vielleicht könnte dem Büchlein die Ehre zu Theil werden, der Stadt-Bibliothek eingereiht zu werden.

Mit vollster Hochachtung

Hochgeehrter Herr Regierungsrath

Wien 8./V. 88

ergebenster

Dr. Treslin

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Th.

Wien den 18 Jänner 88.

Herrn Carl Weiss k. k. Regierungsrath etc.

Hochwohlgeboren

In Beantwortung Ihrer werthen Zuschrift vom 6 d. M. beehre ich mich Ihnen nachstehend die von mir ausgeführten größeren Bauten in Wien anzuführen u. die näheren Angaben über dieselben mitzutheilen.

1. Vereinshaus des oestr. Ingenieur u. Architekten Vereines u. jenes des n. ö. Gewerbe Vereines I Bz. Eschenbachgasse
   Am 26 März 1872 fand die feierliche Eröffnung desselben in Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers statt.
   Die Baumeisterarbeiten wurden durch die allg. oestr. Baugesellschaft ausgeführt
   Die innere Ausstattung der Säle wurden v. Hofbildhauer Hr Franz Schönthaler hergestellt, die figuralischen Arbeiten an der Facade durch den + Bildhauer Melnitzky
2. Das evangel: Waisenhaus V. Wienstraße 52
   Vollendet 1872
   Baumeister Carl Lütge
   Bildhauerarbeit Carl [illegible]
3. Der Grabenhof I. Graben.
   Die Baumeister Anton Dittrich
   Bildhauerarbeiten v. d. Wienerberger Terracottenfabrik

5. ~~4.~~ Geschäfts- u. Wohnhaus der Assicurazioni generali
   I Bz. Bauernmarkt N. 2.

Vollendet 1881
Baumeister- u. Steinmetzarbeiten v. d. Union Baugesellschaft
figuralische Bildhauerarbeiten v. Prof. Weyr
Malerarbeiten Adolf Falkenstein

4. Der Kärnthnerhof I. Kärnthnerstraße (Eigenthum d. allg. österr. Baugesellschaft)
Vollendet 1876
Die Baumeister- u. Steinmetzarbeiten v. d. allg. österr. Baugesellschaft
die figuralischen Arbeiten v. Bildhauer Schmidtgruber
d. Malerarbeiten durch H. Adolf Falkenstein

6. Der Stephanshof I. Jasomirgottgasse Eigenthum H. Jacob Badl)
Vollendet 1887.
Baumeisterarbeiten durch H. Ernst Krombholz
Bildhauerarbeiten " H. Ludw. Strictius
Malerarbeiten " H. Ad. Falkenstein

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet

ergebenst
Otto Thienemann
k.k. Baurath

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Wien 5/Juni 88

Euer Hochwohlgeboren

Ich würde Ihrem geschätzten Wunsche, betreffs Bekanntgabe der Baudaten v. Graben- Kärntner- u. Stephanshof ohne Weiteres nachgekommen sein, wenn die Direction der allg. österr. Baugesellschaft für welche ich die Entwürfe u. Ausführungspläne zum Kärntnerhof s. Z. gemacht, meinem diesbezüglichen Ersuchen entsprochen hätte, u. mir diese Daten – da ich mit der Bauausführung genannten Objectes nichts zu thun hatte – auf mein gestelltes Ansuchen, bekannt gegeben hätte.

Nachdem ich leider bis heute vergebens auf die Erfüllung meines Ansuchens gewartet habe, so will

ich Ihr Hochwohlgeboren nicht
[illegible] mit der Bekanntgabe
der Baukosten der anderen
beiden Bauten unerwähnt lassen

1. Der Grabenhof hat gekostet (excl. Grundwerth) circa . . fl 580.000

2. Stephanshof . . 325.000

Die anderen von mir bearbeiteten u. Ihr Hochwohlgeboren bekannt gegebenen Bauten stellen sich betreffs der Baukosten wie folgt

3. Vereinshaus des österr. Ingenieur- u. Architekten Vereines . . fl 275000

4. Das Haus des n. ö. Gewerbe Vereines 250000

5. Wohn- u. Geschäftshaus der Assicurazioni generali am Bauernmarkt 280.000

Mit dem Ausdrucke meiner ausgezeichneten Hochachtung

Ihr Hochwohlgeboren
ergebener
O Thienemann

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 27

GEBRÜDER THONET

FABRIKEN
MASSIV GEBOGENER HOLZARBEITEN:
KORITSCHAN in Mähren.
BISTRITZ am Hostein in Mähren.
HALLENKAU in Mähren.
WSETIN, Mähren.
GR. UGRÓCZ per Neutra, in Ungarn.
NOWO-RADOMSK Russ.-Polen.

HAUPT-NIEDERLAGEN:
WIEN Stadt, Brandstätte Nr. 2, am Stefansplatz.
BUDAPEST Waitznergasse 18.
BRÜNN Hauptplatz.
PRAG Obstgasse.
GRAZ Herrengasse.
PARIS Boulevard, Poissonnière No. 15.
HAMBURG Ecke Neuer Wall und Jungfernstieg.
BERLIN W. Leipzigerstr. 89, Ecke der Markgrafenstr.
MÜNCHEN Theatinerstrasse 11.
FRANKFURT a/M. Friedenstrasse, Ecke der neuen Mainzerstrasse.
AMSTERDAM Kalverstraat E 66.
LONDON Oxford Street Nr. 47.
BRÜSSEL Boulevard Anspach, Place de Brouckère 1.
MAILAND Piazza del Duomo.
ROM Via del Corso No. 119/121.
NEAPEL Strada Chiaia No. 191 e 192.
ODESSA Rue De-Ribas.
ST. PETERSBURG Newsky Prospect.
MOSKAU Schmiedebrücke.
NEW-YORK 826 Broadway 826.

Telegramm-Adresse: THONET, WIEN.

Wien, den 29. Mai 1888

Euer Wohlgeboren!

Ihrem geschätzten Wunsche nachkommend, beehren wir uns, Ihnen nachstehend die verlangten Daten über unsere beiden hiesigen Häuser zu Ihrem gef. Gebrauche zu übermitteln, und zeichnen

Hochachtungsvollst

pp. GEBRÜDER THONET
Carl Andreas

Haus Rothenthurmstrasse 1–3
Architekten: Fellner & Helmer
Bildhauer: Prof. Rudolf Weyr
Kosten: Oe.W.fl. 745,391.–

Haus Kärnthnerstrasse 16–18
Architekten: Fellner & Helmer
Kosten: Oe.W.fl. 729,695.–

Sr. Wohlgeboren
Herrn Carl Weiss, k.k. Regierungsrath,
Hier.

Stadtbibliothek, I. neues Rathhaus, IV. Stiege, 1. Stock

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Union-Baugesellschaft.

№ 51

Es wird ersucht, im Antwortschreiben vorstehende Geschäftszahl anzuführen.

Wien, am 25. Jänner 1888.
I., Ebendorferstrasse 6.

Seiner Wohlgeboren
Herrn Carl Weiss
Archiv- und Bibliotheks-director
Wien
I. Rathhaus, Magistratsstraße 4.

Ihrer sehr geehrten Aufforderung vom 13. Jänner 1888 entsprechend, erlauben wir uns Ihnen beiliegend die gewünschten 2 Tabellen über die von der Union-Baugesellschaft seit ihrem Bestande ausgeführten öffentlichen und bedeutenderen Privatbauten zum Zwecke der für die zum 40 jährigen Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers erscheinenden Festschrift über die bauliche Entwicklung Wiens während dieser Zeit zu übermitteln. In diesen Tabellen sind die Angaben des Beginnes und der Vollendung dieser Bauten, die Benennung der betreffenden Architekten und Baumeister, sowie der bei der plastischen und malerischen Ausstattung betheiligten Künstler (: soweit dies die eigenen Bauten betrifft :) angegeben. Ferner ent-

./.

halten dieselben eine statistische Gesammtübersicht der durch die Gesellschaft erbauten Häuser in Wien, mit Angabe der Grundflächen und der verbauten Flächen nach den einzelnen Bezirken geordnet.—

Hochachtungsvoll

1 Beilage

DIE DIRECTION
DER UNION-BAUGESELLSCHAFT

Franz Böck

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

An die Löbl. Archiv- u. Bibliotheks-
Direction der Stadt Wien.

Der Gefertigte beehrt sich das an
die Direction d. Leopoldstädter
Kinderspitales gerichtete Schreiben
vom 7. mit folgendem zu beant-
worten:
Das Leopoldstädter Kinderspital wurde
im Jahre 1869 von der ersten öst.
Sparkasse zur bleibenden Erinnerung
an ihre 50 jährige Jubelfeier durch
die Spende von 100.000 fl. ö.W.
gegründet, nach den Plänen des
Architekten Baron Karl von
Hasenauer durch den Stadtbau-
meister Andreas Lukawsky
in den Jahren 1871–1872 erbaut
u. am 16. Jänner 1873 feier-
lich eröffnet.
Gesamtkosten für Grund, Bau u.
Einrichtung: ungefähr 140.000 fl
ö.W.

Verbaute Fläche: 751·7 □m, Gärten u. Vorgarten zusammen = 1291 □m.

Bettenzahl: ungefähr 90.

Näheres, wenn etwa gewünscht, zu ersehen: Jahrbuch für Kinderheilkunde, neue Folge, XIII. B., 4. Heft 1879.

Wien 8/5 1888

Hochachtungsvoll
u. ergebenst

Dr. Unterholzner
dirig. Primararzt.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

OTTO WAGNER
ARCHITECT UND K. K. BAURATH
WIEN
I., STADIONGASSE 6 u. 8.

am 21. Jänner 1888.

Sehr geehrter Herr Regierungsrath!

Über Ihren Wunsch theile ich Ihnen mit, daß ich in der Zeit 1862 – 1887 ungefähr 50 Bauten ausführte. Nach ihrem künstlerischen Werth geordnet, wären die besseren ungefähr folgende:

Amtsgebäude der k.k. priv. oesterr. Länderbank I. Bez. Hohenstaufengasse 3, vollendet im Herbste 1882 mit einer Austria im Vestibüle von Johannes Benk, Baumeister Dehm & Olbricht.

Villa in Hütteldorf, Dornbacherstrasse mit Reliefs von Johannes Benk, Baumeister J. Kopf,

Wohnhaus I. Stadiongasse 6 & 8, Stadiongasse 10 und Lobkowitzplatz 1.

Adaptirung des Dianabades 1870, zu erwähnen wären noch diverse Fest-Decorationen, Wohnungseinrichtungen, Grüfte etc. Hoffentlich genügt diese kurze Aufzählung.

Ich benütze die Gelegenheit Sie meiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern, mit der ich zeichne

Euer Hochwohlgeboren ganz ergebener

Otto Wagner

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

TELEGRAM-ADRESSEN: ERNEST WAHLISS LONDON. ERNST WAHLISS, WIEN.
ERNEST WAHLISS PARIS. ERNST WAHLISS, PÖRTSCHACH-KÄRNTHEN.

PORZELLAN-WAAREN-HAUS
Ernst Wahliss
WIEN
KÄRNTHNER-STRASSE 17.

Etablissement
Ernst Wahliss
Pörtschach am Wörthersee
Kärnthen.
Klimatischer Curort. Prachtvolles Seebad.

Porzellan Waarenhaus
·LONDON·
13 St. Andrew's-Street, E.C.
HOLBORN CIRCUS

Depot: PARIS
4 Rue de Paradis.

28 Mai 1908

Euer Hochwohlgeboren

theile ich ergebenst mit, daß der Bau meines Hauses in der Kärnthnerstraße wie folgt, gekostet hat:

Grund & Boden	f	250,000
Bau des Hauses mit Einrichtung	f	300,000 –
in Summa	f	550,000 –

Hochachtungsvoll!

Ernst Wahliss

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

W

WIESER & LOTZ
Architekten
Wien, III. Veithgasse 4.

Hochwolgeboren Herrn
Archivdirector Karl Weiß

Wir beehren uns über Ihre Anfrage folgende Mittheilungen zu machen: Seit Beginn unserer Bauthätigkeit sind durch uns in Wien folgende Bauwerke aufgeführt worden:

1.) Familienhaus III Veithgasse 4 1884 – mit reicher Steinfaçade und vielen reich ausgestatteten Innenräumen. Es betheiligten sich daran Prof. Rudolf Weyr mit einer plastischen vergoldeten Gruppe über dem Portal, Maler Groll mit Deckenmalerei, Bildhauer Volkl für decorative Plastik. Als Baumeister war Max Schweda beschäftigt.

2.) 1885 Familienhaus des Herrn Adolf Springer III Veithgasse № 6 – Baumeister Dehm und Olbricht

3.) 1886. Reich ausgestattetes Zinspalais des Baumeister Kronbholz II Obere Donaustrasse 35 mit Steinfaçade

4.) 1886 – 1887. Gruppe von 8 Häusern im II. Bez. Geringasse № 13 – 23 mit mannigfaltigem decorativem Façadenschmuck Baumeister Dehm und Olbricht

5.) 1887 Gruppe von 4 Häusern im VI. Bez. Dürergasse 18 – 22 Baumeister Dehm und Olbricht

6.) Zinshaus Marc Aurelgasse № 1 Baumeister Laske

7.) Zinshaus Vorlaufgasse № 4 Baumeister Matasek

8.) Familienhaus III Veithgasse 9 des Herrn Wilhelm Brückner Baumeister Matasek.

Indem wir glauben hiemit Alles gewünschte mitgetheilt zu haben und zu weitern Auskünften gerne erbötig sind zeichnen

Hochachtungsvoll

Wieser. Lotz

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Z 1936 ex 88.

An

Seiner

des Herrn Carl Weiss

Archiv- und Bibliotheksdirector

der Stadt Wien, etc. etc.

Hochwolgeboren.

In Erwiderung der geschätzten Zuschrift vom 7. d. Mts. beehre ich mich mitzuteilen, daß der Plan des Kronprinz Rudolf Kinder Spitals von dem Architekten Herrn Eduard Kuschee nach den Ideen des Herrn Stifters Adolf Ig. Mautner Ritter von Markhof angefertigt; der Bau selbst vom Stadtbaumeister Herrn Heinrich Stein ausgeführt.

Vollendet, bzw. eingeweiht wurde das Institut am 1. Juli 1875; am 20. September 1875 wurden die ersten Kranken aufgenommen.

/.

Der Grund und Baukosten-
Wert desselben, nebst dem Inventar,
beziffert sich auf hunderttausend
bzw. zehntausend Gulden ö.W.

Wien, 13. Mai 1888

Der Vorsteher
des III. Wiener Gemeinde
Bezirkes:
Carl Weissenberger

als ständiger Obmann
des Verwaltungs-Comité des
Kronprinz Rudolf Kinder Spitals
auf der Landstrasse.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER BAU-GESELLSCHAFT
Wallnerstrasse Nr. 2.

ad Z. 68

Wien, am 6. Februar 1886

Sr Wolgeboren

Herrn Carl Weiss,

k.k. Regierungsrath, Archiv- und Bibliotheks-Direktor und Chronist der Stadt Wien

hier

Wir beehren uns in Erledigung des geehrten Schreibens vom 13. Jänner d. J. beifolgend
/1 ./. eine statistische Gesammt-Übersicht der von der Wiener Bau-Gesellschaft seit ihrer Gründung ausgeführten Wohnhäuser mit Angabe der verbauten Grundflächen und des Datums der Vollendung zu übersenden.

/2 Ferner fügen wir ein Verzeichniss ./2 der von der Wiener Bau-Gesellschaft hergestellten Hotêl's, Theater, Industriellen Etablissements etc. bei,

./.

sowie der grossen Staatsbauten, bei welchen die Wiener Bau-Gesellschaft die Baumeisterarbeiten zur Ausführung brachte.

Wir erlauben uns auf die 2. Beilage aufmerksam zu machen, in welcher ersichtlich gemacht ist, in welch ausgedehntem Maasse die Wiener Bau-Gesellschaft zur Verschönerung der Stadt Wien beigetragen hat, durch die Demolirung alter Häuser und Parzellirung von grossen Grundstücken, wodurch eine grosse Anzahl Strassen eröffnet, regulirt und verbreitert wurden, und ausgedehnte Grundcomplexe zur Verbauung hergerichtet worden sind.

Hochachtungsvoll

WIENER BAU-GESELLSCHAFT.

E. Kaiser [illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Wiener Giro- und Cassen-Verein.

Wien, 28. Mai 1888.

Euer Wolgeboren!

Zur höfl. Erwiderung auf Ihre geehrte Zuschrift vom 27. d. M. beehren wir uns Ihnen mitzutheilen, daß die Baukosten des Gebäudes des Wiener Giro- und Cassen-Vereines sich auf fl. 645.038,98 ö. W. belaufen haben.

Hochachtungsvoll

DIE DIRECTION
DES WIENER GIRO-UND CASSEN VEREINES.

[illegible]

Sr. Wolgeboren

Herrn Carl Weiss,

k. k. Regierungsrath,
etc. etc.

Hier.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

GREMIUM DER WIENER KAUFMANNSCHAFT
KRUGERSTRASSE No. 3

№ 867

Wien, am 23. Mai 1888.

Euer Wohlgeboren!

In höflicher Erwiderung Ihres geschätzten, an die Direction des Krankenhauses der Wiener-Kaufmannschaft gerichteten Schreibens vom 7. d. Mts., beehrt sich das gefertigte Präsidium Euer Wohlgeboren mitzutheilen, daß das Gebäude, in welchem diese Krankenanstalt untergebracht ist, vom Gremium der Wiener-Kaufmannschaft nicht erbaut worden, daher dasselbe nicht in der Lage ist Ihnen die gewünschten Daten bezüglich des Baues desselben an die Hand zu geben.

Das Gremium hat aber auf Grund gepflogener Erhebungen in Erfahrung gebracht daß dieses Haus im Jahre 1849 neu erbaut, 1857 von dem Baumeister Rudolf Raimund zweistöckig umgebaut und 1872 von dem Baumeister Aug. Engelbrecht zu einer Privat-Heilan-

stalt adaptirt worden ist. Im Jahre 1874 ging die erwähnte Realität in den Besitz des Gremiums über, welches dieselbe samt Einrichtung um die Summe von ö. fl 160000.- käuflich an sich gebracht hat.

Das gefertigte Präsidium erlaubt sich Euer Wohlgeboren noch weiter mitzutheilen, dass die Oberleitung über dieses Institut das jeweilige Präsidium des Gremiums führt, welches gegenwärtig aus dem Präses A. R. Maresch und dem Vize-Präses Adolf Weiss besteht, während die administrative Leitung dem jeweiligen Director und dessen Stellvertreter dieser Krankenanstalt obliegt.

Seit einer Reihe von Jahren fungiren Herr Heinrich Fränzel als Director und Herr Josef Kindler als Director-Stellvertreter.

Mit der ärztlichen Leitung ist Primararzt Herr Dr Moriz Frey betraut, welchem zwei Secundarärzte zur Seite stehen.

Das Krankenhaus besteht aus einem Haupt- und mehreren Nebengebäuden.

Das Hauptgebäude ist ein stattlicher, architektonisch vornehmer, zwei Stock hoher, auf allen vier Seiten freistehender Bau mit einer vorderen und hinteren Hauptfront und zwei seitlichen Neben-

WIENER STADT-

fronten.

Die Vorderfronte sieht in den grossen mit einem Blumengarten und Zierbäumen versehenen Vorgarten, die hintere in den parkähnlichen schattigen und wohlgepflegten eigentlichen Garten.

In dem Erdgeschosse des Hauptgebäudes befinden sich das Ordinationszimmer und die Verwaltungskanzlei.

Der erste sowie zweite Stock wird ausschliesslich von den Krankenzimmern eingenommen, in welchen 52 Krankenbetten untergebracht sind.

Diese Krankenzimmer sind mit allem Comfort ausgestattet und entsprechen jeder Anforderung der Hygiene.

Die im zweiten Stocke befindlichen Zimmer sind für Infectionskranke reserviert.

Ausserdem befindet sich im ersten Stocke, zwischen den Krankenzimmern eingeschaltet, und von denselben aus leicht zugänglich, das Badezimmer, ein grosser lichter Raum mit praktischer und solider Ausstattung.

Das Krankenhaus verfügt auch über ein reichhaltiges Instrumentarium, sowie einen nach dem neuesten System construirten Verbrennofen.

Das Krankenhaus der Wiener-

DT- U. LANDESBIBL.

Kaufmannschaft erfreut sich des Rufes einer Musteranstalt und wurde von Sr. Excellenz dem Herrn Handelsminister Marquis de Bacquehem, sowie von Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter Ludwig Freiherr Possinger von Choborsky besichtigt, welche hohe Persönlichkeiten sich über die innere Einrichtung dieses humanitären Institutes in höchst lobender Weise ausgesprochen haben.

Hochachtungsvoll

Gremium der Wiener Kaufmannschaft
Der Praeses:

[illegible]

Der Gremial-Secretär:

[illegible]

Sr. Wohlgeboren
Herrn
Carl Weiss
k. k. Regierungsrath, Ritter des kais. österr. Franz-Josef-Ordens, Kassier etc. etc.

Wien

P. WOLFBAUER
I. Johannesgasse 23
WIEN

Wien 31. Mai 1888.

Euer Wohlgeboren!

In Beantwortung Ihrer sehr geehrten Zuschrift erlaube ich mir Ihnen folgende Daten über mein Haus zur geneigten Benützung zu übersenden:

Am 15. Mai 1871 wurde der Bauplatz im Ausmaße von 224½ □ Klftr. durch mich von der Wiener Baugesellschaft angekauft und zugleich der Bauvertrag abgeschlossen.

Der Platz wurde per □ Klftr mit Ö.W. fl 700.- berechnet daher 224½ □ Klftr à fl 700 — fl 157,150
und der Bau pr. □ Klftr verbauter Grund vier Stock hoch à fl 1200.-
200 □ Klftr verbaut . . . „ 240,000

Dann bei Ausführung des Baues zu dem Zwecke besserer Ausstattung desselben hinsichtlich der Bestimmung als Hôtel weitere Kosten von „ 32,850

daher Gesammtkosten Ö.W. fl 430,000

Hochachtungsvollst

Peter Wolfbauer
Hausbesitzer
I. Johannesgasse 23.

Hôtel Tegetthoff

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Hochgeehrter Herr Regierungsrath!

Auf Ihre geehrte Anfrage beehre ich mich zu berichten daß bei dem Spitale der israel. Cultusgemeinde Wien Architekt u. Baurath Wilhelm Stiassny und Baumeister Hr. Friedrich Oberwimmer gewesen sei.
Der Schlußstein zu dem Anstalts-gebäude wurde am 9. März 1873 gelegt.
Die Gesammtkosten des Baues und der Einrichtung betrugen 700.000 fl und wurden von Herrn Baron von Rothschild bestritten.

Mit besonderer Hochachtung zeichnet ergebenst

Dr Wölfler

Spital der isr. Cultusgemeinde Wien
Währing 8. Mai 1888

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Alois Wurm
ARCHITEKT
WIEN,
I. Kolowratring 4.

Wien am 17. Jänner 1888.

Sehr geehrter Herr!

In Beantwortung Ihrer w. Zuschrift vom 16. d. M. beehre ich mich über die in Wien nach meinen Plänen ausgeführten Bauten Nachstehendes mitzutheilen:

1. Haus der Frau Theresia Wasserburger, I. Johannesgasse 14. Vollendet: 1868. Bildhauerarbeit: A. la Vigne u. J. u. F. Müller. Baumeister: Paul Wasserburger. Veröffentlicht in den Wiener Neubauten, II. Band.
2. Palais Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau, III. Reisnerstrasse 37. Vollendet: 1873. Bildhauerarbeit: J. Pokorny. Baumeister: Carl Burka. Veröffentlicht in den Wiener Neubauten, I. Band.
3. Haus des Herrn Adler, IV. Carolinengasse 16 a. Vollendet 1875. Bildhauerarbeit: Kangel. Sgraffitos: Ignaz Schönbrunner. Baumeister: Carl Burka. Veröffentlicht in den Wiener Neubauten II. Band.
4. Fürstl. Schwarzenberg'sche Häusergruppe, IV. Heugasse 18, 18a, 20. Vollendet 1884. Bildhauerarbeit: Pokorny, A. la Ligne u. J. u. F. Müller. die 6 Atlanten nächst den Portalen, die Dreieckfelder im 2. Stock, die 2 Figuren nächst der mittleren Kuppel und die Büsten in den Vestibülen von Professor Tilgner. die Schmiedeeisernen Treppengeländer von Milde. Baumeister: Donat Zifferer. Veröffentlicht in der Wiener Bauzeitung 1886, und in der architektonischen Rundschau 1888.

Hochachtungsvoll

ergebener
Alois Wurm

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

[illegible] U. LANDES[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Alois Wurm
ARCHITEKT
WIEN,
I. Kolowratring 4.

Wien am 30. Mai 1888

Euer Hochwohlgeboren!

Ich beehre mich hiermit höflichst bekanntzugeben, daß die Kosten der Erbauung und Ausschmückung des von mir erbauten Palastes des Herzogs von Nassau, III. Reisnerstraße 35, sich auf rund 360.000 fl belaufen.

Hochachtungsvollst

Ihr ergebenster
Alois Wurm

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Stadtbibliothek
I., Neues Rathhaus, IV. Stiege,
I. Stock.

Geehrte Direction!

Es ist mir von der Festcommission des Gemeinderathes die Aufgabe zugefallen, für die zum 40jährigen Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers erscheinende Festschrift den Abschnitt über die bauliche Entwicklung Wiens in den letzten 40 Jahren auszuarbeiten.

Für diesen Zweck stelle ich die freundliche Bitte, an mich persönlich, so rasch als es möglich ist, folgende Daten gefälligst gelangen zu lassen:

Zusammenstellung der von der Gesellschaft seit ihrem Bestande im Wiener Gemeindegebiete theils ~~auf~~ für eigene, theils für fremde Rechnung ausgeführten öffentlichen u. Privatbauten mit der Bezeichnung der hauptsächlichen Werken, des Jahres der Vollendung der einzelnen Bauten, der Architekten, Baumeister und der bei der Ausstattung (der Außen- u. der Innenräume) verwendeten Maler u. Bildhauer.

Mit der Versicherung, daß mich die geehrte Direction zu grossem Danke verpflichten wird, zeichne ich mit größter Hochachtung

der

ergebener

K. Weiß

Archivdirector

Wien 7. März 888

Stadtbibliothek
I., Neues Rathhaus, IV. Stiege,
I. Stock.

Es ist mir von der Festcommission des Gemeinderathes die Aufgabe zugefallen, für die zum 40jährigen Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers erscheinende Festschrift den Abschnitt über die bauliche Entwicklung Wiens in den letzten 40 Jahren auszuarbeiten.

Für diesen Zweck stelle ich die freundliche Bitte, an mich persönlich folgende Daten gefälligst gelangen zu lassen:

Namen des Architekten und Baumeisters;
Kosten des Gebäudes.

Hochachtungsvollst
W.

E. W. Wien, am 27 Mai 1888.

Hotel de France wurde in den Jahren 1872–1873 nach den Plänen des Architekten Fröhlich durch den Baumeister Oebrelt erbaut (samt Bauplatz) Baukosten cirka 430.000 fl. (300 □° Area.) die Zinshäuser rechts u. links vom Hotel bilden zus. eine Häusergruppe mit einheitlicher Facade

Hochachtungsvoll
L. Boguslawski
administrator d. H.

WIENER STADT- u. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Stadtbibliothek
I., Neues Rathhaus, IV. Stiege,
I. Stock.

Geehrter Vorstand!

Es ist mir von der Festcommission des Gemeinderathes die Aufgabe zugefallen, für die zum 40jährigen Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers erscheinende Festschrift den Abschnitt über die bauliche Entwicklung Wiens in den letzten 40 Jahren auszuarbeiten.

Für diesen Zweck stelle ich die freundliche Bitte, an mich persönlich, so rasch als es möglich ist, folgende Daten gefälligst gelangen zu lassen:

Kosten der von dem Vereine der Hallentrödler erbauten Trödlerhalle.

Wien, am 6. Juni 1888.

Hochachtungsvollst
Ihr ergebenster
Weiß

Der Kostenwerth unserer Trödlerhalle beträgt — f 243.000.—
Hochachtungsvoll
Direktion der W. Hallentrödler Gesellschaft
J. Mähling

WIENER HALLENTRÖDLER-GESELLSCHAFT

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

1866

Damen Schreibzimmer

Huber

Arbeitszimmer mit Gemälden

v. Makart.

Kost. 300.000 fl

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Bibliothek der Stadt Wien.

Titel des Werkes	Bibliotheks-Nummer	Recepisse-Nummer	Name des Entlehners

Tag der Entlehnung:

Rudolf Chotek. Währingerstr. 28.

7·95,300 fl.

WIENER STADT- U. LANDESARCHIV 27

Ausweis

über die vorzüglichsten Ausfälle bey den Einnahmen und Zuwächse bey den Ausgaben der Armen Kasse in den Jahren 1848–1851 im Vergleiche mit dem Jahre 1847.

Die gesammten Grundbuchsgebühren haben um Ursache des geringeren Geschäftsverkehrs im Jahre 1848 weniger ertragen . .	154.377 f.
und entzogen der städtischen Kasse in den Jahren 1849, 1850 und 1851 mit je 310.320 f. - - - - - - - - - - - - - - - -	930.960. –
Eben so haben die politischen und Judizial-Taxen im Jahre 1848 weniger eingenommen um - - - - - - - - - - - - - -	109.166. –
und es entzieng der städtischen Kasse der Bezug des Marktzinses in den Jahren 1849 bis 1851 mit je 132.413 f. - - - - - -	397.239. –
Der Ertrag der in die städtische Kasse fließenden Verzehrungssteuer-Zuschläge war geringer im Jahre 1848 um - - - - 111.107 f. " " 1849 um - - - - 175.830 – " " 1850 um - - - - 99.948 – " " 1851 um - - - - 53.741 –	440.626. –
Die für den Versorgungsfond erforderliche Dotation, hat wegen des geringeren Ertrages des Verzehrungssteuer-Antheils, wegen der vermehrten Ausgaben auf Armenbetheilungen und auf Krankenverpflegungen und wegen des Baues eines neuen Anstaltsgebäudes am Alserbach, wozu im J. 1848 beträchtl. Arbeiten verwendet wurden, mehr betragen im Jahre 1848 - - - - - - 259.000 f. " 1849 - - - - - - 324.000. – " 1850 - - - - - - 200.000 –	783.000. –
Fürtrag - - - - -	2,815.368 f.

Übertrag		2,815.368 f
Die Besoldung der Schullehrer betrugen im Jahre 1848	18.857 f	
1849	63.727	
1850	79.388	
1851	115.400	
		277.372 f
Für die Sicherheitswache ergab sich ein Mehraufwand im Jahre 1848	69.946 f	
1849	161.648	
1850	169.114	
1851	72.126	
		472.834
Aus Anlaß der Octoberereignisse und für die Nationalgarde wurden aus der städtischen Kasse bestritten ------		126.150
Die Wiederherstellung des durch Barrikaden zerstörten Straßenpflasters kostete ------		33.226
Für die Herstellung der Linie und für die Einrichtung der Schlachthäuser wurden verausgabt im J. 1848	715.838 f	
1849	235.632	
1850	133.818	
1851	109.584	
		1.194.872
An Zinsen für die aus vorstehenden Anlässen aufgenommenen Anlehen bey der Sparkasse und Nationalbank waren zu bezahlen im J. 1848	24.719 f	
1849	63.888	
1850	55.731	
1851	54.898	
		199.236
Zusammen ----		5,119.058 f

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Vorstadtgemeinden

Einnahmen u. Ausgaben

1847. 1848. 1851

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Nro 1472 ex 851.

Ausweis

über den gegenwärtigen Personal und Besoldungs-Stand des Wiener Magistrates nach der normalmäßigen Eintheilung der Besoldungs-Klassen und mit Einschluß der unbesetzten Stellen

Zahl der Individuen		Ausmaß der Besoldungen	Ausmaß der Quartiergelder	Jährliches Erforderniß: Besoldungen	Jährliches Erforderniß: Quartiergelder	Jährliches Erforderniß: Zulagen	Anmerkung
1	Bürgermeister .	3,000	..	3000	...	..	Naturalquartier
1	do	2,500	400	2500	400	..	
8	Magistratsräthe	1,800	120	14,400	960	} 2,200	für 2 Räthe als Senioren a 200 f . . . . 400 f; für den Stadtoberkämmerer 500 –; für den Marktoberkommissär 300 –; 1 Beisitzer bei dem Militärgerichte . . . 100 –; für 3 Räthe ad personam a 300 f 900 –; 2200 f
8	do	1,600	120	12,800	960		
7	do	1,400	120	9,800	840		
9	Sekretäre . . .	1,100	80	9,900	720	...	} Hievon 1 Stelle unbesetzt
9	do	1,000	80	9,000	720	..	
1	Rathsprotokollist .	800	80	800	80	...	
7	Aktuare . .	600	60	4200	420	...	
6	do	500	60	3000	360	...	
10	Konzipisten . .	450	40	4500	400	...	
4	do	400	40	1,600	160	..	die hier nicht eingerechneten 6 Konzipistenstellen sind zwar unbesetzt, wurden aber aus der Zahl der vorhandenen Actuare ergänzt
1	Grundbuchsführer .	1,100	80	1,100	80	..	
1	Grundbuchskopist	400	40	400	40		
16	Konzepts Praktikanten mit Adjutum a 300 f	. . .	. .	4800	. . .	. .	Hievon zwey Stellen unbesetzt
	Summa	. . .	. . .	81,800	6,140	2200	

90.140

Von der Buchhaltung der k.k. Reichshaupt und Residenzstadt Wien am 11. Juni 851.

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

N° 1472 ex 851

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

N° 1472 ex 1851.

Ausweis

über den Personal- und Besoldungsstand des Wiener Magistrates nach der im Jahre 1848 bestandenen Systemisirung.

Zahl der Individuen		Ausmaß der Besoldungen	Ausmaß der Quartiergelder	Jährliches Erforderniß an Besoldungen	Jährliches Erforderniß an Quartiergeldern	Zulagen	Anmerkungen.
		G u l d e n.					
1	Bürgermeister	5,000	—	5,000	—	1,000	Als Equipagebeytrag.
1	Vizebürgermeister	3,000	400	3,000	400	—	
1	detto	2,500	400	2,500	400	—	
11	Magistratsräthe	1,800	120	19,800	1320	}	
11	detto	1600	120	17,600	1320	} 1,600	für 2 Räthe als Direktoren a 200 fr ..... 400 fr
10	detto	1400	120	14,000	1200	}	für den Stadtobercämmerer ... 500 fr
9	Sekretäre	1,100	80	9,900	720	—	für den Marktdirektor .. 300 fr
9	detto	1,000	80	9,000	720	—	für 1 Rath als Beysitzer bey dem Militär-Kommissionen .... 100 fr
1	Rathsprotokollist	800	80	800	80	—	für Hn. Rath Fügner ad personam .... 300 fr
9	Aktuare	600	60	5,400	540	—	1,600 fr
8	detto	500	60	4,000	480	—	
20	Kanzlei-Akzessisten ...	300	40	6,000	800	—	
6	Konzepts-Praktikanten mit Adjuten					1,080	a 180 fr aus den Strafgeldern
34	detto ohne do.						
	Summe			97,000	7,980	3,680	
				108,660			

Von der Buchhaltung der k. k. Reichs-haupt-Residenzstadt Wien. Am 11. Juny 1851.

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Ausweis

Über die für das Verw. Jahr 1851 präliminarmäßig ausgemittelten Erträgnisse und Erfordernisse bei der Stadtcommune sowohl, als den sämmtlichen Vorstadt-Gemeinden, nebst Angabe der zur Bedeckung der hienach sich ergebenden Abgänge bewilligten Umlagen.

Post Nº	Benennung	Erträgniß f	kr	Erforderniß f	kr	Abgang f	kr	Erforderliche Umlage an Kreuzer: Zins	Steuer	Anmerkung
	A. Stadt-Comune									
1	Laut des genehmigten städtischen Voranschlages pro 1851.	1.931.605	—	2.868.285	—	936.680	—	2	4	Zur Bedeckung dieses Abganges f. 936,680 f – ist die ordentliche Umlage von Zins- und Steuerkreuzern auf die innere Stadt; dann von 10 % als städtischen Zuschlag zur landesfürstlichen Hauszins-, Grund-, Erwerb- und Einkommensteuer samt Zuschuß bewilligt worden
	B. Sämtliche Vorstadt Gemeinden									
1	Alservorstadt . .	18,560.	—	46,453	—	27,893	—	2¼	4½	
2	Althan	205.	—	1,328	—	1,123	—	3	6	
3	Altlerchenfeld . .	3.281	—	12,389.	—	9,108	—	2½	5	
4	Breitenfeld . . .	930.	—	6,450.	—	5,520	—	3	6	Benützungen von Wassergebäuden bei Häusern und Hütten u. herrschaftl. Gebäuden der Gemeindgüter
5	Brigittenau . . .	—	—	1,044.	—	1,044	—	—	—	
6	Erdberg	3997	—	10,603.	—	6,606	—	2	4	
7	Gumpendorf . . .	15,532	—	43,267	—	27,735	—	2	4	
8	Himmelpfortgrund . .	2,353.	—	6,135	—	3,782	—	3	6	
9	Hungelbrunn . . .	223.	—	7,34.	—	5,11.	—	1	2	
10	Hundsthurm . . .	2,647	—	7,270.	—	4,623.	—	2½	5	
11	Jägerzeile	3.237.	—	10.441	—	7,204.	—	2¾	5½	
12	Josefstadt	7.712	—	25,159.	—	17,447	—	2	4	
13	Laimgrube	5.681.	—	18,954.	—	13,273	—	2	4	
14	Landstrasse	27,254	—	60,169.	—	32,915	—	1½	3	
15	Laurenzergrund . .	42	—	457	—	415	—	2	4	
16	Leopoldstadt	65.889.	—	130,416.	—	64,527	—	2¼	4½	
17	Lichtenthal	1,565	—	7,588	—	6,023	—	3	6	
18	Magdalenagrund .	825	—	2,190	—	1,365.	—	3	6.	
	Fürtrag	159,933	—	391.047	—	231.114.	—			

Post Nr.	Benennung	Erträgnisse		Erfordernisse		Abgang		Erforderliche Umlage an Zins (Kreuzer)	Erforderliche Umlage an Steuer (Kreuzer)	Anmerkung
	Uebertrag.	159.933	—	391.047	—	231.114	—			
19.	Margarethen	5,360	—	15,111	—	9,751	—	3.	6.	
20	Mariahilf	2,596	—	21,449	—	18,853.	—	2¼	4½	
21.	Matzleinsdorf	1,199	—	2,744	—	1,545	—	1½	3	
22	Michaelbeuern	1,840	—	3,961	—	2,121.	—	2½	5	
23.	Neubau	8,246	—	29,209	—	20,963	—	2.	4	
24	Nikolsdorf	182	—	1,208	—	1,026	—	1¾	3½	
25	Reinprechtsdorf	133	—	567.	—	434.	—	1¾	3½	
26	Rossau	4779	—	15,305.	—	10,526.	—	2½	5	
27	Schleifmühle	112	—	465	—	353.	—	2.	4	
28	Schaumburgergrund	2,763	—	5,780	—	3,017	—	2.	4	
29	Schottenfeld	7,873	—	38,679	—	30,806.	—	2½	5	
30	Spittelberg	307	—	9,108	—	8,801.	—	3	6	
31	Strozzengrund	256	—	3,974	—	3,718	—	3	6	
32	Thury	4,956	—	10,272	—	5,316	—	3.	6	
33	St. Ulrich	5,135	—	17,796	—	12,661.	—	2½	5	
34	Weißgärber	1,240.	—	7,507	—	6,267	—	2¾	5½	
35	Wieden	30,484	—	92,563	—	62,079.	—	2	4	
36	Windmühle	1,760	—	6,184	—	4,424	—	1½	3	
37	Zwischenbrücken	—	—	126	—	126	—	—	—	Von jedem Haus- und Hüttenbesitzer 1 f 20 x und von jeder Zinspartei 40 x
	Summe	239.154.	—	673,055	—	433,901.	—			
	Zusamenziehung									
a	Stadt-Comune.	1,931,605	—	2,868,285.	—	936,680.	—			
b	Vorstadt-Gemeinden	239,154	—	673,055	—	433,901.	—			
	Total-Summe	2,170,759.	—	3,541.340.	—	1,370,581.	—			

Von der Buchhaltung der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 4. October 1851.

[illegible] Oberbuchhalter

[illegible]

Wiener Stadt- u. Landesbibl.

[illegible]

[illegible]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

~~No~~ 2814 vom J. 1851

Ausweis

über das der Stadt-Kommune Wien und den sämtlichen Vorstadtgemeinden eigenthümlich gehörige Vermögen.

Post No	Benennung	An Realitäten		An öffentlichen Fonds Obligationen		Zusammen	
	A. Stadt-Komune						
	Aktivvermögen der Stadt-Komune	...		...		13,780,882.	47
	B. Sämtliche Vorstadtgemeinden						
1	Alservorstadt	21201.	9	...		21201.	9
2	Althan	140.	...	...		140.	...
3	Altlerchenfeld	6812.	11	...		6812.	11
4	Breitenfeld	5992.	...	...		5992.	...
5	Brigittenau	...		...		...	...
6	Erdberg	5527.	...	17900.	...	23427.	...
7	Gumpendorf	35526.	49	355.	...	35881.	49
8	Himmelpfortgrund	3900.	...	...		3900.	...
9	Hungelbrunn	131.	$44\frac{1}{4}$	700.	...	831.	$44\frac{1}{4}$
10	Hundsthurm	3182.	30	200.	...	3382.	30
11	Jägerzeile	...		...		...	...
12	Josefstadt	71662.	$34\frac{2}{4}$	...		71662.	$34\frac{2}{4}$
13	Laimgrube	24744.	...	2000.	...	26744.	...
14	Landstraße	25000.	...	976.	30	25976.	30
15	Laurenzergrund	145.	$36\frac{2}{4}$	...		145.	$36\frac{2}{4}$
16	Leopoldstadt	137542.	54	2660.	...	140202.	54
17	Lichtenthal	...		500.	...	500.	...
18	Magdalenagrund	1200.	...	...		1200.	...
19	Margarethen	2126.	28	400.	...	2526.	28
20	Mariahilf	7800.	...	...		7800.	...
21	Matzleinsdorf	1487.	1	5300.	...	6787.	1
	Fürtrag	354121.	$57\frac{1}{4}$	30991.	30	385113.	$27\frac{1}{4}$

Post No	Benennung	An Realitäten		An öffentlichen Fonds-Obligationen		Zusammen	
	Übertrag	354121.	57 1/4	30991.	30	385113.	27 1/4
22	Michaelbayern	22.	43	......		22.	43
23	Neubau	90474.	46	......		90474.	46
24	Nikolsdorf	1228.	19 2/4	......		1228.	19 2/4
25	Reinprechtsdorf	10.	....	100.	....	110.	....
26	Rossau	25163.	12	1321.	30	26484.	42
27	Schleifmühle	......		......		......	
28	Schaumburgergrund	......		2900.	....	2900.	....
29	Schottenfeld	100000.	....	......		100000.	....
30	Spittelberggrund	1357.	51	......		1357.	51
31	Strotzengrund	......		......		......	
32	Thury	2920.	....	1900.	....	4820.	....
33	St. Ulrich	......		9850.	....	9850.	....
34	Weißgärber	3684.	18 2/4	232.	40	3916.	58 2/4
35	Wieden	23858.	16	2500.	....	26358.	16
36	Windmühle	1182.	13 1/4	......		1182.	13 1/4
37	Zwischenbrücken	......		......		......	
	Summe	604,023.	36 2/4	49,795.	40	653,819.	16 2/4

Zusamenziehung

A.	Stadt-Komune	13,780,882.	47
B.	Vorstadt-Gemeinden	653,819.	16 2/4
	Total-Summe	14,434,702.	3 2/4

Von der Buchhaltung der k. k. Reichshaupt- und Residenz-Stadt Wien am 22 Oktob. 1851

[illegible signature]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

n

6

2/4

2

1

2/4

2/4

7

6 2/4

3 2/4

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Entwurf zur Gründung einer städtischen Kunstgallerie.

Der Einfluß der bildenden Kunst, auf Religion, Gesittung, Veredlung des Gemüthes u. ein Bildung der Bürgertugenden, so wie der materiellen Nutzen für Handel, Gewerbe u. Industrie, ist eine in allen Kulturstaaten anerkannte Thatsache, daher es keiner besonderen Mühe bedarf sich die Überzeugung von dieser unbestreitbaren Wahrheit zu verschaffen. Ein flüchtiger Blick in die Geschichte längst verschwundener Völker, so wie in der Gegenwart auf den Fortgang mancher unserer Nachbarstaaten dürfte zeigen.

Die Kunst ist dem einzelnen Menschen, wie ganzen Nationen Bedürfniß, den Keim für Kunst ist mehr o. weniger Jedem von Gott gegeben, er äußert sich in Übereinstimmung mit der Individualität, dessen Gesittung u. Religion.

Der wilde Indianer welcher seinen Körper durch Tatowirung zu verschönerlichen sucht, sich mit bunten Schmuck, seine Waffen u. Geräthe mit Schlangenhäute u. Tigerzähnen verzieret, der Hindu welcher sich seinen Gott, seit auch einen Stück Holz schnitzt, bemalt u. verziert, was ist es anders als Kunsttrieb? Daß er sich in dieser Art äußert, ist die Übereinstimmung mit dem Naturzustande dieser Waldbewohner. Ob selbst die Hunnen u. Vandalen diese Meister der Barbarei u. Zerstörer aller Gesittung u. Kultur, auf der niedrigsten Stufe der Menschheit, nicht auch in ähnlicher Art ihren Kunsttrieb äußerten, dürfte keinem bezweifelt werden, umsomehr wird wohl die Kunst jenen Völkern welche auf der Bahn der Kultur u. Gesittung wandeln, Bedürfniß sein; wie unbedenklich wahr, so vermeßlich müßte eine Nation erscheinen, welche die Kunst als Luxus betrachtend, geflissentlich auf die Seite stellt. Nur bei Völkern welche dem Zerfallen u. der Auflösung entgegenwanken, geriet die Kunst in den Verdammungen der Kirchenbewegten Massen.

Geistige Kapazitäten u. Talente sind das eigentliche Nationalvermögen der Staaten; das, was einzelne Fähigkeiten schafft u. bildet, geht in das Eigen-

thum der Nation über; von diesen Ereignissen schließt man wieder zurück auf den Charakter u. Gesittung des ganzen Volkes.
Die Pflege, Schutz u. Ermunterung solcher fähigen Kräfte u. Talente ist daher höchst wichtig, sie schafft den Boden, wodurch wird die Lösung der Aufgabe, stets das Beste durch die tüchtigste Kraft vorzunehmen zu lassen möglich.
Wien, die Centrale des ganzen österreichischen Kaiserreiches, welches so manche Kunstschätze birgt, soll auch in Kunst den übrigen Kronländern als nachahmenswerthes Beispiel voranleuchten: die Residenz des Monarchen, der Sitz der Central Regierung dieses mächtigen Staates, erscheint [?] zwar durch die Würde u. Achtung die sie mit Recht hervorrufen kann, in anderem Ansehen als eine Provinzialstadt. Hier soll der Sitz der Kunst in seiner größt möglichsten Entfaltung sein, von hier aus soll der wahre Begriff von dem allgemeinen Nutzen der Kunst seine Verbreitung erlangen, hier sollen die Werke der Kunst das öffentliche Zeugniß ablegen daß man es mit dem Fortschritte der Kultur redlich meint. Geleitete [?] Kunst sein auf nationaler Grundlage, soll jeder Einwohner wie Fremde, bemerkend daß er sich in der Residenz eines erhabenen mächtigen u. glorreichen Kaiserhauses befinde, u. Achtung einflößen für den Monarchen u. dem Volke.
Daß leider bisher sehr wenig u. gar nichts für Kunst geschah ist Thatsache, daher wir auch keine eigentliche Kunst besitzen. Es ist nicht Mangel an Talenten, dieselben sind nur leider genöthigt [?] ihr Fortkommen im Auslande zu suchen u. hier zu verkümmern.
Daß wir trotz dieser ungünstigen Kunstzustände, dennoch einige bedeutende, eines weit verbreiteten Rufes genießende Künstler besitzen, beweist daß wir die nöthigen Kräfte besitzen, es mangelt nur an der belebenden Impulse; man gebe die Gelegenheit, u. verlange von den

keimenden Pflanze nicht gleich eine richtige Hilfe.
Es ist im allgemeinen nicht der Wille abzusprechen etwas für die Kunst zu thun, manches Geschehene wurde zu diesem Zweck in das Leben gerufen u. unterhalten, aber die zweckwidrig ergriffenen Maßregeln, die einzigen Ansichten u. Begriffe über Kunst, verarbeitet u. genährt durch die sich breit machende, u. aller Orte im Keime ersticktende Mittelmäßigkeit, durch die Eingriffe der Laien u. Dilettanten in die zarten Saiten der Kunst, machen jeden guten Erfolg zu nichte; die aus solch unlauteren Quellen stammende Verbreitung der Ansicht man könne der vaterländischen Kunst, nur dadurch aufhelfen, daß man Künstler u. Kunstwerke aus dem Auslande herbeiziehe, trägt dazu bei, Kapitalien in das Ausland zu leiten u. der heimischen Entwicklung die eigentliche Nahrung zu entziehen, den Keim der so nothwendigen Spontaneität und zu ersticken, u. ganz verkehrte u. verschrobene Kunstansichten zu verbreiten; unbekümmert ob man den Ruf u. die Ehre der ganzen Nation gegenüber dem Auslande herabwürdige u. sich dadurch eigentlich zum Verbrecher an dem Gemeinwohle stempelt.
Diejenigen der Kunstentwicklung hinderlichen Zwangsströmungen der Dunkelsinnigen verschiedener Art, halbgeistreichen besitzen diese wenige Talente die erforderliche Kraft u. Ausdauer, die meisten erliegen in fruchtlosem Ringen schon in dem ersten Keime der Entwicklung, wo noch aus natürlichen Gründen die Kraft fehlt.
Daß durch diese Umstände nun Kunst-Elend sich entwickelt, ist keine bloße Annahme sondern Wahrheit. Es bedarf nur eines klaren, vorurtheilsfreien u. verständigen Blickes in unsere Kunstzustände, um sich die Überzeugung davon zu verschaffen.

Es dürfte daher an der Zeit sein daß etwas Geeigneteres für die Kunst geschehe wenn sie nicht gänzlich erliegen u. verschwinden solle.
Der Gemeinderath von Wien hat bereits, seine großen u. edlen Aufgaben erkennend, unter manchen nützlichen Unternehmungen u. Unterstützungen gemeinnütziger Gesellschaften, dieselben auch würdig zu lösen gesucht; durch einen jährl. Beitrag zu dem Musikvereine, durch

dem in neuester Zeit zu so allgemeiner Zufrieden-
heit, wie die ganz ungewöhnlichen Äußerungen zur Genüge beweisen, unternommenen Ausbau an der St. Stefanskirche, als bleibendes Denkmal für die spätesten Nachkommen u. Zeuge des hohen Wiener Kunstverständniß u. Liebe zur Kunst u. Patriotismus der Gemeindevertretung, würde die Hoffnung nahe gerückt, daß auch die Schwesterkünste, Malerei u. Bildhauerei etc. nicht leer ausgehen werden, daß der Gemeinderath dem Beispiele so vieler Städte Italiens, Frankreichs, Belgiens, der Niederlande etc. folgen werde, welche sowohl in alter Zeit, als auch in der Gegenwart die größten Opfer dafür brachten, um ihrer Stadt die Meisterwerke der Kunst zu schaffen u. zu besitzen. Dieser edle Wetteifer, vermehrte den gerechten Stolz der Bewohner, Liebe zum Guten u. Schönen, Wohlstand durch Gewerbthätigkeit, auch Belebung des Handels etc. – Wie sehr man von der Kunstbegeisterung u. durchdrungen war liefert der geschichtliche Beweis, daß selbst in den Kriegswirren während des 30jährigen Krieges kein merklicher Stillstand eintrat, wie solches die Werke aus jener Zeit beweisen.

Der Gemeinderath würde daher einem allgemein ausgesprochenen Wunsche entgegenkommen, wenn er durch Gründung einer städtischen Kunstgallerie für die vaterländische Entwicklung der Kunst, eine solide u. reale Basis gründen würde.
Daß die zu verwendende Summe für den Anfang nicht bedeutend zu sein braucht, u. dafür auch [illegible] eingefangen wird welche als bleibendes Stammvermögen der Stadt Wien gelten kann, dürfte in dem nachfolgenden Entwurfe ersichtlich sein.

Andeutungen als Grundlage.

Zum Beginne dürfte von Seite der Gemeindevertretung ein Beitrag von jährl. 2 bis 3000 fl. genügen; in günstigeren Zeiten u. Veranlassungen, kann diese Summe wohl erhöht werden.

Da der Zweck dieser Gallerie hauptsächlich u

WIENER STADT-U. [illegible]

und fließend darin liegt, den heimischen Kunstsinn zu heben, vaterländische Talente zu unterstützen, ihm ein Zeugniß der Leistungsfähigkeiten derselben zu geben, den wahren Patriotismus zu stärken u. zu beleben u. zum Verständniß zu verwenden, so dürfen in dieselbe nur ganz gute Kunstwerke von lebenden steirischen Künstlern mit Ausschluß alles Mittelmäßigen, Dilettantenhaften u. Fremdländischen aufgenommen werden.

Um den Fond zu vermehren können durch Aufforderung u. Einladungen an die Kunstfreunde u. Styl Geldgeschenke u. Vermächtnisse übernommen werden.

Auch dürften Geschenke von Kunstwerken, jedoch nur guter u. ausschließend von steirischen Künstlern der Gegenwart u. Vergangenheit in die Gallerie übernommen werden. Andere außer dieser Kategorie liegende Kunstwerke müßten veräußert u. der Erlös zu obigem Zwecke verwendet werden.

Als steirischer Künstler soll der gelten welcher hier domizilirend, u. nach dem bürgerl. Gesetze als solcher betrachtet werden kann.

Es sollen jährl. zweimal die Ankäufe statt finden /: für den Anfang u. dem Falle geringer Geldmittel nur einmal :/ zu welchem Behufe die betreffenden Kunstwerke in das Rathhaus, in dessen Lokalitäten von dem Lande auch die angekauften Gegenstände bleibend untergebracht werden können, zu übergeben sind.

Ankäufe u. Bestellungen in den Ateliers der Künstler sollen in der Regel nicht statt finden, ausgenommen in jenen geeigneten Fällen wo ein sehr künstlerisch werthvoller Gegenstand es rathsam zu erlangen scheinen dürfte.

Die Kunstgegenstände dürfen nur unmittelbar von den Künstlern selbst, ohne Dazwischenkunft von Händlern angekauft werden.

Um von den anzukaufenden Gegenständen stets das Beste zu erlangen, u. dem wahren Kunststreben genügend Rechnung zu tragen, soll eine Jury

ST. U. LANDESBIBL.

und 3–5 ernannten Künstlern, und der eingesendeten Kunstwerken die besten, in motivirten Gründen in Antrage vorzuschlagen, aus welchen dann der Gemeinderath endgiltig wählt.

Als Kunstwerk sollen alle in dem Gebiethe der bildenden Kunst, als wirklich ausgezeichnete u. den Kunstanforderungen der Gegenwart entsprechende Kunstleistungen, der Malerei, plastik. Zeichenkunst u. gelten. Mit Ausschluss aller andern Nachahmungen u. Kopien u. jener Arbeiten welche auf chemischen, physikalischen, u. dem Wege der Vervielfältigung erzeugt werden.

Um dem Ganzen zu entsprechen kann die Ausstellung der auszuzeichnenden Gegenstände zu einem Einheitsziele benützt werden, zu welchem Behufe auch zu passender Gelegenheit u. Zeit grössere Ausstellungen veranstaltet werden können.

Wien im Dezember 854

J. Ernst

Entwurf zur Gründung einer städtischen Kunst-
gallerie

v. L. Ernst

1854

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Carolinen – Kinderspital

(auch Caroline Riedl'sches Kinderspital genannt)

IX Schubertgasse 2.

1. das Anstaltsgebäude wurde von den Architekten u. Stadtbaumeistern Ferd. Dehm & F. Olbricht erbaut
2. vollendet u. eröffnet am 1. November 1879
3. Kosten des Baues incl. des Baugrundes 48000 f.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

~~FRITZ RUMPELMAYER~~
~~ARCHITEKT~~
~~I., WALLNERSTRASSE 6~~
~~WIEN.~~

Englisches Botschafts-Palais Wien.

Baujahr 1875-1876.

Kosten cirka 220,000 fl.

Englische Kapelle

Baujahr 1876-1877.

Kosten cirka 28,000 fl.

Deutsches Botschafts-Palais

Baujahre 1877-1881.

Kosten inclusive Möblirung
600,000 fl

Bildhauer-Arbeiten:
Ferdinand Grün & Ed. Rüdrich
Medaillons von V. Tilgner

Architekt Victor Rumpelmayer
gestorben 1885. - Juni 15.-

Privatbauten:

1./ Palais Dietrichstein-Mensdorff
I Löwelstrasse 8. —

2./ Jetzige Palais Torsch
III Reisnerstrasse 39.

3./ Zinshäuser des H. Benies
II. Praterstrasse 11, 13 & 15.

4./ Wohnhaus des H. G. Fischl
I. Seilerstätte 15.

5./ Wohnhaus des Herrn
M. Baumgarten
IV. Schaffergasse 4.

6./ Palais Prinz L. Croÿ
IV. Hungelbrunngasse 8 & 10.

7./ Palais H. v. Angeli
IV. Igelgasse 5. —

8./ Palais F. C. Kinsky (Graf)
IV. Plößlgasse 18. —

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Die Pfarrkirche zur h. Brigitta im II. Bezirke hat einschließlich der inneren Einrichtung, Ausschmückung und Ausstattung . . 320.866 fl. 43 kr. gekostet, wovon 233.024 fl. 41 kr auf den Bau und 87.842 fl. 02 kr auf die Ausschmückung, Einrichtung etc. entfallen.

Die Pfarrkirche zur h. Elisabeth im IV. Bezirke hat einen Aufwand von . . 453.867 fl 19 kr verursacht.

Die innere Einrichtung und Ausstattung wurde dem Cardinal Rauscher gegen eine Pauschalsumme von 50.000 fl. zur eigenen Besorgung überlassen.

Die Pfarrkirche zu den 7 Zufluchten im VII. Bezirke (: Altlerchenfelder Kirche :) nahm einschließlich einiger späteren Nachzahlungen eine Auslage von zusammen . 752.608 fl. 75 kr in Anspruch, in welcher die Kosten

der inneren Ausschmückung, Einrichtung und Ausstattung inbegriffen sind.

Die Pfarrkirche zum h. Johann Ev. im X. Bezirke wurde mit einem Aufwande von . 280.374 fl. 25 kr hergestellt.

Hiezu kommen noch die Kosten der inneren Einrichtung etc. mit . 60.852 fl. 37 kr, dann Auslagen für die Pflasterung und Herstellung von Wasserläufen auf dem Kirchenplatze per . . 5.157 fl. 56 kr.

Neubau der Universität in Wien.

Aus der grossen Zahl der dort beschäftigt gewesenen Bildhauer und Maler sind die hervorragendsten:

Professor v. Zumbusch (: Kaiserstatue :)
Professor Tautenhayn (: Giebelgruppen :)
Professor Eisenmenger (: Sgraffiti :)

Die Gesammtbaukosten inclusive künstlerischer Ausstattung erforderten circa 7,260.000 fl;
die gesammte Einrichtung inclusive wissenschaftlicher Ausstattung kostete rund 418.000 fl.
(: Da die Collaudirung dieses Baues noch nicht abgeschlossen ist, ist die Angabe genauer Ziffern unmöglich :)

Am 11. October 1884 wurde die Universität von Seiner k. und k. Apostolischen Majestaet besichtigt und sodann eröffnet.

Die pathologisch-chemische Lehranstalt im IX. Bezirke (: es wird wohl das pathologische Institut des allgemeinen Krankenhauses gemeint sein :) wurde seinerzeit vom Ministerium des Innern (: aus Mitteln des Spitalfondes :) erbaut.
Nur der Aufbau des II. Stockes und der ebenerdige T förmige

WIENER STADT-

Zubau erfolgte aus den Staatsmitteln /: Unterrichts-Etat :/ in den Jahren 1882 und 1883; die Bau- und Adaptierungskosten bezifferten sich mit . 154.392 fl. für die Kosten der Einrichtung und wissenschaftlichen Ausstattung auf . 40.356 fl 40 kr.

Das akademische Gymnasium erforderte einen Gesammtkostenaufwand /: Bau- und Einrichtung :/ von . . 527.546 fl. 67½ kr

Die Staats-Oberrealschule im II. Wiener Bezirke wurde nach den Plänen und unter der technisch-artistischen Leitung des k.k. Oberingenieurs im Ministerium des Innern, nunmehr Baurathes J. Schiedt, mit einem Gesammtkosten-Erfordernisse /: Bau und Einrichtung :/ von 531.430 fl 36 kr hergestellt;

der Baugrund kostete . 70.000 fl

Auf den Bau entfällt der Betrag von . – 494.600 fl 59 kr

auf die Einrichtung . 36.829 fl 77 kr

K. k. Staatsgymnasium im IX. Bezirke.

Der Baugrund kostete . 43.500 fl.

Die Gesammt-Bau-Kosten be-
zifferten sich auf . 461.012 fl 21 kr,
als Baumeister fungierte Peter
Gerl.

Dieses Gymnasium wurde
jedoch nicht aus Staatsmitteln,
sondern aus den Mitteln des
Wiener Stadt-Convict-Fondes
als dessen Unternehmung er-
baut, die Anstalt befindet sich
daselbst um einen Jahreszins
von . 12.000 fl.
in Miethe.

Für die Staats-Unter-Realschu-
le im V. Bezirke wurde kein
Neubau geführt; diese An-
stalt ist in einem Privathau-
se in der Rampersdorfergasse
No 20 gegen einen Jahres-
zins von . 5.800 fl
miethweise untergebracht.

Der zum Civil-Mädchen-

Pensionate im VIII. Bezirke in den Jahren 1877 und 1878 ausgeführte Zubau wurde im Monate September 1878 vollendet und vom Studienjahre 1878/79 an in Benützung genommen.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Kunstgewerbliche Ausstattungs-
gegenst. –

Schmidt.

Kk. Baurath Paul Wasser-
burger, Stadt-bau- u. Stein-
metzmeister. Bau-
und Steinmetz-Arbeiten.

Rudolf Brenner, Stadt-
baumeister, gesammte Bau-
[illegible] das ganze
Bauw.

Gebrüder Franz u. Carl
Jobst, die gesammten Ma-
lereien und Ausstattung der
Kapelle.

Josef Voltolini detto
[illegible] Marmor [illegible] am
Portal und [illegible]
[illegible].

Bildhauer für Figuren

Alois Düll,
Franz Erler
Josef Probst
Johann Dorer.

Ornamentale Bildhauer-
arbeiten.

Kangel Anton
La Vigne ?
Pokorny Josef.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

1. Mit Beginn des Jahres 1857 sind im Esterhazy-Bad *1 die Luftbäder *2 dem grossen Publikum Wiens zum allgemeinen Gebrauch erschlossen worden ./.

---

*1 Die offizielle Firma war: „Badhaus zum Fürsten Esterhazy", doch der Volksmund rundete diese Bezeichnung das populär gewordene „Esterhazybad" ab.

*2 Nach mehrjährigen kostspieligen Experimenten mit diversen Arten von Schwitz oder Dampfbädern wurden dieselben als Luftbäder angekündigt, weil der Director des Sofienbades welcher damals ein ausschliessliches Privilegium auf Dampfbäder hatte, der Errichtung des neuen Institutes sich widersetzte und die Behörde in Folge dessen die Eröffnung eines zweiten Dampfbades nicht bewilligte.

Einer alten liebgewordenen
Sitte zufolge pflegt man dem
durch ein volles Viertel Jahrhun-
dert so redlich als erfolgreich fort-
gesetzten Wirken, sowohl Ein-
zelner, als zu edlen Zwecken
Verbündeter ein Jubelfest zu
weihen. In diesem Sinne glaubt
sich auch die Eigenthümer des Es-
terhazybades als Erben der
Gründer vollkommen berechtigt,
dem 30 respective 25 Jahre bestehen-
den gemeinnützlichen, vom
Hygienischen Standpunkte so
wohlthätigen Institute die
Ehre eines Jubiläums an-
gedeihen zu lassen.
Diese kleine Denkschrift, die
wir den zahlreichen Freunden
und bewährten Gönnern des
Esterhazybades zur
freundlichen Erinnerung
an dessen Jubiläum zu
spenden wagen, sei gleich-
zeitig der schlichte Ehren-
kranz den wir auf das

Grab des am 14 Juni 1878 verstorbenen Josef Eggerth legen, der als Gründer des Esterhazybades sein ganzes Leben als treu erprobter Wiener Bürger gemeinnützlichen Zwecken weihte * ./.

---

* Josef Eggerth war nämlich ein thätiges Mitglied vieler Humanitäts-Vereine, wirkte in und außer denselben still und anspruchslos, nahm lebhaften Antheil an allen Comunal-Fragen, und trat als die Hochquellen-Wasserleitung projectirt wurde sogar in die Schranken um die Unzulänglichkeit der einzubeziehenden Quellen zur vollständigen Wasserversorgung Wiens sachverständig zu beweisen.
Wie die Gegenwart lehrt, ging seine damals unbeachtet gebliebene Prophezeiung leider in Erfüllung.

Derselbe hat schon im Jahre
1845 durch Errichtung des
Carolinenbades Mariahilf
Dürergasse N° 14 die Bahn der
öffentlichen Gesundheitspflege
betretten, und baute nach
Beseitigung mehrfacher Hin-
dernisse nach langwierigen
und kostspieligen Verhandlun-
(1852) gen, 7 Jahre später das
Esterhazybad in welchem
wie eingangs schon erwähnt,
(1857) 5 Jahre später die so belieb-
ten als der Gesundheit
zuträglichen Luftbäder
allen Schichten der Gesell-
schaft zur unbeschränkten
Benützung eröffnet wurden.
Gestützt auf Thatsachen
wollen wir versuchen dem
geneigten Leser eine kur-
ze Geschichte des Esterhazy-
Bades zu bieten.

Als Josef Eggerth den Plan faßte eine Badeanstalt zu errichten herrschte in Wien die sogenannte gute alte Zeit. Die Zahl der Mängel derselben war Legion und deren Glanzpunkt die Wassernoth. Freundliche Leser und liebenswürdige Leserin Ihr, denen zu jeder Stunde ein Glas frischen klaren Hochquellenwassers zur Erquickung zu Gebothe steht, die Ihr euch in solchem baden, ja selbst die Blumen Eures Gartens damit begießen könnt, denket Euch in jene Zeit zurück, in welcher man filtriertes Donauwasser noch gar nicht kannte und der Wunsch solches zu besitzen als Fantasiebild eines überspannten Kopfes betrachtet wurde.

Noch Anfangs der 40ger Jahre waren die westlichen Vorstädte Wiens mit dem Bezuge von halbwegs guten Trinkwasser auf die Albertinische Wasserleitung angewiesen, welche eine große, doch unzulängliche Wohlthat war, da der zum Hausgebrauch benöthigte Wasserbedarf, für die wachsende Bevölkerung nur ungenügend gedeckt wurde, so daß man von hausirenden Croaten das weiters benöthigte Wasser zu kaufen gezwungen war.

./.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

* Die Albertinische Wasserleitung wurde 18.. von Hz. Alb. v. Teschen und dessen Gemalin Christine zu allgemeinem Gebrauch gespendet.
Die letzten Auslaufbrunnen derselben sind erst vor 2. Jahren cassirt worden.

(1885)

Die Croaten zogen damals mit einem auf zwei Rädern ruhenden Fasse hausirend von Haus zu Haus und auf deren durchaus nicht melodischen Ruf „a frisches Wossa hob i do" kamen die Mägde mit Kübeln, Butten und Krügen und erstanden für einige Kreuzer ein, durch Stundenlangen Transport lauwarm gewordenes Wasser, welches keineswegs appetitlich war, das nicht nur zum Kochen und Waschen, sondern auch häufig zum Trinken benützt werden musste. Wohl gab es in einigen Höfen der grösseren Stadt und Vorstadthäuser Auslauf und Schöpfbrunnen, doch dieselben lieferten kaum den Bedarf besseren Wassers

./.

für die Bewohner dieser
bevorzugten Häuser, nur
in den der Donau zunächst
liegenden Häusern
waren einige Brunnen
die genügendes Trink-
wasser, doch auch ziemlich
bedenklicher Qualität
hatten.

Unter solchen Verhält-
nissen war für die
Hygiene noch kein
Heil zu erwarten!

Ein öffentliches Bad
in den westlichen Vor-
städten war einfach
unmöglich.

Die Errichtung der
Kaiser-Ferdinands-
Wasserleitung im Jahre
1841 war daher ein Epo-
che machendes Ereignis
und wohl mit Recht
wurde diese Wohltat
mit namenlosem Jubel
begrüßt!

3.

Trotz des unleugbaren Segens dieser Institution war der Wasserbedarf für die Haupt und Residenzstadt, ohne die Qualität des zum trinken bestimmten Wassers näher in in Betracht zu ziehen, doch nicht genügend gedeckt.

Namentlich blieb die Industrie noch immer im Nachtheil und konnte trotz des theueren Wasserpreises nie ihren Bedarf decken, wurde überdies hinsichtlich des Bezuges äusserst stiefmütterlich behandelt.

Dennoch jubelte Wien als die ersten Auslaufbrunnen aufgestellt wurden.

Man hatte endlich doch trinkbares filtrirtes Donauwasser!

Freilich würde eine
Hausfrau der Jetztzeit
sich kaum entschließen
können solches Wasser
zum Kochen und Waschen
oder wohl gar zum Trin-
ken zu benützen, aber
für die damalige Zeit
war es ein unbestreitba-
rer Hochgenuss.
Nach Einführung der
Kaiser-Ferdinand-Wasser-
leitung griff Josef
Eggerth, zu jener Zeit
Kaufmann und Fabrikant
seine Lieblings Idee wie-
der auf, und faßte den
Entschluß dem dringenden
Bedürfniß durch Errich-
tung eines Wannen-
bades in den westlichen
Vorstädten abzuhelfen.
Nachdem der Bezug
des nöthigen Wassers
von der nunmehr beste-
henden städtischen Kaiser-
Ferdinands-Wasserleitung
sicher gestellt war,

erbaute er im Jahre 1844
auf der Laimgrube in
der unteren Stettengasse
Nº 123 das heutige Carolinen-
bad. (Mariahilf, Dürergasse 14.)
Durch günstigen Erfolg
des neuen Badeunter-
nehmens angeeifert,
legte er seine frühere
Beschäftigung zurück
und widmete seine
ganze Thätigkeit dem
neuen Etablissement,
das er durch Errichtung
eines Kaltbades zu ver-
größern suchte.
Weil aber die be-
nachbarten Realitäten
nicht verkäuflich wa-
ren, mußte er
sich anderweitig
umsehen.
Josef Eggerth dem in
geschäftlicher Beziehung
ziemlich sicherer Fern-
blick nicht abzusprechen
war,

der vordern damals 2 Sto
hoher Trakt gegen die
Gumpendorferstrasse zu
wurde für Wannenbäde
eingerichtet, in dem rück
wärtigen gegen die jetzi
ge Luftbadgasse zu gele
genen Trakte befanden
sich parterre zwei Schwimm
hallen eine für Herren d
andere für Damen.
Die anfänglichen Betrieb
verhältnisse dieses neue
Etablisements entwickelten
sich sehr langsam und es
kam nicht selten vor, daß
die Tageseinnahmen kaum
einen Gulden betrug.
./.

---

*1. wahren, um in dessen Baulinie neu zu errich tendes Gebäude nur in beschränkter Höhe aufgeführt werden dürfte.

Die Hindernisse und hartnäckigen Kämpfe die sich der Realisirung eines Projectes entgegen stellten, wußte Josef Eggerth's zähe Thatkraft zu besiegen, ja sie stählten sogar seinen Muth. Als guter Vater, weiser verfolgte er energisch sein Ziel und ungeachtet seiner verhältnißmäßig geringen Mittel gelang es ihm seine Pläne siegreich zur Ausführung zu bringen.
Nach jahrenlangen Verhandlungen und diversen Prozessen verdoppelte der strebsame Mann seine Thatkraft und gab seinem Lieblings-Gedanken: der Errichtung eines Dampfbades Form und Gestalt.
Er hatte die Überzeugung gewonnen den richtigen Weg eingeschlagen zu haben, und ließ sich nicht

./.

mehr abhalten, weitere lohnende Ziele zu verfolgen wobei ihn sein Erfindungsgeist wesentlich unterstützte. *

---

* Die Technik im Dienste der Hygiene war damals noch nicht so allgemein entwickelt wie heute; Josef Eggerth welcher Tag für Tag an der Verbesserung der inneren Einrichtung seines Institutes arbeitete musste seine Entwürfe von gewöhnlichen Handwerkern ausführen lassen, welche er sorgsam überwachen musste. Seine geniale Erfindung war die der automatischen Douches die eine grosse Wasserersparnis erzielten, welches System zahlreiche Nachahmungen gefunden hat

Er unternahm 1857 den ersten Umbau seines Badhauses welchem er mit Bewilligung des hochseligen Fürsten Esterhazy einen III Stock beifügte, und etablirte sein „Erstes Luftbad." *

Die lebhafte Frequenz der Luftbäder im Gegensatze zur Abnahme der Besucher der von der Witterung abhängigen Schwimmschulen bestimmte ihn ⁄.

---

* Um auch kleinerer Calamitäten zu gedenken, sei erwähnt, daß ehemals nicht Jedermann nach Gutdünken ein Schwitzbad gebrauchen durfte, sondern hiezu eine ärztliche Bewilligung benöthigte.
Auch mußte die Anzahl der jedem Gaste verabfolgten Bäder gebucht werden

vidi Beilage A.

sein hauptsächliches Augen-
merk den Luftbädern zu-
zuwenden; und so unter-
nahm er im Jahre 1868
den zweiten fast gänzlichen
Umbau seines Badhauses.
Bedeutende Adaptirungen
waren vorzunehmen
um das sogenannte
Güldenbad, und auch das
Zehn Kr. Bad zu errichten.
Dieser praktischer Gedanke

namentlich der Lehrer von

Eggerth's sel. hatte durch-
schlagenden Erfolg, es war
nun Jedermann ermö-
glicht sich seinen Vermö-
gens-Verhältnissen gemäß
ein angenehmes und
der Gesundheit förder-
liches Schwitzbad zu gönnen
Von der Nützlichkeit
der Schwitzbäder über-
zeugt, hielt Eggerth
es für seine Pflicht und
besaß auch die Fähigkeit
in seiner schlichten treu-
herzigen Art und Weise

./.

Anderen hierin zu über-
zeugen, er bot alles mög-
liche auf, sein Luftbad
allen Anforderungen
entsprechend einzurichten
und dasselbe allen Schich-
ten der Bevölkerung
beliebt zu machen.
Er widmete diesem Zwecke
eine kleine Broschüre „Das
Esterhazybad" betitelt,
die er selbst verfasst hatte
und, in tausenden von
Exemplaren vertheilen
liess. *

---

* Josef Eggerth war ein Selfmade-
mann im vollsten Sinne des
Wortes; unter rauher Hülle
barg er gesunden Sinn, war
der Phrase abhold und Schmeiche-
leien unzugänglich. Sein ei-
gener, aber streng rechtlicher
Character, sein für fremdes
Unglück warm fühlendes
Herz erwarben ihm aller-
seits den Ruf eines
Ehrenmannes.

Seine Erben halten es für
ihre heiligste Pflicht, das
von ihm gegründete
Etablisement seinem
Vorbilde treu den Anfor-
derungen der Zeit entspre-
chend in Stand zu halten
um sich die fernere Gunst
des P. T. Publikums zu
erhalten.
Um einen Überblick der
inneren Einrichtung des
Esterhazybades zu gewin-
nen, diene nachfolgende
Beschreibung und es wird
nur bemerkt, daß dieses
Etablisement, mit einem
Kostenaufwande von
Oe: W. fl. 280.000 – auf
einer Grundfläche von
567 □ Mtr. nach den Ent-
würfen des Architecten
I. Dietz vom Stadtbaumei-
ster k. Engelbrecht erbaut
und zweimal reconstruirt
wurde.

-/.

Die dritte letzte grosse Renovirung 1880 leitete Architekt und Stadtbaumeister Jg. Drasspala. 1882 wurde eine Abtheilung für Wassercuren unter ärztlicher Leitung errichtet.

Den Wasserbedarf liefert die städtische Hochquellen-Wasserleitung.

Das Badhaus ist an einen Berg angebaut, so dass der Hauseingang in der Gumpendorferstrasse mit dem II Stock in der Luftbadgasse auf gleichem Niveau steht.

Die Schwimmschule im III resp. V Stockwerk befindlich, ruht auf 5 Stock hohen sich 5 mal wiederholenden Tonnengewölben durchaus Ziegel, somit ein Römerbau der sich bis jetzt erfolgreich bewährt hat.

/.

Die Schwimmhalle ist hoch gehalten hat 20 hochliegende Seitenfenster und Oberlicht über dem Aufgang, ist somit sehr hell.

Sämmtliche Schwitzzimmer und Douchekammern sowie die Bassins und die Schwimmschule sind theil mit Porzellain oder Glas-Platten theils mit Marmor belegt oder verkleidet.

Der Haupttheil gegen die Luftbadgasse ist mit Terrassen statt eines Daches versehen hingegen den Mollbaum zu liegenden Trakt ist als Garten hergerichtet.

Man genießt da eine sehr schöne Aussicht auf die südliche Seite der Stadt und die angrenzenden Gebirge, von der Rotunde über den Anninger bis zum Schneeberg.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

[illegible]
WIEN

ERBAUER: JOSEF EGGERTH·

ESTERHAZY-BAD

ARCHITEKT: DIETZ. 1852 BAUMEIST: ENGELBRECHT.

VI. MARIAHILF. – GUMPENDORFERSTR. 59.

WIEN

K. EGGERTH - EIGENTHÜMER - **J. PRESL**

Verbaute Grundfläche: 567 □ m. Baukosten: ö.W.fl. 280.000.

Wasserbezug: v. d. K. Franz Josef-Hochquellen-Leitung

Art und Anzahl der Bade-Einrichtungen.

Ein **Schwimmbassin** 60□m. mit 29 Auskleidezellen, geöffnet in den Sommermonaten Vormittag für Herren, Nachmittag für Frauen.

13 **Wannenbad**-Kabinen mit 16 Marmorwannen und 5 Douche-Vorrichtungen.

Dampfbäder befinden sich fünf Stockwerke übereinander u. z.

Souterrain ein Dampfbad zu	10 kr.	für Herren mit 124 Auskleidekästen.	„ Frauen „ 28 „		Geöffnet an Werktagen von 6 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen bis 7 Uhr Abends.
ebener Erde „ „ „	20 „	für Herren „ 122 „	„ Frauen „ 28 „		
Mezzanin I „ „ „	40 „	für Herren „ 60 Auskleidekabinen	„ Frauen „ 20 „		
Mezzanin II „ „ „	60 „	für Herren „ 37 „	„ Frauen „ 11 „		
im I. Stock „ „ zu	fl. 1.— „	für Herren „ 22 Auskleidezellen.			

In jeder Herren-Abtheilung sind 12 }
„ „ Frauen- „ „ 7 } diverse kalte Douchen und 1 kaltes Vollbad.

In den Dampfbädern zu einem Gulden und zu 60 kr. sind nebst lauen Douchen auch warme Bassins.

Im Ganzen stehen dem P. T. Publicum zum Gebrauche frei:
10 Dampfkammern, 88 kalte und 4 laue Douchen, sowie 9 kalte und 3 warme Bassins.

Sämmtliche Dampf- und Douche-Kammern, sowie die verschiedenen Bassins sind mit Porzellain-, Glas- oder Marmor-Platten verkleidet.

Abtheilung für **Wasserkuren** für Herren und Frauen

unter ärztlicher Leitung.

Erfahrungsgemäss werden **Heilerfolge** erzielt bei:

Nerven- und Magen-Leiden, Cirkulationsstörungen, Asthma, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht und anderen Leiden,
bei denen eine sogenannte **Blutreinigungskur** angezeigt ist.

Die Einrichtung dieser Abtheilung für Wasserkuren besteht in:

14 Auskleidekabinen, einem Einpackungsraum mit fünf Betten, einem Baderaum mit 5 Wannen, 3 Sitzwannen, 3 Sohlenbädern, Massirbank, Schwitzkasten und Inhalations-Apparat. Ober jeder Wanne befindet sich eine Brause, ausserdem sind Strahl-, Ober-, Unter- und Dampf-Douchen in beliebiger Temperatur vorhanden. Das hiezu gehörige kalte Bassin kann erforderlichen Falles beliebig temperirt werden.

TARIF.

	1 Bad	10 Bäder
Dampfbad IV. Classe	10 kr.	—.80 kr.
„ III. „	20 „	fl. 1.60 „
„ II. „	40 „	„ 3.— „
„ I. „	60 „	„ 4.50 „
„ im 1. Stock	fl. 1.- „	„ 6.50 „
Wannenbad	80 „	„ 7.— „
Schwimmbad	40 „	„ 3.— „
Schwimmlection	20 „	„ 2.— „

Wasserkuren.

Wochenkarte mit täglich einer Kur	fl. 4.—
„ „ „ zwei Kuren	„ 7.—
Monatskarte „ „ einer Kur	„ 14.—
„ „ „ zwei Kuren	„ 22.—
Einzelne Kur	„ 1.—
Abonnement für 10 Kuren	„ 6.50

Kurwäsche zu mässigen Preisen.

Prospecte gratis.

Druck von Georg Moser, Wien, VI.

ESTERHAZYBAD

Wien, im Jahre 1883.

P. T.

Nachdem in neuester Zeit die schon lange bekannten **hydropatischen Kuren** durch ihre rationelle Anwendungsweise und **außerordentlichen Heilerfolge** auch von ärztlichen Capazitäten besonders angerathen werden, haben wir, einem vielseitig geäußerten Wunsche Rechnung tragend, im **Esterhazybade** eine

Abtheilung für Wasserkuren

eingerichtet, welche sich schon während ihres kurzen Bestandes der Theilnahme des P. T. Publikums erfreut. — Der bestrenommirte Hydrotherapeut **Dr. Lauterstein,** seit Jahren Badearzt an der ältesten und besuchtesten Wasserheilanstalt in Gräfenberg hat die ärztliche Leitung dieser Abtheilung unserer Anstalt übernommen.

Indem wir durch diese neue Institution einem dringenden Bedürfnisse in den westlichen Bezirken Wiens abzuhelfen bemüht waren, sehen wir um so mehr einem zahlreichen Besuche entgegen, als wir keine Kosten gescheut haben, die Einrichtung dieser Abtheilung allen modernen Anforderungen entsprechend auszuführen und die ärztliche Leitung derselben so bewährten Händen anvertraut haben.

Hochachtungsvollst ergebenst

Esterhazybad

Karl Eggerth & Joh. Presl.

Abtheilung für Wasserkuren
im Esterhazybade.

Die allen Anforderungen entsprechenden Einrichtungen gestatten es, das Wasser in allen möglichen Formen und in beliebiger Temperatur zu Heilzwecken in Anwendung zu bringen.

Die Prozeduren werden von gut geschultem Dienstpersonal nur nach Verordnung des **leitenden Arztes Dr. Lauterstein,** ausgeführt.

Die Krankheiten, bei denen erfahrungsgemäß, mit besonderer Individualisirung des einzelnen Krankheitsfalles, die besten Heilerfolge erzielt werden, sind folgende:

Nervenkrankheiten: Hysterie, Nervenschwäche, allgemeine Reizbarkeit, Schlaflosigkeit, Migräne, Nervenschmerzen (Ischias etc.),

Rückenmarksleiden im ersten Stadium,

Veitstanz, Pollutionen und Schwächezustände.

Circulationsstörungen: Gehirn-Congestionen, **Katarrhe,** besonders des Magens und Darmkanals,

Milz- und Leberanschwellung, Hämorrhoiden,

Frauenkrankheiten: Menstruationsstörungen, Blutflüsse, weißer Fluß, Bleichsucht.

Rheumatische und **gichtische Prozesse, Fettsucht,** sowie Mercurialismus, etc.

Kurordnung.

1. Die P. T. Gäste, welche die **Wasserkur** zu gebrauchen beabsichtigen, wollen sich dem leitenden Arzte der Anstalt während der Ordinationszeit vorstellen.

2. Der aufgenommene Kurgast erhält nach der ersten Consultation die entsprechende Kurverordnung.

3. Die Kurprozeduren werden ärztlich geleitet und es darf keine Art derselben in Bezug auf Anordnung und Zeit anders als nach der Kurvorschrift gebraucht werden.

4. Zur Erreichung von Heilresultaten gehören von Seite des Leidenden ernster Wille, Ausdauer und Folgsamkeit während der Kur. Es sind demgemäß **Abonnements-Karten** eingeführt, damit die Kur regelmäßig und ununterbrochen gebraucht werde.

5. Die P. T. Kurgäste wollen sich wenigstens 15 Minuten vor der Kur einfinden.

6. Während der Kurzeit ist nur den Kurgebrauchenden der Eintritt zu den Bädern gestattet.

7. Die **Kur findet statt:**
für Herren von 6 bis 11 Uhr Vorm. u. von 6 bis 7 Uhr Ab.;
für Damen von 12 Uhr Mittag bis $5^1/_2$ Uhr Nachmittag.

Das Kurlocale wird um 8 Uhr Abends geschlossen. — Sonn- und Feiertags findet Nachmittags keine Kur statt.

Die **ärztliche Ordination** von 8 bis 9 Uhr Morgens und von 11 bis 12 Uhr Vorm. im Esterhazybade, — von 3 bis 4 Uhr Nachm. in der Wohnung des leitenden Arztes Mariahilf, Kasernengasse 26.

8. In geeigneten Fällen wird auch **Massage**, **Electricität** angewendet. Auch wurde ein **pneumatischer Apparat** (Athmung in verdünnter und comprimirter Luft) aufgestellt.

9. In der Bädertaxe ist das ärztliche Honorar nicht inbegriffen.

10. Wünsche oder Beschwerden wolle man bei den Eigenthümern oder beim leitenden Arzte einbringen.

Preise der Wasserkuren.

Eine **einzelne Kur**	fl.	1.—
Eine **Wochenkarte**	„	4.—
Eine **Monatskarte**	„	14.—
1 Abonnement (10 Stk.) mit 20 täg. Giltigkeitsdauer	„	6.—
1 Abonnement (30 Stk.) „ 90 „ „ „	„	16.—

Eine Verlängerung der Giltigkeitsdauer wird nur dann gewährt, sobald die Kur über Anordnung des leitenden Arztes unterbrochen wurde.

Eine **Kur** für **Herren** von 4 Uhr Nachm. bis **Abends** . . 40 kr.

Dem **Bademeister** wolle jedesmal für die Bedienung **14 kr.** verabreicht werden.

Ein **Kurkotzen** im Ankaufe	fl.	14.—
„ „ dargeliehen . . . wöchentlich	„	1.—
„ „ „ . . . täglich	„	—.20
Ein **Kurleintuch** ohne Naht, im Ankaufe, Nr. 1	fl.	4.—
„ „ „ „ „ „ Nr. 2	„	3.—
Eine **Badhaube** im Ankaufe Nr. 1	fl.	—.70
„ „ „ „ „ 2	„	—.50
Eine **Leibbinde** „ „	„	1.20
„ „ von Flanell im Ankaufe	„	3.—
„ **Hämorrhoidalbinde** im Ankaufe	„	—.90
Zwei **Wadenbinden** „ „	„	1.20
Eine **Blase** „ „	„	—.15
Umschläge „ „	„	—.30

Zur gefälligen Beachtung.

Leintücher zum Abreiben oder zur Einpackung, sowie **Leib-, Waden- und Hämorrhoidalbinden,** ebenso **Hauben** werden nicht von der Anstalt beigegeben, sondern es wird ersucht, sich solche gefälligst anzuschaffen, und verbleiben dieselben im Eigenthum der P. T. Gäste.

Kotzen werden entweder gegen eine tägliche oder wöchentliche Leihgebühr abgelassen oder nach obigem Tarif verkauft.

Den P. T. Gästen wird aber aus hygienischen Gründen **dringendst empfohlen,** sich nicht nur eigener Wäsche, sondern auch **eigener Kotzen** zu bedienen.

Die **Wäsche zum Abtrocknen** (**Bademantel** und **Serviette**) wird von der Anstalt beigestellt.

GEORG MOSER, WIEN, VI.

Figuralische Ausstattung der äusseren Façaden der k.k. Hof-Museen.

Ausgeführt durch Bildhauer

I. Kunsthistorisches Museum.

A. die Kuppel:

Als oberste Bekrönung die Kolossalstatue: Pallas-Athene — Johann Benk

In den 4 Tabernakeln: Vier sitzende Figuren, welche die vier Geistesthätigkeiten und Eigenschaften, die den Künstler zur Meisterschaft führen, versinnlichen:

Gegen die Babenbergerstrasse gerichtet:

Rechter Tabernakel	für den Beschauer gerichtet	Begabung
Linker d°		Maas

Franz Gastell

Gegen den Museumplatz gerichtet:

Rechter Tabernakel	für den Beschauer gerichtet	Begeisterung
Linker d°		Willenskraft

Die Giebelfelder dieser Tabernakeln sind mit allegorischen

WIENER STADT- U. LANDESBIBL

Ausgeführt durch Bildhauer

liegenden Figuren im Hochrelief ausgefüllt, die mit ihren Attributen auf die Figuren der Tabernakeln Bezug haben.

B. die Balustrade

zieren Statuen berühmter Männer der Kunst und solcher, die dem Gedeihen derselben besonders förderlich waren. Ihre Anordnung ist derart, daß die Façade gegen die Babenbergerstrasse das Alterthum, die Façade gegen die Lastenstrasse das Mittelalter, die Façade gegen den Museumsplatz die Renaissancezeit und die Façade gegen die Ringstrasse die Neuzeit repräsentiren und zwar in der Reihenfolge von rechts nach links für den Beschauer gerechnet.

Façade gegen die Babenbergerstrasse:

Theodoros von Samos
Kanachos von Sikyon — Carl Rippel
Polygnot aus Thasos
Bularchos
Phidias — Vinzenz Pilz
Polyklet
Pytagoras
Aristoteles

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

	Ausgeführt durch Bildhauer
Skopas	Franz
Praxiteles	Koch
Lysippus	Alois
Apelles	Düll
Athenodoros	Julius
Dioskorides	Donath
Façade gegen die Lastenstraße	
Isidoros von Milet	Ludwig
St. Eloisius	Simek
Alcuin	August Schwenzer
Bischof Bernward von Hildesheim	Josef Meßner
Wilhelm von Sens	Alois Dorn
Erwin von Steinbach	Rudolf Zafouk
Façade gegen den Museumplatz	
Giotto	Rudolf
Van Eyk	Zafouk
Albrecht Dürer	Anton Schmidgruber
Rafael	Paul Wagner
Michelangelo	Math. Purkarthofer
Rubens	Paul Wagner
Tizian	Mathias
Holbein	Purkarthofer
Façade gegen die Ringstraße	
Rafael Donner	Franz
Canova	Pönninger
Rauch	
Cornelius	Viktor
Führich	Tilgner
von Schwind	

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Weitere berühmte Männer der Kunst sind durch die Köpfe über den Fenstern des 2ten Stockes repräsentirt, deren Namen werden jedoch hier nicht aufgenommen, indem sie in den Marmortafeln unter den betreffenden Köpfen d.i. ober den Fenstern des 1ten Stockwerkes ersichtlich sind.

C. 2tes Stockwerk.

Bei der äußeren bildnerischen Ausstattung dieses und der weiteren zwei unteren Geschoße und der Wahl ihrer Motive ist der Einfluß der socialen, politischen und religiösen Zustände der Länder und Zeiten auf die Kunstrichtungen und umgekehrt die civilisatorische Macht der Künste ins Auge gefaßt und diesen Ausdruck gegeben worden.

1. In den Längenfacaden dieses Stockwerkes sind Medaillons angebracht, deren Sculpturen den Sieg der Kunst und Wissenschaft über rohe

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Ausgeführt durch Bildhauer

zustände und Barbarei symbo-
lisiren und zwar:

Façade gegen die Babenbergerstrasse:

Rechtes Eckrisalit:

Rechts: Perseus tödtet die Medusa
Links: Bellerophon tödtet die Chimäre.

Am Mittelbau:

Rechts: Pygmalion und Aphrodite
/: gefühlsinnige Kunst :/ — Theodor
Links: Prometheus und Athene
/: tiefsinnige Kunst :/ — Friedl

Linkes Eckrisalit:

Rechts: Theseus tödtet den Centaur
Links: Herakles tödtet die Hydra

Façade gegen den Museumsplatz:

Rechtes Eckrisalit:

Rechts: St. Georg mit dem Drachen
Links: Siegfried und Fafner

Linkes Eckrisalit:

Rechts: Simson mit dem Löwen
Links: David und Goliath

2. In den kreisrunden Mauer-
nischen des Mittelbaues der
Façade gegen den Museums-
platz sind Büsten, die sich in
ihrer Bedeutung den Nischen-
figuren und Statuen des
1ten Stockwerkes anschliessen,
und zwar:

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

	Ausgeführt durch Bildhauer
Rechts: jene des Lorenzo da Medici	Viktor
Links: die des Papstes Leo X.	Tilgner

D. 1tes Stockwerk.

1. Skulpturen in den Nischen der beiden Längenfacaden.

Facade gegen die Babenbergerstrasse.
(: Weltberühmte Repräsentanten der antiken Kunst :)

Risalit gegen die Ringstrasse:	
Rechts: Minyas	Josef
Links: Polykrates	Tautenhayn
Mittelrisalit:	
Rechts: Pisistratos	Vinzenz
Links: Perikles	Pilz
Risalit gegen die Lastenstrasse:	
Rechts: Alexander Magnus	Josef
Links: Augustus	Tautenhayn
Façade gegen den Museumsplatz:	
Risalit gegen die Lastenstrasse:	
Rechts: Carl der Grosse	Josef
Links: Rudolph von Habsburg	Gasser
Mittelrisalit:	
(: Zwei Gruppen :)	
Rechts: Eros und Psyche	Johann Benk
Links: Faust und Helena	Ed. Helmer
Risalit gegen die Ringstrasse:	
Rechts: Carl V.	Tilgner
Links: Carl VI.	Rud. Weyr

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Ausgeführt durch Bildhauer

2. Skulpturen in den Bogenzwickeln über den Fenstern der Risaliten.
Es sind Hautreliefs und enthalten folgende Motive:

Façade gegen die Babenbergerstrasse.

Risalit gegen die Ringstrasse.
Rechts: Orchomenos
Links: Samos

Mittelrisalit.
Rechts: Milet - Links: Rhodos
" Athen - " Theben
" Sikyon - " Korinth

Risalit gegen die Lastenstrasse:
Rechts: Alexandrien
Links: Rom

Façade gegen die Lastenstrasse:

Mittelrisalit:
Rechts: Byzanz - Links: Ravenna
" Aachen - " Goslar
" Prag - " Cöln

Façade gegen den Museumsplatz:

Risalit gegen die Lastenstrasse:
Rechts: Romanische Kunst } allegorische
Links: Gotische Kunst } Personificationen

Mittelrisalit:
Rechts: Augsburg - Links: Nürnberg
" Rom - " Florenz
" Pisa - " Venedig
(: Sitze der Renaissance-Kunst :)

Rudolf Weyr

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 27

Ausgeführt durch Bildhauer 8

Risalit gegen die Ringstrasse:

Rechts: Renaissance-Kunst
Links: Neue-Kunst
(: Allegorische Personificationen :)

Rudolf Weyr

Facade gegen die Ringstrasse:

6 Bogenzwickel, wo allemal zwei Hauptstücke gruppirt sind.

Mittelrisalit:

Rechts: Paris, London. Links: Madrid-Mailand
" Wien-Berlin. " München-Dresden
" Brüssel-Haag. " Kopenhagen-Petersburg

C. Parterre-Geschoss.

Enthält:

a. zwischen je zwei Säulen des Mittelbaues sitzende Figuren (: Gruppen :) u. zw.:

Façade gegen die Babenbergerstrasse:

Rechts: Architektur
Links: Kunstindustrie

Carl Kundman

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

9

Ausgeführt durch Bildhauer

Façade gegen den Museumsplatz

Rechts: Skulptur — Jos. Benk

Links: Malerei — Ed. Helmer

b. Bogenzwickel-Figuren en ronde bosse über den Arkaden des Mittelbaues, nämlich:

Façade gegen die Babenbergerstraße.

Genien als Repräsentanten der Kräfte und Stoffe in der Natur u. zw.

Oreaden, Dryaden } Berg- und Waldgötter

Najaden Nereiden } Fluß- und Meergötter

Sylphiden Boreaden } Luftgötter

Rudolf Weyr

Hinweise auf die Beherrschung und Belebung des Stofflichen durch Poesie und Kunst. Zugleich Hindeutung auf die anthropomorphistische Weltanschauung der Alten im Gegensatze zur göttlichen Offenbarung, worauf

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Ausgeführt durch Bildhauer

das Christenthum beruht.

Façade gegen den Museumplatz:

Drei Sybillen rechts: Cumea, Delphica, Persica — Rudolf

Drei Propheten links: Ezechiel, Jesaias, David — Weyr

c. Metopenfelder über den Bögen der Mittelbaue.

Façade gegen die Babenbergerstrasse.

Auf die Erfindungen und Werkzeuge der Kunsttechnik hinweisend.

Dibutades aus Korinth, Erfinder der Drehscheibe und der Plastik

Rochas, Erfinder des Erzgusses

Klearchos, Erfinder der hohlen getriebenen Metallarbeit

Glaukos, Erfinder der Kunst, das Eisen zu schmieden und zu schweißen

Dädalos aus Athen, Erfinder der Holzkonstruktionen und Holzschnitzerei

Melos, Erfinder der Marmorskulptur

Carl Kundmann

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

11

Ausgeführt durch Bildhauer

Façade gegen den Museumsplatz

Theophilos, Benediktinermönch
gibt Unterricht im Emailieren und Glasmalen,
St. Eloisius, Bischof von Noyon,
in der Goldschmiedkunst,
Leo Ostiensis, Abt der Benediktinerabtei Monte Cassino,
ruft die Kunst der Mosaikmalerei,
Bischof Bernward jene des Erzgusses
und Giacomo Tagliacarne die Gemmenschneiderei wieder in das Leben
J. Van Eyk erfindet die Ölmalerei. — Carl Kundmann

d. Köpfe auf den Schlusssteinen der Bögen der Mittelrisalite.

Façade gegen die Babenbergerstrasse.

Rechts: Agamedes
Mitte: Hephaestos
Links: Throphonios

Rudolph Weyr

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

12

Ausgeführt durch Bildhauer

Facade gegen den Museumsplatz.

Rechts: Tabalkain
Mitte: St. Lucas — Rudolph Weyr
Links: Hiram

Außer den angeführten Statuen befinden sich in den Zwickelfeldern ober den Fenstern der Kuppel Victorien von . . . Hugo Haerdtl und auf der Attika des Mittelbaues der Facade gegen den Museumsplatz solche von Joh. Benk

II. Naturhistorisches Museum.

A. die Kuppel.

bekrönende Kolossalstatue:

Helios der Sonnengott als belebendes Prinzip in der Natur (Licht und Wärme:) — Johann Benk

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Ausgeführt durch Bildhauer

Am Fuße der Kuppel 4 Tabernakel mit 4 sitzenden Figuren, darstellend die rein symbolisch poetisch zu fassenden vier Weltreiche, nämlich:

Gaea, tellurisches Reich Hephaestos, vulkanisches Reich	} gegen die Bellariastrasse gerichtet	Johann
Urania, uranisches Reich Poseidon, neptunisches Reich	} gegen den Museumsplatz gerichtet	Silbernagl

Das Ensemble der folgenden Skulpturen bildet auch hier wie beim Kunsthistorischen Museum gleichsam einen fortlaufenden Abriss der Geschichte der physischen Weltanschauung in Bildern, beginnend und wieder abschließend mit der Bellariastrasse gegen die Ringstrasse zu.

Zugleich ist wieder die Geschichte der Erfindungen dem Hochparterre zugetheilt, während die oberen Stockwerke in

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

ihren Skulpturen auf die Weltbegebenheiten hinweisen, welche plötzlich den Horizont der Beobachtung und der Erkenntniß erweitert haben, und schließlich das persönliche Moment des Fortschrittes durch die historische Aufeinanderfolge von Statuen großer Männer des Wissens und des Forschens, oberhalb der Balustrade des Baues repräsentirt ist.

Reihenfolge von links nach rechts für den Beschauer gerechnet.

B. die Balustrade.

Facade gegen die Bellariastrasse.

	Ausgeführt durch Bildhauer
Anaxagoras	Fr. Beer
Empedokles	
Herodot	Josef Rößner
Aristoteles	
Theophrastos Eresios	Leop. Schrödl
Strabon	Carl Mailler
Dioscorides Anazarbaeus	
Plinius Secundus I.	Franz
Claudius Galenus Pergamenus	Mitterlechner
Claudius Ptolemaeus	

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

15

	Ausgeführt durch Bildhauer
Oribasius Pergamenus	Carl Lahner
Kosmos Alexandrinos	Robert Weigl
Paulus Aeginetis	Josef Probst
Almasudi	Al. Swoboda

Facade gegen die Lastenstrasse:

Albertus Magnus	Jak. Glieber
Marco Polo	
Andreas Vesalius	
Conrad Gessner	Werner David
Carolus Clusius	Edmund Hofmann
Galilei	

Facade gegen den Museumplatz:

Gottfried Wilhelm Leibnitz	
Josef Pitton de Tournefort	Carl Costenoble
Georg Louis Buffon	
Carl Linné	
Nicolaus Jacquin	
René Just Hauy	Gustav Deloye
Johann Christof Fabricius	
Laurent Jussieu	

Facade gegen die Ringstrasse:

Alexander von Humboldt	Vict. Tilgner
Georg Cuvier	G. Deloye

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

16

Ausgeführt durch Bildhauer

Robert Brown — Norb. Schrödl
Friedrich Mohs — J. Beer
Leopold von Buch — Vikt. Tilgner
Ludwig Johann Rudolph Agassiz — G. Deloye

Betreffend der Portraits weiterer berühmter Männer, welche durch Köpfe oberhalb den Fenstern des 2ten Stockwerkes repräsentirt sind, wird auf die diesbezügliche Anmerkung beim Kunsthistorischen Museum hingewiesen.

C. 2tes Stockwerk.

Medaillons.

Façade gegen die Bellariastrasse:

Im Mittelrisalit:
Links: Zeit
Rechts: Raum — Otto

Im linken und rechten Seitenrisalit:
Die Thierklassen: — König
Genius mit Schmetterlingsgespann

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

17

	Ausgeführt durch Bildhauer
Genius mit Delphinengespann	
Genius " Adlergespann	
Genius " Löwengespann	
Façade gegen den Museumsplatz:	
Linkes Eckrisalit.	Otto
Links: Widder	König
Rechts: Krebs	
Rechtes Eckrisalit.	
Links: Waage	
Rechts: Steinbock	
Sie repräsentiren je den Anfang der vier Jahreszeiten.	
Mittel-Risalit.	
Links: Newton	Viktor
Rechts: Kepler	Tilgner

D. 1tes Stockwerk.

1. Skulpturen in den Nischen der beiden Längenfacaden.

Linkes Seitenrisalit:	
Links: Jason	Alois
Rechts: Kolaeos von Samos	Düll
Ersterer eröffnet die Schiffahrt nach dem Pontus Euxinus,	

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Ausgeführt durch Bildhauer

letzterer passirt unter den Griechen zuerst die Säulen des Herkules.

Mittelrisalit.

Links: Noah, Erhalter von Menschen und Thieren — Alois Düll

Rechts: Moses, (: Genesis, semitische Weltanschauung :)

Rechtes Seitenrisalit.

Links: Alexander Magnus — Carl Becher

Rechts: Julius Caesar

Jener eröffnet der alten Cultur den Osten, dieser den Norden der alten Welt.

Façade gegen den Museumsplatz:

Linkes Seitenrisalit.

Columbus – Vasco de Gama — Schmidgruber

Mittelrisalit.

Links: Inspiration gestützt auf Mathematik — Kundmann

Rechts: Forschung entschleiert die Natur

Rechtes Seitenrisalit

Magellan – James Cook — Paul Wagner

2. Skulpturen in den Bogenzwickeln

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

19

	Ausgeführt durch Bildhauer
über den Fenstern der Risalite.	
Façade gegen die Bellariastrasse:	
Linkes Seitenrisalit.	
Helle und Phrixos	Hugo
Herakles und Atlantis	Härdtl
Mytische Hinweise auf den ältesten Verkehr der Hellenen nach Nordosten und Westen	
Mittelrisalit.	
Die sechs Schöpfungstage	
Rechtes Eckrisalit.	
Bachus Indicus, neben Alexander	
Apollo Hyperboraeus, neben Caesar	
Façade gegen die Lastenstrasse:	
6 Bogenzwickel im Mittelrisalit.	
Hephaestos, Hekate, Pluto, Proserpina, Seismos, Tisiphone	Hugo
Façade gegen den Museumsplatz:	Haerdtl
Linkes Seitenrisalit.	
Sonne - Merkur	
Mittelrisalit.	
Venus - Erde (mit Mond) Mars,	
Vesta - Jupiter, Saturn	

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Ausgeführt durch Bildhauer

Rechtes Seitenrisalit.

Uranus - Neptun

Façade gegen die Ringstrasse: Hugo Haerdtl

Thetis, Nereus, Poseidon, Amphitrite, Leucothea, Okeanos

E. Parterre-Geschoss.

a. Sitzende Figuren (: Gruppen :) zwischen je 2 Säulen der Mittelbaue der Längenfacaden.

Façade gegen die Bellariastrasse:

Links: Afrika } älteste Cultur- Paul Wagner
Rechts: Asia } sitze

Façade gegen den Museumsplatz:

Links: Europa
Rechts: Amerika mit Australien Kundmann

b. Bogenzwickel-Figuren en ronde bosse über den Arkaden der Mittel-baue der Längenfacaden.

Façade gegen die Bellariastrasse:

Links: Demeter - Triptolemus Hugo Haerdtl
(: Pflanzenreich :)

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

(21) Ausgeführt durch Bildhauer

Mitte: Briareus-Enkelados
(: Giganten Meeresreich :)
Rechts: Artemis-Faun
(: Thierreich :)

Façade gegen den Museumsplatz: Hugo

Links: Phosphoros-Hesperos Haertl
Mitte: Apollo-Diana
Rechts: Eos-Klymene
(: Lichtgötter :)

C. Metopenfelder über den Bögen der Mittelbau.

façade gegen die Galleriestrasse:

Sechs Genien als Erfinder der wichtigsten physikalischen und mechanischen Instrumente
Richtscheid, Senkblei, Wasserwage,
Sonnenuhr, Steuerruder, Segel. Lenis

Façade gegen den Museumsplatz: Etz-

Sechs Genien als Erfinder mans-
der Magnetnadel Dorfer
des Mikroskops
des Teleskops

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

22

Ausgeführt durch Bildhauer

des Thermometers
des Barometers
der Galvanischen Säule

Louis Etzmannsdorfer

d. Köpfe auf den Schlußsteinen der Bögen der Mittelrisalite.

Façade gegen die Bellariastrasse:

Links: Flora
Mitte: Vesta
Rechts: Zeus Ammon

Carl Kundmann

Façade gegen den Museumsplatz:

Links: Aesculap
Mitte: Athene
Rechts: Hephaestos

Außer diesen vorbeschriebenen Skulpturen sind noch Viktorien

a. in den Zwickelfeldern ober den Fenstern der Kuppel von . . . . Haerdtl
b. Auf der Attika des Mittelbaues der Façade gegen den Museumsplatz von Kundmann

Schluss

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Verzeichnis

der von dem Wiener-Bauverein seit seinem Bestande für eigene und fremde Rechnung ausgeführten öffentlichen u. Privatbauten.

Bezirk	Bau	Jahr der Vollendg	Baumeister	Architekt
	Öffentlicher Bau			
I Bezirk	Komische Oper (Ring Theater	1874	Eigene Regie	E. R. v. Förster
	Für fremde Rechnung			
I Bezirk	Schottenring 14	1874	Eigene Regie	W. R. v. Förster
III "	Metternichgasse 3 (Engl. Botschaft)	1876	dto	Rumpelmayer
III "	Reisnerstraße 43	1874	dto	W. R. v. Förster
III "	dto 49	1874	dto	dto
	Für eigene Rechnung			
I Bezirk	Lugeck 1, Sonnenfelsg. 1 Rothenthurmstr. 10	1877	G. Demski	W. Fränkel
I "	Graben 26, 27, 28 } Eine Gruppe	1875/76	Eigene Regie	W. R. v. Förster
I "	Am Peter 1, 2, 3, } Eine Gruppe	1875/76	Eigene Regie	W. R. v. Förster
I "	Jungfraug. 1. Goldschmidg. 11 } Eine Gruppe	1875/76	Eigene Regie	W. R. v. Förster
III "	Reisnerstraße 31	1873	Eigene Regie	W. R. v. Förster
III "	dto 35	1873	dto	dto

Wien am 20 März 1888

Carl Mack

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Verzeichnis

der von der Stadt-Bau-Gesellschaft während der Zeit ihres Bestandes für eigene und fremde Rechnung ausgeführten Privatbauten

		Jahr der Vollendung	Baumeister	Architekt
	Für fremde Rechnung.			
I. Bezirk	Brandstätte 1. Stefansplatz 10	1877	Dehm & Olbricht	W. Fränkel
"	dto 3	1877		dto
	Für eigene Rechnung.			
I. Bezirk	Jasomirgottstraße 2, Stefansplatz 8	1877		W. Fränkel
"	dto 4	1877		dto
"	dto 6 Bauernmarkt 2	1877		dto
"	Brandstätte 5 Bauernmarkt 4	1877		dto
"	Brandstätte 6	1878		Otto Wagner
"	Brandstätte 8 Bauernmarkt 6	1878		dto

Wien am 20 März 1888

Carl Mack.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

N

Architekt kk. Baurath

Franz R. v. Neumann jun:

projektirte die Arkadenhausbauten um das Rathhaus für den Stadterweiterungsfond.

Davon führte er als Architekt selbst aus:

I. **Arkadenhausgruppe Reichsrathstrasse No 11, 13 u. 15**
links vom Rathhause:

Drei Fronthäuser vollendet 1880.
Baumeister für No 13, 15: Stadtbaumeister Adolf Hofbauer.
für No 11: kk Hofbaumeister Johann Sturany.

Figuralischer Schmuck:

Eckgruppen an den Dachungen der Eck-Pavillons: Theodor Friedl
Verdachungs-figuren: J. A. Probst.
Giebelfiguren: Franz Wolfsberger.
Vestibüldeckengemälde: kk. Professor C. Fessler
Dekorationsmalerei der gesammten Interieurs: Vestibule, Caffé u. Restaurations-Lokale: Adolf Falkenstein und Franz v. Pruszinsky.

II. **Arkadenhausgruppe Reichsrathstrasse No 17, 19, 21.**
rechts vom Rathhause:

Vollendet: 1883 durch die Unionbaugesellschaft unter Generaldirektor, kk. Baurath Friedrich Stach und Baudirektor, kk Baurath Franz Böck.

Figuralischer Schmuck:

Eckgruppen an den Bekrönungen der Eckpavillons,
Modell von Theodor Friedl,
ausgeführt von Neuhauser
Verdachungs-Figuren v. J. A. Probst
Façadestandbilder v. Anton Schmidgruber
Atlanten von Fz. Wolfsberger
Giebel-Figuren v. Bäcker
Ornamentale Bildhauerarbeit v. Joh Hutterer

Malerei.

Vestibule-Deckenbilder kk. Professor O. Feßler
Vestibul u. Saaldeckenbilder: Groll
Dekorationsmalerei aller
Interieurs: Adolf Falkenstein
Wild & Weygand,
Gläßer,
Christian Petersen.
Arkadenmalerei: Gebrüder Jobst

Arkadenhaus Lichtenfelsgasse 3.

vollendet 1883 durch Stadtbaumeister A. Krones

Arkadenhaus Lichtenfelsgasse 5.

vollendet 1884 durch Stadtbaumeister
Adolf Hofbauer.

WIENER STADT-

III. Arkadenhausgruppe hinter dem Parlamentshause, Reichsrathstraße No 7 u 9.

vollendet: 1884, respektive 1886 durch Stadtbaumeister Andreas Lückeneder.

Franz v. Neumann

W. d. 26/I 88.

...ADT-U. LANDESBIBL.

R

Robert Raschka
Architekt

Wien 20. Jänner 1888.
III. Lagergasse 1

Sehr geehrter Herr!

In Erwiederung Ihrer geehrten Zuschrift ddo. 16. d. erlaube ich mir im folgenden die größeren Bauten anzugeben welche ich in dem Zeitraume 1873 – 87 in Wien ausgeführt habe:

Bauherr	Lage.	Baumeister.
1873. Wohnhaus des H. G. Eichenauer k. Rath Rittmeister.	IV. Goldeggasse.	Dehm & Olbricht.
1874. Beamtenpalais Sk. Hoheit des Herrn Erzherzogs Albrecht	III. Neulinggasse	Hr. Rttr. v. Förster
1874. R. Raschka Wohnhaus.	III. l. Bahngasse	Dehm & Olbricht
1875-76. R. Raschka ~~drei~~ vier Wohnhäuser IX.	IX. Schwarzspanierstr. 16, 18, 20, 22,	Hr. Rttr. v. Förster
1877-79. Vaterländische Lebensversicherungsanstalt. drei Wohnhäuser	V. Hundsturmerstr.	Dehm & Olbricht
1880-83 Johann Graf. Palffy ab Erdöd drei Wohnhäuser	IV. Wohllebengasse	Dehm & Olbricht
1884-85 Gebr. Thenmann Wohnhaus & Fabrik.	II. Circusgasse	Oskar Laske

Hochachtend

Raschka dipl. Arch.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Von den Architekten Johann Romano & August Schwendenwein in den Jahren 1850–1860 ausgeführte Bauten:

Villa Metternich	III. Bez.,	Rennweg		
1 Eckhaus	I. "	Wallnerstraße	17.	}
		Regierungsgasse	2.	}
1 Mittelhaus	II. "	Praterstraße	39.	
1 Eckhaus	I. "	Tuchlauben	25.	}
		Schulterstraße	1.	}
1 Mittelhaus	I. "	Wollzeile	3	}
		Bäckerstraße	4.	}
1 Mittelhaus	IV. "	Wiedner Hauptstr.	15.	

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Vom Architekten Joh. Romano

vom Jahre 1859 an ausgeführte Bauten

Zahl	Object	Lage	Jahr	Eigenthümer	Baumeister	
1	Zinshaus	Kärntnerring 2 Kärntnerstraße 57	1859	Jonas Königswarter	Paul Wasserburger	
1	Miethaus	Kärntnerring 4	"	"	"	Kugler-Bildhauer
1	Miethaus	Giselastraße 3	"	"	"	"
1	Miethaus	Heinrichsgasse 3	1860	Moriz Abraham Russo	Ed. Kaiser	
1	Miethaus	Opernring 19	1861	Herzfeld	Ed. Kaiser	
1	Zinshaus	Kolowratring 3 Fichtegasse 9	1862	Anker	Christ. Pucher	
1	Zinshaus	Kolowratring 14 Schwarzenbergstraße 11	1863	Lippmann	Paul Wasserburger	Schönfeld Bildh.
1	Zinshaus	Opernring 1 Eschenbachgasse 2	1864	A. & H. Kahn	Paul Wasserburger	"
1	Zinshaus	Opernring 3 Babenbergerstraße 1	1864	Jonas v. Königswarter	"	"
1	Zinshaus	Babenbergerstraße 3 Elisabethstraße 26	"	"	"	"
1	Zinshaus	Elisabethstraße 24 Eschenbachstraße 2	"	"	"	"
1	Zinshaus	Parkring 6 Zedlitzgasse 8 Liebenberggasse 1	1865	Fürst Colloredo-Mannsfeld	Heinrich Förster	Pokorny Bildh.
1	Zinshaus	Parkring 4 Zedlitz Gasse 13	1865	Nikolaus Dumba	Ed. Kaiser	"
1	Zinshaus	Parkring 2 Wollzeile 42	1865	Jonas von Königswarter	Ed. Kaiser	"
1	Miethaus	Opernring 8	1865	Adalbert Zinner	Ed. Kaiser	Schönfeld Bildh.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Zahl	Object	Lage		Jahr	Eigenthümer	Baumeister		
1	Mittelhaus	Kärntnerring	12	1865	Anker	Ed. Frauenfeld	Pokorny	Eckhäuser
1	″	Giselastraße	11	″	″	″	″	
1	Mittelhaus	Schwarzenbergplatz	2	1867	Ed. Wiener v. Welten	Lückaneder	Schönfeld	″
1	Mittelhaus	Pestalozzigasse	4					
1	Mittelhaus	Pestalozzigasse	6	1867	Ed. Wiener v. Welten	Luckaneder	Schönfeld	″
1	Eckhaus	Schwarzenbergplatz Lothringerstraße	4 14	1868	Victor v. Ofenheim	Hauser	Pokorny	″
1	Mittelhaus	Lothringerstraße	15	1868	Pensionsfond der Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn	″	″	″
1	Eckhaus	Canovagasse Lothringerstraße	7 13	1869	Gundakar Freiherr v. Suttner	Christ. Pucher	Pokorny	″
1	Eckhaus	Schellinggasse Fichtegasse	14 2	1870	Freiherr v. Giskra	″	″	″
1	Eckhaus	Walfischgasse Schwarzenbergstraße	11 4	1871				
1	Eckhaus	Parkring Weihburggasse Hegelgasse	14 32 1	1871	Graf Henkel v. Donnersmark			
1	Eckhaus	Friedrichstraße Nibelungenstraße	8 1	1872	Seidler			
1	Eckhaus	Friedrichstraße Getreidemarkt	10 2	1872	Seidler			
1	Eckhaus	Getreidemarkt Schillergasse	4 3	″	″			
1	Eckhaus	Schillergasse Nibelungenstraße	1 3	″	″			
1	Eckhaus	Gauermanngasse Nibelungengasse	2 5	″	Victor Ofenheim			
1	Eckhaus	Gauermanngasse Getreidemarkt	4 8	″	″			
1	Eckhaus	Nibelungengasse Schillerplatz	4 2	1873				
1	Eckhaus	Elisabethstraße Schillerplatz	9 1	1873				
1	Eckhaus	Porzellangasse Mariatheresienstraße	2 13	1873				

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

× nicht Stadterweiterungs-Gründe

Vom Architekten Schwendenwein ausgeführte Bauten

Zahl	Object		Lage		Jahr	Eigenthümer	Baumeister
× 1	Mittelhaus (Palais)	IX.	Berggasse	16	1857	Graf Festetics	Paul Wasserburger
× 1	Mittelhaus	IX.	Türkenstraße	15	"	Candida Hoffmann	"
× 1	Eckhaus	IX.	Berggasse Liechtensteinstraße	14 16	1859	Faber	Paul Wasserburger
1	Eckhaus		Kärntnerstraße Giselastraße	59 1	1860	Candida Hoffmann Samuel Mayer)	Paul Wasserburger
1	Mittelhaus		Kärntnerring	6	1860	A. & H. Kahn	Ed. Kaiser
1	Mittelhaus		Giselastraße	5	"	"	"
1	Mittelhaus		Kärntnerstraße	13	1861	Montandon	"
1	Eckhaus		Kolowratring Johannesgasse	2 18	1861	Horace Landau	"
1	Eckhaus		Operngasse Elisabethstraße	12 8	1861	Graf Traun Abensberg	Paul Wasserburger
1	Mittelhaus		Kolowratring	12	1862	Graf Eugen Kinsky	Eduard Kaiser
1	Mittelhaus		Kolowratring	10	1862	Candida Hoffmann Samuel Mayer	
1	Mittelhaus		Kolowratring	8	1862	Alfred Skene	"
1	Eckhaus		Franz Josefs-Quai Salzthorgasse	21 7	1862	Graf Pergen	Paul Wasserburger
1	Eckhaus		Rudolfsplatz Augustengasse	6 5	1862	Baron Johann v. Mayer	Alois Pucher
1	Mittelhaus		Hegelgasse	15	1862	Alfred Skene	And. Luckeneder
1	Mittelhaus		Elisabethstraße	18	1862	Baron Joh. Mayer	Alois Pucher
× 1	Eckhaus		Stockimeisenplatz Goldschmidgasse	7 1	1862/63	" " "	" "

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Zahl	Object	Lage	Jahr	Eigenthümer	Baumeister
1	Miethhaus	Elisabethstrasse 20	1863	Dusy	Christ. Pucher
1	Miethhaus	Operngasse 6	1864	Faber	Ed. Kaiser
1	Eckhaus	Akademiestrasse 10 Giselastrasse 7	1864	Franz Rogge	And. Luckeneder
1	Eckhaus	Parkring 10 Liebenberggasse 7 Cobdengasse 5	1865	Freiherr Johann v. Mayer	Christ. Pucher
1	Eckhaus	Opernring 10 Albrechtsgasse 3	1865/66	Friedrich Ritter von Schey	Eduard Kaiser
1	Eckhaus	Schwarzenbergstrasse 9 Hegelgasse 21	1866	Graf Eugen v. Kinsky	Christ. Pucher
1	Miethhaus	Hegelgasse 19	1866	"	"
1	Eckhaus	Kolowratring 5 Fichtegasse 10	1866/67	Adels Casino	Christ. Pucher
1	Miethhaus	Giselastrasse 4	1867/68	Graf Eugen v. Kinsky	" "
1	Miethhaus	" 6	"	" "	" "
× 1	"	II. Novaragasse 49	1869	Schwendenwein	" "
1	Eckhaus	Lothringerstrasse 27 Beethovenplatz 13 Canovagasse 3	1868/69	Friedrich Ritter von Schey	Christ. Pucher
× 1	"	II. Grosse Stadtgutgasse 30-32	1869	Graf Eug. Kinsky	" "
1	Eckhaus	Schottenring 9 Hohenstaufengasse 19	1870/71	Lippmann	Christ. Pucher
1	Eckhaus	Schottenring 13 Wipplingerstrasse 36	1870/71	Versicherungs-Gesellschaft: Donau	
1	Eckhaus	Franzens-Ring 18 [illegible] 7	1872/73	Andreas Luckeneder	And. Luckeneder
1	Eckhaus	Reichsrathsstrasse 5 Doblhofgasse 1	1872/73	Mallmann	

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WILHELM STIASSNY
ARCHITEKT & K. K. BAURATH
WIEN
I., RATHHAUSSTRASSE 13.

J.-Nr. 449.

Verzeichniss

der

von dem Architekten und K. K. Baurath Wilhelm Stiassny
in den Jahren 1866 bis 1888 in Wien und Umgebung
ausgeführten privaten und öffentlichen
Gebäude

Jahres Zal	Lage des Objektes	Kategorie	Baumeister	Anmerkung
1866	IV Favoritenstr. 56	Wohnhaus	F. Oberwimmer	—
1870	I. Gonzagagasse 16	Wohn- & Geschäftshaus	Neumayer & Schlaf	—
"	I. Zelinkagasse 2	"	F. Oberwimmer	—
"	I. Esslinggasse 5	"	"	—
1871	I. Zelinkagasse 4	"	Ringer	—
"	" " 6	"	"	—
1872	I. Esslinggasse 16	"	Neumayer & Schlaf	—
"	II. Circusgasse 42a 42a	Wohnhaus & Magazine & Stallungen	Schlaf & Parthila	—
"	VII Kaiserstr. 66	Wohn & Fabriksgebäude	F. Oberwimmer	—
"	Hohe Warte	Blindeninstitut	Andr. Schegar	—
1872–74 & 1884	Döbling Hermannstrasse	11. Familienhäuser	"	—
1873	I. Weihburggasse 30	Palais	Ringer	Deckengemälde von Echter & Frank in München
"	II grosse Pfarrgasse 9	Wohnhaus	Anderla	—
"	IX. Althangasse 9.	Hôtel		—
"	Währinger Gürtelstr.	Rothschild-Spital	F. Oberwimmer	—
1874	I. Elisabethstr. 15	Wohnhaus	Ringer	—
"	II. obere Donaustr. 47	"	Schlaf & Parthila	—
"	II. Kaiser Josefstr. 29	"	Adametz	—

Jahreszal	Lage des Objektes	Kategorie	Baumeister	Anmerkung
1874	IV. Schwindgasse 9	Wohnhaus	Schlaf & Parthita	—
1875	I. Doblhoffgasse 3.	"	"	—
"	IV. Karolinengasse 4	"	Reinhardt	—
"	Centralfriedhof isr. Abtlg	Ceremonien & Leichenbeisetzgebäude	Stein & Braun	—
"	VIII Bernardgasse 25	Wohnhaus	Dehm & Olbricht	—
"	IX Schubertgasse 4	Wohnhaus & Fabriksgeb.	"	—
1877	IX. Hofergasse 3.	Familienhaus des Hofrathes Hebra	Krones	Maler Gläser
"	" Mariannengasse 12	Wohnhaus	"	—
1878	I. Neuthorgasse 6	Wohn- & Geschäftshaus	"	—
1879	I. Börsegasse 4	"	Laske	—
1880	I. Salzgries 6	"	Dehm & Olbricht	—
"	I. Börsegasse 1	"	"	—
"	I " 1a	"	Schumacher	—
"	I. Schottenring 35	"	Dehm & Olbricht	Maler Kott & Gläser
1881	I. Rudolfsplatz 11.	"	Krones	mit Steinfaçade Bildhauer [illegible] Dorn
"	I. Concordiapl. 1.	"	Schumacher	an Stelle des Dampierre-Thurmes
"	I. Renngasse 13	"	Kunst	—
"	I " 15	"	Schumacher	—
"	I. Schottenring 25	Familien & Geschäftsh.	Krones	Maler Gläser (Witt & Weygand
"	II. Schiffamtsgasse 5	Wohnhaus u. Magazinsgebäude	Pecival	—
1882	I. Rudolfspl. 10.	Wohn- & Geschäftsh.	Krones	Bildhauer Dorn
"	I " 13.	"	"	auf angeblichen römischen Befestigungsmauern. Plastik v. Zafaurek
"	I. Rathhausstr. 13	Wohnhaus	Dehm & Olbricht	Maler Witt & Weygand
"	I " 15	"	Schumacher	" "
"	I " 17	"	"	" "
"	I. Grillparzerstr. 14	"	Kunst	—
"	III. Richardgasse 5.	Palais	Schumacher	Maler Kott

WIENER STADT-U. L

Jahres Zal	Lage des Objektes	Kategorie	Baumeister	Anmerkung
1883	I. Grillparzerstr. 11	Wohnhaus	Krones	—
„	I. Kärthnerstr. 43	Wohn- u. Geschäftshaus	Schumacher	—
„	II. Darwingasse 4.	Wohnhaus	Wanitzky	—
„	Währing, Feldgasse 45	Villa Marquis Caniziani	Dehm u. Olbricht	—
1884	I. Salzgries 14.	Wohn- u. Geschäftsh.	Schumacher	—
„	I. Ebendorferstr. 8.	Wohnhaus	„	Maler Kott
„	IX Porzellangasse 42	2 Wohnhäuser	Schröer	—
„	Donaustadt Erzh. Carl Pl.	Commissionshaus des Donau Regulirungs	Reinhardt	—
„	Döbling Hauptstr. 25	Familienhaus	Schegar	—
1885	I Ebendorferstr. 10.	Wohnhaus	Kunst	—
„	II. Castellezgasse 33	„	Lückeneder	—
„	II. Wallensteinstr. 34	„	Dehm u. Olbricht	—
1886	II. Castellezgasse 35	Kindergarten	Lückeneder	—
„	IV. Belvederegasse 3	Wohnhaus	„	—
1887	I. Marc Aurelstr. 11.	Wohn- u. Geschäftsh.	Schumacher	—
„	II. Stefaniestr. 1.	Wohnhaus	„	—
1888	I. Reichsrathsstr. 29	Arcadenhaus	„	—
„	I. Rathhausstr. 10	„	„	—
„	II. Rueppgasse 9 u. 11	Wohnhaus u. Magazinsgebäude	Zifferer	—

Wien, 28. Feber 1888

2.

5

LUDWIG TISCHLER
Architekt
Atelier: Wien, I. Schottenring 19

Innere Stadt 1869–1876.

(* Stadterweiterungs-Gründe)

Als Chef-Architekt der Wiener Bau-Gesellschaft.

	Object	Ort	Jahr	Eigenthümer – Erbauer	Baumeister	
*	1 Zinshaus	Bellaria-Straße O.-Nr. 6				
*	1 "	" " " 8				Hof-Bildhauer
*	1 "	" " " 12		Wiener	Wiener	La Vigne
*	1 Mittelhaus	Amalien- " " " 3				
*	1 "	" " " 4	1869	Bau-	Bau-	
*	1 "	Museum " " " 8	&			&
*	1 "	Volksgarten- " " " 3	1870	Gesellschaft	Gesellschaft	
*	1 Zinshaus	" " " " 5				Jos. Schönfeld
*	1 "	" " " " 7				
*	1 Mittelhaus	" " " " 9				
*	1 Zinshaus	" " " " 11				
	1 Zinshaus	Wollzeile O.-Nr. 6 & 8	1870 &	Wiener	Wiener	Hof-Bildhauer
	1 "	Schuler-Straße " " 1 & 3	1871	Bau-Gesellschaft	Bau-Gesellschaft	La Vigne.
*	1 Zinshaus	Franzens-Ring O.-Nr. 14	1871 &	Lieber & Auspitz	Joh. List	La Vigne Bildh.
		Opolzer-Gasse " " 6	1872			
*	1 Mittelhaus	Franzens-Ring " 16	1871 1872	Max Dormitzer	Joh. List	La Vigne Bildh. Gläser – Maler
*	1 Mittelhaus	Opolzer-Gasse " " 4	1871 1872	Wiener Bau-Gesellsch.	Joh. List	La Vigne Bildh.
*	1 Eckhaus	Eschenbach-Gasse " " 7	1871	Horace Landau	Wr. Bau-Gesellsch.	Bildhauer:
		Nibelungen " " " 8	1872			Pokorny
*	1 Zinshaus	Hohenstaufen-Gasse O.-Nr. 21	1872	Horace Landau	Wiener	Bildhauer:
		Mariatheresien-Straße " " 10			Bau-Gesellschaft	Pokorny
*	1 Zinshaus	Hohenstaufen-Gasse O.-Nr. 10	1872	Wiener	Wiener	Bildhauer
		Helfersdorfer " " " 17		Bau-Gesellschaft	Bau-Gesellschaft	Hutterer
*	1 Zinshaus	Wipplinger-Straße O.-Nr. 43	1872	Wiener	Wiener	Bildhauer
		Helfersdorfer " " " 17		Bau-Gesellschaft	Bau-Gesellschaft	Hutterer
*	1 Zinshaus	Park-Ring O.-Nr. 18	1872 &	Johann Schütz & Helfert	Karl Rieß	La Vigne Bildh. &
*	1 "	" " " " 20	1873	Arthur & Schnapper	" "	Gläser – Maler
*	1 Zinshaus	Johannes-G. (Hôtel Tegetthof) " 23	1872 1872	Peter Wolfbauer	Wiener Bau-Gesellschaft	La Vigne-Bildh.
*	1 Zinshaus	Seiler-Stätte O.-Nr. 7	1872	Graf Hugo	Joh. List	La Vigne Bildh.
		Weihburg-Gasse O. " 24	1873	Traun Mensberg		

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

LUDWIG TISCHLER
Architekt
Atelier: Wien, I, Schottenring 19

Als Chef-Architekt der Wiener Baugesellschaft.

	Object	Ort	Jahr	Eigenthümer & Erbauer	Baumeister	
*	1 Zinshaus	Weiburg-Gasse O. Nr. 26 Schelling " " " 2	1872 1873	Graf Hugo Traun-Abensberg	Joh. List	La Vigne Bildh.
*	4 Zinshäuser	Franz-Josefs-Quai O. Nr. 19 Gonzaga-Gasse " " 4 Salzthor-Gasse " " 6	1872 bis 1873	Hôtel "Metropol"	Wiener Baugesellschaft	Schönthaler Bildh. Schmidtgruber " Gläser – Maler
	1 Mittelzinshaus	Bauernmarkt O. Nr. 11	1873	Baron Meyer von Also-Rußbach	Karl Rieß	Hutterer Bildh.
*	1 Zinshaus	Schelling-Gasse O. Nr. 1 Weihburg- " " " 28	1873	Brüder Baron Meyer von Also-Rußbach	Karl Rieß	Hutterer Bildh.
*	1 Zinshaus	Schelling Gasse O. Nr. 3 Himmelpfortgasse " " 24	1873			
*	1 Zinshaus	Hegel-Gasse O. Nr. 4 Himmelpfort Gasse " " 29	1873	Wiener Baugesellschaft	Karl Rieß	Hutterer Bildh.
*	1 Zinshaus	Seilerstätte O. Nr. 11 Himmelpfort-Gasse " 18	1873/74	Wiener Baugesellschaft.	Johann List	Schönfeld Bildh.
*	1 Mittelhaus	Himmelpfort-Gasse O. Nr. 20	1873/74	dto	"	"
*	1 Zinshaus	Himmelpfort-Gasse O. Nr. 22 Schelling- " " " 6	1873/74	"	"	"
*	1 Zinshaus	Himmelpfort-Gasse O. Nr. 24 Schelling- Gasse " " 5	1873/74	"	"	"
*	1 Zinshaus	Himmelpfort-Gasse O. Nr. 26 Hegel – Gasse 6	1873/74	"	"	"
	1 Zinshaus	Graben O. Nr. 7 Seiler-Gasse " " 2	1874/75	"	Ed. Kaiser	La Vigne Bildh.
	1 Mittelhaus	Seiler-Gasse O. Nr. 4	1874/75	"	"	"
	1 Zinshaus	Kohlmarkt O. Nr. 8 Wallner-Straße " " 1	1875/76	"	"	"

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

LUDWIG TISCHLER
Architekt
Atelier: Wien, I., Schottenring 19

Als Chef-Architekt der Wiener Bau-Gesellschaft

Object.	Ort.	Jahr	Eigenthümer Erbauer.	Baumeister	
1 Mittelhaus	Kohlmarkt O. Nr. 10	1875/76	Wiener Bau-Gesellschaft	Ed. Kaiser	La Vigne, Bildh.
1 "	Wallner-Strasse O. Nr. 3	1875/76	"	"	"

In den Vorstädten

Object.	Ort.	Jahr	Eigenthümer Erbauer.	Baumeister	
1 Mittelhaus	III. Bez. Adams-Gasse O. Nr. 4	1869	Wiener Baugesellschaft	Ed. Kaiser	
1 Eckhaus	" " { Adams-Gasse " " 2 Untere Viaductgasse " 7a	"	"	"	
1 Mittelhaus	" " " " " 9.	"	"	"	
1 "	" " " " " 11	"	"	"	
1 "	" " " " " 13	"	"	"	
10 Mittelhäuser	II. Bez. Greisenecker-Gasse O. Nr. 3, 5, 7, 9, 15, 17, 19, 21, 23, 25	1869/70	"	"	
3 Eckhäuser	II. Bez. Greisenecker G. O. Nr. 11, 13, 27	"	"	"	
3 Mittelhäuser	IV. " Lambrecht-Gasse O. Nr. 4, 6, 8	1870/71	"	"	
1 Eckhaus	" " { Lambrecht-Gasse " 2 Wiedner-Hauptstr. 70	" "	"	"	
1 Mittelhaus	II. Bez. Herminen-Gasse " " 6	1871	"	Wiener Baugesellschaft	
1 Eckhaus	II. { Herminen-Gasse " " 18 Grosse Schiff " " 23	1871	"	"	
1 Eckhaus	II. Herminen-Gasse " " 23 Grosse Schiff-Gasse " 25	1871	"	"	

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

LUDWIG TISCHLER
Architekt
Atelier: Wien, I. Schottenring 19

Als Chef-Architekt der Wiener Bau Gesellschaft

Object	Ort	Jahr	Eigenthümer & Erbauer	Baumeister	
1 Zinshaus VII Bez.	Siebenstern-Gasse O.-Nr. 16 Spittelberg " " " 1	1871 72	Wiener Bau-Gesellschaft	Wiener Bau-Gesellschaft	
1 Mittelhaus VII B.	Siebenstern-G. " " 16a	"	"	"	
1 Zinshaus VI "	Mariahilferstrasse " 69 Kollergerngasse " " 6	1872/73	"	"	La Vigne Bildh.
1 Zinshaus VI Bez.	Mariahilfer Str. O.-Nr. 71 Kollergern Gasse " " 3	1872/73	"	"	"
1 Zinshaus: VI Bez. Hotel „Kummer"	Mariahilfer Str. O.-Nr. 71a Windmühl Gasse " " 42	1872/73	Michael Kummer	"	"
1 Zinshaus VI Bez.	Windmühl G. O.-Nr. 40 Kollergern " " " 1	1872/73	Wiener Bau-Gesellschaft	"	"
1 Mittelhaus VI Bez.	Kollergern G. O.-Nr. 4	"	"	"	"
1 Zinshaus VI "	Kollergern G. " " 2 Windmühl G. " " 38	"	"	"	"
1 Mittelhaus VII Bez.	Burg-Gasse O.-Nr. 33	1873	Friedr. Schreiber	Joh. List	Schönfeld Bildh.
1 Mittelhaus IX "	Nussdorfer Str. O. " 37	1873	Adalbert Welser	Karl Riess	
2 Zinshäuser	Währinger-Gürtel Str. " 56 u. 64	1873	Wiener Baugesellschaft	Ed. Kaiser	
3 Mittelhäuser	" " " " 58, 60, 62	1873	"	"	

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

LUDWIG TISCHLER
Architekt
Atelier: Wien, I, Schottenring 19

Innere Stadt 1868 & 1876–1888

(* Stadterweiterungsgründe)

	Object	Ort		Jahr	Eigenthümer Erbauer	Baumeister	
*	1 Mittelhaus	Werderthor-Gasse	O.-Nr. 14	1869	Menachem Abraham Russo	Baumgärtner	Vos Schönfeld Lith.
*	1 Eckhaus	Mariatheresien-Strasse Lichtenstein-Strasse	O.-Nr. 11 " " 1	1876/77	Martin Jäger	Theodor Kunst	Sannwald Lith.
*	1 Eckhaus	Lichtenstein-Strasse Kolin-Gasse	O.-Nr. 3 " " 12	1877/78	Martin Jäger	"	Umbreit Lith.
*	1 Eckhaus	Wasa-Gasse Hörl-Gasse	O.-Nr. 8 " " 8	1878/79	Martin Jaeger	"	Gruenbostel "
*	1 Eckhaus	Schotten-Ring Börse-Gasse	O.-Nr. 19 " " 16	1879	Heinrich Jaeger	Dehm & Olbricht	Dollischek "
*	1 Eckhaus	Börse-Gasse Mariatheresien-Strasse	O.-Nr. 18 " " 20	1879	"	"	" "
*	1 Mittelhaus	Mariatheresien-Strasse	O.-Nr. 22	1879	"	"	" "
*	1 Mittelhaus	Mariatheresien-Strasse	O.-Nr. 9	1880	Eduard Ritter v. Wiener Welten	Eduard Zifferer	Hutterer Lith.
*	1 Mittelhaus	Kolin-Gasse	O.-Nr. 10	"	"	"	" "
*	1 Eckhaus	Hörl-Gasse Lichtensteinstrasse	O.-Nr. 9 " " 10	1880	"	Theodor Kunst	Hansleithner "
*	1 Eckhaus	Türken-Strasse Lichtenstein-"	O.-Nr. 8 " " 10	1880	"	"	"
*	1 Mittelhaus	Türken-Strasse	O.-Nr. 10	1880	"	Andreas Luckeneder	Hutterer-Lith.
*	1 Mittelhaus	Hörl-Gasse	O.-Nr. 11	1880	"	"	"
*	1 Eckhaus	Kolin-Gasse Lichtenstein-Strasse	O.-Nr. 11 " " 5	1880/81	"	Theodor Kunst	Hansleithner "
*	1 Eckhaus	Hörl-Gasse Lichtenstein-Strasse	O.-Nr. 20 " " 7	1880/81	[illegible] "	"	"

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

LUDWIG TISCHLER
Architekt
Atelier: Wien, I., Schottenring 19

	Object	Ort	Jahr	Eigenthümer & Erbauer	Baumeister	
*	1 Eckhaus	Hörl-Gasse O. Nr. 20 Schlick-Platz " " 4	1881	Martin Jaeger	Theodor Kunst	Hausleitner L.
*	1 Mittelhaus	Mariatheresien-Strasse O. Nr. 24	1881	Eduard Ritter v. Wiener Welten	Allgemeine österr. Baugesellschaft	Kißling Lith.
*	1 Eckhaus	Türkenstrasse O. Nr. 31 Rossauer-Gasse O. Nr. 2	1881	Bernhard Hoffmann Donat Zifferer	Donat Zifferer	Hutterer Lith.
*	1 Eckhaus	Türkenstrasse O. Nr. 33 Hahn-Gasse " " 1	1881	" "	"	" "
*	1 Eckhaus	Berg-Gasse O. Nr. 30 Rossauer-Gasse " " 6	1881	Donat Zifferer	"	" "
*	2 Mittelhäuser	Mariatheresien-Strasse O. Nr. 32 u. 34	1881	Ed. Wiener Ritter v. Welten	Allgemeine österr. Baugesellschaft	Kissling Lith.
*	1 Mittelhaus	Maximilian-Platz O. Nr. 12	1881	Franz Regenhardt, Ritt. v. Zapory	Donat Zifferer	Strictius Lith.
*	1 Eckhaus	Maximilian-Platz O. Nr. 11 Günther-Gasse " " 1	1881	Dr. Leo Wiener	" "	Hutterer Lith.
*	1 Eckhaus	Universität-Gasse O. Nr. 11 Landesgerichtsstrasse " " 22	1881	Martin Jaeger	Theod. Kunst	Kißling Lith.
*	2 Mittelhäuser	Universitäts-Strasse O. 6 u. 8	1882	Eduard Wiener Ritter v. Welten	Allg. österr. Baugesellschaft	Strictius Lith.
*	1 Mittelhaus	" " " 4	1882	Mart. Jaeger	Theod. Kunst	"
*	1 Mittelhaus	Maximilian-Platz O. Nr. 6	1882	Donat Zifferer	Donat Zifferer	Hutterer "
*	1 Mittelhaus	Ferstel-Gasse " " 4	1882	Heinrich Rechtnitz	"	Strictius "
*	1 Eckhaus	Hohenstaufen-Gasse O. Nr. 5 Rockh-Gasse " " 6	1882	Bernhard Hoffmann	Dehm & Olbricht	" "
*	1 Eckhaus	Universitäts-Strasse 3 Reichsrath- " 31	1882	Donat Zifferer	Donat Zifferer	" "
*	1 Eckhaus	Kleppersteig O. Nr. 5 Oppolzer-Gasse " " 2	1883	Heinrich Jaeger	Dehm & Olbricht	" "

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

LUDWIG TISCHLER
Architekt
Atelier: Wien I., Schottenring 19

	Object	Ort		Jahr	Eigenthümer u. Erbauer	Baumeister	
*	1 Zinshaus	Bartenstein-Strasse Stadion-Gasse	O. Nr. 9 " " 7	1883	Charles Jung	Donat Zifferer	Hutterer Bildh.
*	1 Mittelhaus	Bartenstein-Strasse	O. Nr. 14	1883	Franz Rogge	"	Strictius "
*	1 Zinshaus	Bartenstein-Strasse Stadion-Gasse	" " 12 " " 4	1883	Leo Herz	Allg. österr. Baugesellschaft	" "
	1 Zinshaus	„Zur Kugel" am Hof	O. Nr. 12	1883	Bernhard Hoffmann	Dehm & Olbricht	Joh. Müller "
*	1 Zinshaus	Wallfisch-Gasse Academie-Strasse	" " 9a " " 1a	1884	" "	" "	Strictius "
*	1 Zinshaus	Kruger-Strasse Academie "	O. Nr. 16 " " 1	1884 1884	" "	" "	" "
*	1 Zinshaus	Krugerstrasse Schwarzenberg ~~Strasse~~	O. Nr. 18 " 2	1884	" "	Donat Zifferer	" "
*	1 Zinshaus	Academie-Strasse Wallfisch-Gasse	O. Nr. 1 " " 9	1885	" "	Dehm & Olbricht	Joh. Müller "
*	1 Mittelhaus	Rudolfs-Platz	O. Nr. 12	1885	Journalisten- u. Schriftstellerverein „Concordia"	Ant. Krones	Szilly "
*	1 Doppelzinshaus	Maria-Theresien-Hof	Währing Nr. 2–4	1886	Bernhard Hoffmann	Dehm & Olbricht	Strictius "
	1 Zinshaus	Kärnthner-Strasse Wallfisch-Gasse	O. Nr. 49 " " 1	1886	Wilh. Mauthner Ritter von Mauthstein	Joh. Sturany	Joh. Müller "
*	1 Zinshaus	Wasa-Gasse Kolin-Gasse	O. Nr. 5 " " 11	1886	Dehm & Olbricht	Dehm & Olbricht	Strictius "
	1 Mittelhaus	Wallfisch-Gasse	O. Nr. 3	1887	Wilh. Mauthner Ritt. v. Mauthstein	Joh. Sturany	" "
	1 Mittelhaus	Kärnthner-Strasse	O. Nr. 47	1887	Frau F. Fischer	"	" "
	1 Zinshaus	„Hotel gold. Ente" Riemerstr.	O. Nr. 4	1887	Carl Richard	Adalbert Pecha	Völkl "
*	1 Mittelhaus	Franz-Josefs-Quai	O. Nr. 5	1888	Journalisten- u. Schriftstellerverein „Concordia"	Joh. Sturany	Joh. Müller "

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

LUDWIG TISCHLER
Architekt
Atelier: Wien, I, Schottenring 19

	Object	Ort	Jahr	Eigenthümer & Erbauer	Baumeister	
*	1 Doppelhaus	Franz-Josefs-Quai O. Nr. 17 Kohlmesser-Gasse " " —	1888	Christian Geipel & Sohn	Fried. Frieb	Joh. Müller Lith.
*	1 Zinshaus	Mariatheresien-Strasse " " 5 Wasa-Gasse 1	1888	Heinr. Jaeger	Allg. österr. Bau-Gesellschaft	Strictius Lith.
*	1 Zinshaus	Kolin-Gasse O. Nr. 6 Wasa-Gasse 3	1888	"	"	"

In den Vorstädten.

Object	Ort	Jahr	Eigenthümer & Erbauer	Baumeister	
1 Zinshaus II	Herminen-Gasse O. Nr. 8 Kl. Schiff-Gasse " " 8	1868	Anton Biro	Christ. Pucher	
1 Zinshaus III. Bez.	Beatrix-Gasse O. Nr. 16	1870	Peter Gerl	Peter Gerl	
1 Miethhaus III. "	" " " " 16a	"	"	"	
1 Miethhaus IX. "	Lichtenstein-Str. O. Nr. 49	1877	S. M. Adler	Ad. Drapala	Joh. Müller Lith.
1 " IX. "	" " " 51	1877	Moriz Szeps	"	" "
1 Zinshaus IV. B.	Hungelbrunn-G. O. Nr. 20 Rainer-Gasse " " 18a	1879	P. Falger	P. Falger	
2 Miethhäuser IV. "	Schwind-Gasse O. Nr. 12, 14	1882	Bernh. Hoffmann	Dehm & Olbricht	Strictius "
1 Miethhaus IV. "	" " 8	1883	Paul Wasserburger	Paul Wasserburger	Hutterer "
1 Zinshaus IV. "	Allee-Gasse O. Nr. 15 Wolleben " " 18	1883	Bernh. Hoffmann	Dehm & Olbricht	Strictius "
2 Zinshäuser III. "	Kegel-Gasse " 2 & 2B	1885	" "	" "	" "
1 Miethhaus III. "	" " " 2A	1885	" "	" "	" "
1 Zinshaus VI. "	Gumpendorferstr. " " 16a	1886	Adalbert Dub	Dehm & Olbricht	
1 Miethhaus VI. "	" " " 16	"	" "	" "	
1 Miethhaus V. "	Hundsthurmer Str. " 96	1886	Wilh. Neuber	Max Schreda	Joh. Müller

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Union-Baugesellschaft.

Zusammenstellung
der
von der Union-Baugesellschaft seit
ihrem Bestande,
in
Wien ausgeführten öffentlichen
und
großen Privat-Bauten.

UNION-BAUGESELLSCHAFT * WIEN I. EBENDORFERSTR. 6

I.

Öffentliche Baüten.

Unionbaugesellschaft.

I. Öffentliche Bau

Post. No.	Bauobjecte	Beginn	Vollendung	Architect	Baumeister
1.,	Weltausstellungsbauten (Officielle) im Prater.	1872.	1873	Baron Karl v. Hasenauer	{Consortium für die Baumeister-Arbeiten der Weltausstellungsgebäude}
2.,	Landwirthschaftliche Ausstellungsgebäude im Prater.	1872	1873	Moriz Hinträger	x Unionbaugesellschaft
3.,	Akademie der bildenden Künste.	1872	1876.	Baron Theoph. v. Hansen	x Unionbaugesellschaft.
4.,	Rathhausbau.	1872	1883	Baron Fried. v. Schmidt.	x Unionbaugesellschaft.
5.,	k. k. Staatsrealschule im II Bez. (Vollert.	1873	1875.	k.k. Laurenz Schiedt.	x Unionbaugesellschaft.
6.,	Reichsrathsgebäude.	1874.	1884	Baron Theoph. v. Hansen	x Unionbaugesellschaft.
7.,	Pneumatische Post im IV Bez.	1874.	1875	Ritter v. Felbinger	x Unionbaugesellschaft.
8.,	Finanzgebäude a. d. Kaiser F. J. Brücke	1875	1876	Josef Pauk.	x Unionbaugesellschaft.
9.	k. k. Justizpalast.	1875	1881.	A. v. Wielemanns.	x Unionbaugesellschaft.
10.	k. k. Mädchen Pensionat im VIII Bez.	1877.	1878.	Krumholz & Wächler	x Unionbaugesellschaft.
11.	Salzgriesregulirung & Kanalbau	1880	1880	Gemeinde Wien	x Unionbaugesellschaft.
12.	Sr. Majestät Hofburgbau.	1882	?	Baron Karl v. Hasenauer	x Unionbaugesellschaft.

x Anmerkung
Die Ausführung der Baumeister Arbeiten
geschah unter der Verantwortung des
Herrn Friedrich Ritter v. Stach k.k. Baurath
& beh. aut. Civil Ingenieur und Franz Böck
k.k. Baurath & beh. aut. Civil Ingenieur Ersteren
als Baudirector der Union Baugesellschaft.

Wien d…

…uten in Wien.

Name der Künstler für Plastik & Malerei	Gesamtfläche Grund m²	Gesamtfläche Verbaut m²	Verbaute Flächen auf die Bezirke vertheilt. I m²	II m²	III m²	IV m²	V m²	VI m²	VII m²	VIII m²	IX m²	X m²
—	—	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
—	—	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
—	5226.	4200.	4200	.	.	.	.	.	.	.	.	.
—	19592	14922	14922	.	.	.	.	.	.	.	.	.
—	2242	1967	.	1967	.	.	.	.	.	.	.	.
—	14965	13904	13904	.	.	.	.	.	.	.	.	.
—	535	305	.	.	.	.	.	305	.	.	.	.
—	841.	640	.	640	.	.	.	.	.	.	.	.
—	8808.	7400	7400	.	.	.	.	.	.	.	.	.
—	1264	943	.	.	.	.	.	.	.	943	.	.
—	—	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
—	14485	13611	13611	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen.	67958.	57892	54037	2607	.	.	.	305	.	943	.	.

…den 23 Jänner 1888.

DIE DIRECTION
DER UNION-BAUGESELLSCHAFT

[illegible signature]

II.

Privat-Baüten.

Unionbaugesellschaft.

II. Privatbaute

Post. N°	Bauobjecte	Beginn	Vollendung	Architect.	Baumeister.
1.	Neubauten Reisnerstraße N° 46 & 48	1872	1873	Unionbaugesellschaft.	x Unionbaugesellschaft.
2.	Neubauten Auerspergstraße 2. 4. 6. Reichsrathsplatz 2 & 3	1872	1873	dtto.	dtto.
3.	Neubauten Doblhoffstraße N° 5, 7 Bartensteinstraße N° 3	1873	1874.	dtto.	dtto.
4.	Neubau Uhl Landstraße-Hauptstraße.	1872	1873	dtto.	dtto.
5.	Neubau Ulrich Lazarethgasse	1872	1873	dtto.	dtto.
6.	Neubau Hôtel Sacher Augustinerstraße	1874	1875	Wilhelm Frankl.	dtto.
7.	Neubau Atelier Zumbusch Botanischer Garten	1876	1876.	———	dtto.
8.	Neubau Fruchtmagazin N° I. Landungspl. D. D. G.	1878	1878	P. Remmel	dtto.
9.	Neubau dtto. N° III dtto. dtto.	1879	1879	P. Remmel	dtto.
10.	Neubau Wachhaus. dtto. dtto.	1879	1879	P. Remmel	dtto.
11.	Neubau Atelier Kundmann Botanischer Garten	1879 &	1883	———	dtto.
12.	Neubau Assicurazioni Generali Bauernmarkt	1879	1880	Otto Thienemann	dtto.
13.	dtto. Arkadenhäuser { Reichsrathsstraße N° 19. 21 & 23 / Ebendorferstraße - 2. 4 & 6 }	1880	1882	Ritter v. Neumann junior	dtto.
14.	Neubau des Panoramas im Prater	1880	1882	Ritter v. Neumann junior.	dtto.
15.	Neubau Zierhof Augustinerstraße	1882	1884	Professor König	dtto.
16.	Neubauten Klostergasse N° 3 & Färbergasse 10	1883	1884.	Josef Hudetz	dtto.
17.	Neubau. Jagdschloßstraße N° 2.	1884	1885	Josef Hudetz	dtto.
18.	Verbindungsbahnbrücke Donaukanal Staatseisenbahn	1884	1884	———	dtto.
19.	Neubauten Tiefergraben N° 7/9 & 11/13	1885.	1886.	Josef Hudetz.	dtto.

Demolirunge

1., Demolirung der Salzgrieskaserne

2., dtto. von 5 Häusern am Salzgries

3., dtto. vom alten Bürgerspitale

4., dtto. von 5 Häusern vom Tiefengra

x Anmerkung wie vorn 5) dtto. von 2 Häusern am Bauernmarkt.

...ten in Wien.

Name der Künstler für Plastik & Malerei	Gesamtfläche		Verbaute Flächen auf die Bezirke vertheilt.									
	Grund m²	Verbaut m²	I m²	II m²	III m²	IV m²	V m²	VI m²	VII m²	VIII m²	IX m²	X m²
Stricius (Bildh.) Wechselmann (Maler)	2828	1554	.	.	.	.	.	.	.	.	1554	.
Stricius, Nowak (Bildhauer.) Stepnitz, Petersen (Maler.)	3077.	2576.	2576	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Stricius, Nowak. (Bildh.) Stepnitz, Petersen (Maler.)	1929	1611	1611	.	.	.	.	.	.	.	.	.
——	651.	651	.	.	651	.	.	.	.	.	.	.
——	272	272	.	.	.	.	.	.	.	.	272	.
Feldbacher (Bildh.) Petersen (Maler.)	411.	360.	360	.	.	.	.	.	.	.	.	.
——	355.	355	.	.	355	.	.	.	.	.	.	.
——	3165	3165	.	3165	.	.	.	.	.	.	.	.
——	1649.	1649	.	1649	.	.	.	.	.	.	.	.
——	40	40	.	40	.	.	.	.	.	.	.	.
——	220	220	.	.	220	.	.	.	.	.	.	.
	850	761	761	.	.	.	.	.	.	.	.	.
A. Detoma & St. Fritz (Stuckator.) Hutterer, Kangl, Schindler (Bildhauer) Becher, Friedl, Fritsch, Neuhofer, Schmidtgruber, Wolfsberger (Fig. Bildh.) Falkenstein, Zobel, Petersen Wild, Weigand, Pessler, Groll & Schmid (Maler)	4281	3808	3808	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hutterer (Bildh.) Prozinsky (Maler.)	1208	1208	.	1208	.	.	.	.	.	.	.	.
——	1736.	1627.	1627	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Szily (Bildh.) Falkenstein (Mal.)	816	700	700	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Panigl (Bildh.) Falkenstein (Maler)	472	424	424	.	.	.	.	.	.	.	.	.
——	——	——	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Szily (Bildh.) Ladewig & Winter (Mal.)	644.	560	560	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	24604.	21541	12427	6062	1226	.	.	.	.	.	1826	.

...gen in Wien

...erbau

Wien den 23 Jänner 1888.

DIE DIRECTION
DER UNION-BAUGESELLSCHAFT

[illegible signature]

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Baüthätigkeit

der Wiener-Baügesellschaft

seit ihrer Gründüng im Jahre 1869.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Verzeichniß

der von der Wiener Baugesellschaft seit ihrem Bestehen d.i. seit dem Jahre 1869 ausgeführten Wohnhäuser.

Post No.	Lage des Hauses: Gasse	No.	Bauarea in □ Metern: für eigene Rechnung	für fremde Rechnung	vollendet im Jahre	Anzahl der Stockwerke	Architekt	Baumeister
	Innere Stadt I. Bezirk							
1	Volksgartenstrasse	3	540	—	1870	4	Carl Schumann	Joh. List
2	dto.	7	460	—	1870	4	do.	Eduard Kaiser
3	dto.	9	515	—	1870	4	do.	do.
4	dto.	11	460	—	1870	4	do.	do.
5	Bellariastrasse	6	460	—	1870	4	do.	Johann List
6	dto.	8	460	—	1870	4	do.	Eduard Kaiser
7	dto.	12	460	—	1870	4	do.	do.
8	Amalienstrasse	3	479	—	1870	4	do.	Johann List
9	dto.	4	472	—	1870	4	do.	Eduard Kaiser
10	dto.	6	454	—	1870	4	do.	Johann List
11	Museumstrasse	8	479	—	1870	4	do.	Eduard Kaiser
12	Wollzeile / Schulerstrasse	6 u. 8 / 1 u. 3	1288	—	1872	5	do.	Eduard Kaiser
13	Mariatheresiastrasse	10	—	850	1873	4	do.	Pucher
14	Parkring	18	—	678	1873	4	do.	C. Rieß
15	dto.	20	—	813	1873	4	do.	do.
16	Nibelungengasse	8	1078	—	1874	4	do.	Eduard Frauenfeld
17	Franzensring	14	—	877	1874	4	do.	J. List
18	dto.	16	—	691	1874	4	do.	Eduard Kaiser
19	Weihburggasse	26	—	1014	1874	4	do.	do.
20	Seilerstätte	7	—	568	1874	4	do.	do.
21	dto.	11	691	—	1874	4	do.	do.
22	Schellinggasse	1	—	675	1874	4	do.	C. Rieß
23	dto.	3	675	—	1874	4	do.	do.
24	dto.	5	725	—	1874	4	do.	Eduard Kaiser
	Fürtrag		9696	6166				

Post N°	Lage des Hauses: Gasse	N°	Bauarea in □ Metern: für eigene Rechnung	für fremde Rechnung	vollendet im Jahre	Anzahl der Stockwerke	Architekt	Baumeister
	Übertrag		9.696	6166				
25	Hegelgasse	4	703	———	1874	4	Carl Schumann	C. Riess
26	d[tto]	6	697	———	1874	4	d[itt]o	E. Kaiser
27	Schellinggasse	6	723	———	1875	4	d[itt]o	d[itt]o
28	Himmelpfortgasse	20	673	———	1875	4	d[itt]o	d[itt]o
29	Oppolzergasse	4	539	———	1875	5	d[itt]o	J. List
30	Wipplingerstrasse / Hohenstaufengasse	43 / 10	1300	———	1875	4	d[itt]o	E. Kaiser
31	Graben	7	502	———	1876	5	d[itt]o	J. Sander
32	Seilergasse	4	399	———	1876	5	d[itt]o	d[itt]o
33	Kohlmarkt	8	466	———	1876	5	d[itt]o	d[itt]o
34	d[tto]	10	664	———	1876	5	d[itt]o	d[itt]o
35	Wallnerstrasse	1 A	408	———	1876	5	d[itt]o	d[itt]o
36	Bauernmarkt	11	———	550	1876	4	d[itt]o	Kellner & Roth
37	Wipplingerstrasse	39	613	———	1876	4	Heinr. Ferstel	Lukeneder
38	Teinfaltstrasse / Löwelstrasse	17 / 18	655	———	1880	4	Carl Schumann	C. Riess
39	Löwelstrasse	16	405	———	1880	4	d[itt]o	d[itt]o
40	d[tto]	14	334	———	1880	4	d[itt]o	d[itt]o
41	Goldschmiedgasse	7	342	———	1882	5	d[itt]o	Lukeneder
42	Krugerstrasse	17	515	———	1884	4	d[itt]o	F. Reichel
43	Kärntnerstrasse	7	———	350	1884	5	Gross & Jellinek	d[itt]o
44	Wipplingerstrasse	18	658	———	1886	5	Carl Schumann	d[itt]o
45	Kärntnerstrasse	9	806	———	1886	5	d[itt]o	d[itt]o
46	Graben	8	———	423	1887	5	d[itt]o	d[itt]o
47	Spiegelgasse	3	492	———	1887	5	d[itt]o	d[itt]o
48	Kärntnerstrasse / Annagasse	39 / 1	448	———	im Bau	5	d[itt]o	d[itt]o
	II. Bezirk							
49	Greiseneckergasse	3	286	———	1870	2	d[itt]o	E. Kaiser
50	d[tto]	5	317	———	1870	2	d[itt]o	d[itt]o
51	d[tto]	7	317	———	1870	2	d[itt]o	d[itt]o
52	d[tto]	11	317	———	1870	2	d[itt]o	d[itt]o
	Fürtrag	.	23.275.	7489				

Post N°	Lage des Hauses: Gasse	N°	Bauarea in □ Metern: für eigene Benützung	für fremde Benützung	vollendet im Jahre	Anzahl der Stockwerke	Architekt	Baumeister
	Übertrag		23275	7489				
53	Greiseneckergasse	13	338	—	1870	2	Carl Schumann	Eduard Kaiser
54	dtto	15	255	—	1870	2	d°	d°
55	dtto	17	281	—	1870	2	d°	d°
56	dtto	19	281	—	1870	2	d°	d°
57	dtto	21	281	—	1870	3	d°	d°
58	dtto	23	281	—	1870	3	d°	d°
59	dtto	25	281	—	1870	2	d°	d°
60	dtto	27	300	—	1870	2	d°	d°
61	Herminengasse	6	843	—	1872	3	d°	J. List
62	Grosse-Schiffgasse	23	452	—	1872	3	d°	d°
	III. Bezirk							
63	Adamsgasse	4	721	—	1870	3	Carl Schumann	J. Gerl
64	Untere Viaduktgasse	7	508	—	1870	3	d°	d°
65	" dtto	9	619	—	1870	3	d°	d°
66	" dtto	11	630	—	1870	3	d°	d°
67	" dtto	13	550	—	1870	3	d°	d°
	IV. Bezirk							
68	Lambrechtgasse	4	260	—	1870	3	Carl Schumann	Edmund Hauenfeld
69	dtto	6	260	—	1870	3	d°	d°
70	dtto	8	260	—	1870	3	d°	d°
71	Wiednerhauptstrasse	70	680	—	1871	3	d°	d°
72	Belvederegasse	5	469	—	1886	3	d°	J. Reichel
73	dtto	7	461	—	1886	3	d°	d°
74	dtto	9	456	—	1886	3	d°	d°
75	dtto	11	456	—	1886	3	d°	d°
	VI. Bezirk							
76	Mariahilferstrasse	71	601	—	1871	4	Carl Schumann	Eduard Kaiser
77	dtto	69	553	—	1871	4	d°	d°
	Fürtrag		34052	7489				

Post N°	Lage des Hauses: Gasse	N°	Bauarea in □ Metern: für eigene Rechnung	Bauarea in □ Metern: für fremde Rechnung	vollendet im Jahre	Anzahl der Stockwerke	Architekt	Baumeister
	Übertrag		34052	7489				
78	Windmühlgasse	40	525	—	1872	4	Carl Schumann	Eduard Kaiser
79	Kollergerngasse	4	507	—	1872	4	d°	d°
80	Windmühlgasse	38	525	—	1872	4	d°	d°
	VII. Bezirk							
81	Siebensterngasse	16	529	—	1873	3	Carl Schumann	Eduard Frauenfeld
82	d^{tto}	16A	259	—	1873	3	d°	d°
	IX. Bezirk							
83	Berggasse	32	436	—	1880	4	Carl Schumann	Lifferer
84	Hahngasse	3	406	—	1880	4	d°	d°
85	Maximilianplatz	4 u. 5	1170	—	1883	4	d°	J. Reichel
86	Ferstelgasse	3	610	—	1883	4	d°	d°
	Währinger Gürtel							
87	Innere Gürtelstrasse	66	359	—		3	Carl Schumann	Eduard Kaiser
88	" d^{tto}	68	578	—		2	d°	d°
89	" d^{tto}	70	493	—		3	d°	d°
90	" d^{tto}	72	578	—		2	d°	d°
91	" d^{tto}	74	359	—		3	d°	d°
	Zusammen	.	41266	7489				

Außer obigen Wohnhäusern wurden von der Wiener Baugesellschaft ausgeführt

Hôtels

Hôtel Metropole am Franz Josefs Quai, 3368 m² Bauarea, vollendet 1873, Architekt Schumann, Baumeister E. Kaiser

Hôtel Tegetthof in der Johannesgasse, 807 m² Bauarea, vollendet 1874, Architekt Schumann, Baumeister C. Rieß

Hôtel Kummer auf der Mariahilferstraße, 997 m² Bauarea, vollendet 1871, Architekt Schumann, Baumeister E. Kaiser

Theater

Stadttheater auf der Seilerstätte, 2232 m² Bauarea, vollendet 1872, Architekt Ferdinand Fellner, Baumeister E. Kaiser

Industrielle Etablissements

Directionsgebäude, Werkstätten und Magazine der 1ten oest. Locomotiv-Actiengesellschaft in Floridsdorf, Architekt Schumann, Baumeister C. Rieß.

Baumeisterarbeiten der Werkstätten, Magazine und Bureaux der k.k. priv. Staatseisenbahngesellschaft in Simmering, Baumeister Kaiser

Staatsgebäude

die Baumeisterarbeiten
des k.k. chemischen Laboratoriums, Währingerstraße
" k.k. Telegrafenamtsgebäudes, Wipplingerstraße
" k.k. Generalcommandosgebäudes, Universitätsstraße
der beiden k.k. Hofmuseen am Burgring und
des k.k. Universitätsgebäudes.
} Baumeister E. Kaiser

7 Magazine des rothen Kreuzes im Prater, Architekt Schumann, Baumeister Reichl

Baumeisterarbeiten des Weltausstellungsgebäudes im Jahre 1873, Baumeister E. Kaiser, im Verein mit Baumeister Fischer, Hahnschläger, Pösch und Unionbaugesellschaft.

DER BAUDIRECTOR
der Wiener Bau-Gesellschaft
Carl Schumann

WIENER BAU-GESELLSCHAFT
EKaiser Schumann

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Außer den von der Wiener Baugesellschaft ausgeführten Bauten hat dieselbe durch den Ankauf und die Demolirung von alten Häusern, durch den Ankauf von Grundstücken und Parzellirung dieser Terrains eine große Anzahl neuer Strassen eröffnet, bestehende Strassen verbreitert, dadurch zur Verbesserung der Communikationen und Verschönerung der Stadt Wien beigetragen und die Verbauung von vielen und ausgedehnten Grundcomplexen möglich gemacht.

Die bedeutendsten dieser Arbeiten sind:

1. Ankauf und Demolirung des ehemaligen Lubomirski'schen Palais am Franzensring und der anstoßenden kleinen Häuser, Eröffnung der Schreyvogel- und Oppolzergasse und Regulirung des Franzensringes an dieser Stelle.

2. Ankauf und Demolirung des ehemaligen Marine-Ministeriums, des gräfl. Traun'schen Palais (alte Schenkenstraße 12) und der Häuser No 17 & 19 in der Teinfaltstraße, wodurch die Teinfalt-, Löwel- und Schenkenstraße regulirt und der Platz für das neue Burgtheater geschaffen wurde.

3. Ankauf und Demolirung des sogenannten „alten Postgebäudes" Wollzeile No 6 (338 □Kl.) und der anstoßenden Häuser in der engen Strobelgasse, wodurch die Strobelgasse verbreitert und die Wollzeile und Schulerstraße regulirt wurden.

4. Ankauf und Demolirung des k.k. Artillerie-Zeughauses Seilerstätte No 7 (2328 □Kl.) Durchführung der Himmelpfortgasse, Regulirung und Verbreiterung der Seilerstätte, Weihburg- und Johannesgasse.

5. Ankauf und Demolierung des k. k. Kameral=Zeughauses alt Renngasse No 7 (2782 neu) Durchführung der Schottenbastei= und Rockhgasse, Verbreiterung der Renngasse und Helferstorferstraße.

6. Ankauf und Demolierung der Häuser (Consc. No 1092 1093 u. 1094 am Graben), Auflassung des [illegible]gäßchens, Verbreiterung und Regulierung der Spiegel= und Seilergasse und des Grabens.

7. Ankauf und Demolierung der Häuser (alt Kohlmarkt No 8, 10, 12, 14) Ecke des Kohlmarktes und der Wallnerstraße und Regulierung dieser Straßen.

8. Ankauf und Demolierung der Häuser (alt Kärnthnerstraße No 9 und 11) und Verbreiterung der Kärnthnerstraße und Weihburggasse.

9. Ankauf der Realität II große Schiffgasse No 19, 21, 23 und 25, Parzellierung derselben, Eröffnung der Herminen= und Miesbachgasse und Bildung von 21 Baustellen.

10. Ankauf der Realität II große Pfarrgasse No 2 zwischen der großen Sperlgasse u. Leopoldstraße, Parzellierung derselben und Bildung von 5 Baustellen.

11. Ankauf und Demolierung des Hauses IV. Wiedner=Hauptstraße No 70 und Eröffnung der Lambrechtgasse.

12. Ankauf und Demolirung der alten Häuser (alt Mariahilferstrasse 69 u. 71, Windmühlgasse 38, 40 u. 42) an der Ecke der Mariahilferstraße und Windmühlgasse, Verbreiterung derselben und Eröffnung der Kollergerngasse.

13. Ankauf und Demolirung von 9 alten Häusern in der Siebensterngasse (Nr. 4 bis 18 alt Siebensterngasse) und Verbreiterung der Siebensterngasse von der Breitegasse bis zur Stiftgasse.

14. Ankauf und Demolirung der „Hofmühle" VI (alt Hofmühlgasse Nr. 7) Verbreiterung und Regulirung der Mollard- und Hofmühlgasse.

15. Ankauf und Demolirung der „alten Porzellanfabrik" IX (1690 □Kl.) Regulirung und Verbreiterung des Althanplatzes und der Porzellangasse und Bildung von 6 Baustellen

16. Ankauf und Demolirung der Häuser IX. Nußdorferstrasse Nr. 39, 41, 43, 45 und 47 und Bildung von 4 neuen Baustellen.

17. Ankauf eines Grundstückes II. Ecke der Wallensteinstrasse und Wintergasse, Parzellirung desselben und Bildung von 31 Baustellen.

18. Ankauf eines Grundstückes V. Ecke der Siebenbrunnen- und Kohlgasse, Parzellirung desselben und Bildung von 35 Baustellen.

19. Ankauf eines Grundstückes V. Ecke der Einsiedler- & Obern Bräuhausgasse, Parzellirung u. Bildung von 25 Baustellen.

20. Ankauf des „Parisergartens" V. Siebenbrunnengasse, Parzellirung desselben u. Bildung von 108 Baustellen.

21. Ankauf der Baugründe im III. Bezirk zwischen der Verbindungsbahn, Hohlweggasse und Gürtelstraße, Regulirung des Terrains, Eröffnung der Gürtelstraße und der verlängerten Kleistgasse und von 6 Quergassen, -Bildung von 140 Baustellen.

22 Ankauf und Parzellirung des sogenannten „Kaisergartens", Ecke des Rennweges und der Boerhavegasse, Durchführung der Klimschgasse und Bildung von 15 neuen Baustellen.

23. Ankauf der Baugründe zwischen der Währinger- und Nußdorferlinie, Eröffnung der Gürtelstraße und Bildung von 95 Baustellen.

24. Ankauf und Parzellirung der sogenannten gräfl. Fries'schen Gründe in Rudolfsheim zwischen der Felber- und Hütteldorferstraße, Eröffnung der März- und Goldschlagstraße und 7 Querstraßen, -Bildung von 215 Baustellen.

DER BAUDIRECTOR
der Wiener Bau-Gesellschaft
Carl Schumann

WIENER BAU-GESELLSCHAFT
Kaiser Schumann

3

Vom k. k. Oberbaurathe und Architekten
Ludwig Ritter von Zettl
in den Jahren 1858 bis 1887
in Wien
ausgeführten

I.

Öffentlichen Gebäude.

1) Leichen- und Secieranstalt im Wiedner Krankenhause IV. Wieden. — Vollendet 1859 nach meinen Plänen. Baumeister Ed. Frauenfeld.

---

2) Gerichtlich-medizinische, pathologisch-chemische Anstalt im Allgemeinen Krankenhause IX. Spitalgasse. — Vollendet 1860 nach meinen Plänen. Baumeister: Franz Schebek.

---

3) Bau und innere Ausstattung und Einrichtung des Abgeordnetenhauses vor dem Schottenthore. — binnen 6 Wochen 1861 nach meinen Plänen erbaut.
Baumeister: Ed. Frauenfeld,
dto Ed. Kaiser.
Bildhauer: Kugler.
Maler: Georg Gläser.

./.

4)	Adaptirung und Herstellung innerer Einrichtung des Herrenhauses im Landhause. I. Herrengasse.	1861 nach meinem Plane.
5)	Bau des Krankenhauses Rudolf-Stiftung sammt innerer Einrichtung III. Rudolfsgasse.	Vollendet 1864. Es wurde vom Ministerium des Innern ein Concurs ausgeschrieben, das preisgekrönte Projekt der Architekten Horky et Kaiser und Frauenfeld wurde im Auftrage des Ministeriums des Innern nach meinen Anleitungen und nach den Andeutungen der, für diesen Bau vom Ministerium des Innern eingesetzten Bauüberwachungs-Commission abgeändert. Die Leitung des Baues unter meiner Oberleitung führte Architekt Horky. Baumeister: Ed. Frauenfeld et Ed. Kaiser Bildhauer: Kugler.
6)	Wohngebäude und Waschanstalt der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie sammt innerer Einrichtung. IV. Alleegasse.	Vollendet 1865 nach meinen Plänen.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

7) Neu- und Umbau des Palais des k. k. Ministeriums des kaiserlichen Hauses und des Äußern sammt Ausstattung und Ausschmückung der inneren Lokalitäten.
I. Ballhausplatz 2.

Vollendet 1883 nach meinen Plänen.
Baumeister: Sturany,
Bildhauer: Kißling.

Projecte.

1) Für den Bau der Gebär- und Findelanstalt in Wien — Im Jahre 1858.

---

2) Concurrenzprojekt für den Bau des definitiven Abgeordnetenhauses. — Im Jahre 1864.

---

3) Concurrenzplan für die Stadterweiterung Wiens — Im Jahre 1858, erhielt einen Preis von 300 Stück Dukaten.

./.

4) Im Auftrage Sr. Exzellenz des Ministers des Innern: Definitiven Plan der Stadterweiterung Wiens unter Benützung der 5 preisgekrönten Pläne — Im Jahre 1858.

---

5) Im Auftrage des k. k. Staats-Ministeriums den Plan der Stadt Wien sammt den X Bezirken und der Umgebung — Im Jahre 1866

II

Privatgebäude.

1) Zwei Zinshäuser des Dr. Ritter von Güntner VII. Spindlergasse 1 et 3 — Vollendet 1861 nach meinen Plänen.

---

2) Zinshaus des Dr. Sigmund Spitzer I. Kolowratring 9 — Vollendet 1862 nach meinen Plänen. Baumeister: Ferd. Hauser, Bildhauer: Kugler.

---

3) Zinshaus der Frau Blum I. Kantgasse 10	Vollendet 1862 nach meinen Plänen. Baumeister: Ferd. Hauser, Bildhauer: Kugler.
4) Drei Zinshäuser des Grafen Morein III. Rasumofskygasse No 10, 12, 14.	Vollendet 1863 nach meinen Plänen. Baumeister: Ed. Frauenfeld.
5) Zinshaus des Johann Müller I. Kleeblattgasse 11.	Vollendet 1863 nach meinen Plänen. Baumeister: A. Dittrich.
6) Zinshaus des Johann Müller, I. Tuchlauben 15	Vollendet 1864 nach meinen Plänen. Baumeister: A. Dittrich.
7) Drei Zinshäuser des Dr Sigmund Spitzer II. Pillersdorfgasse Nr 2, 4, 6.	Vollendet 1865 nach meinen Plänen. Baumeister: Bayer.

8)	Drei Zinshäuser der Frau **Blum** II. Pillersdorfgasse Nr. 1, 3, 5.	Vollendet 1865 nach meinen Plänen. Baumeister: Bayer.
9)	Wohn- und Waarenhaus des Friedrich Freiherrn von **Leitenberger** sammt Ausstattung und innerer Ausschmückung sowie Einrichtung I. Franz-Josefs-Quai 37	Vollendet 1865 nach meinen Plänen. Baumeister: Ed. Kaiser. Bildhauer: Kugler, dto: Pokorny Maler: Gläser Historienmaler: Schilcher, Hoftapezirer: Hassa.
10)	Zinshaus des Stiftes **Seitenstätten** I. Kohlmessergasse 3 et 5	Vollendet 1869 nach meinen Plänen. Baumeister: G. Pucher, Bildhauer: Dollischek.
11)	Wohnhaus des Ritter von **Proskowetz** sammt Ausstattung und innerer Ausschmückung und Einrichtung IV. Wohllebengasse 6.	Vollendet 1869 nach meinen Plänen Baumeister: Oberwimmer, Tapezirer: Kaiser.

12)	Zwei Zinshäuser der Fabrikanten M. & J. Mandl I. Werderthorstraße 5 & 7	Vollendet 1870 nach meinen Plänen. Baumeister: G. Pucher, Bildhauer: Dollischek.
13)	Wohnhaus des Ritter von Proskowetz, IV. Wohllebengasse 4.	Vollendet 1870 nach meinen Plänen.
14)	Palais Sr Excellenz Freiherrn von Wehli sammt Ausstattung und Ausschmückung und innerer Einrichtung, I. Elisabethstraße 5.	Vollendet 1871 nach meinen Plänen. Baumeister: H. Förster, dto G. Pucher, Bildhauer: Dollischek Maler: Makart, Charlemont (: Plafond :) Tapezierer: Schmid.
15)	Palais der Frau Baronin von Leitenberger sammt Ausschmückung und Ausstattung sowie innerer Einrichtung. I. Parkring 16.	Vollendet 1873 nach meinen Plänen. Baumeister: Ed. Kaiser et Bösch. Bildhauer: Dollischek, Maler: Gläser, Hoftapezierer: Jos. Hassa

./.

16) Zinshaus des Anton Biro
III. Rennweg.

Vollendet 1873
nach meinen Plänen.
Baumeister: Sturany

---

17) Bau des rückwärtigen Theiles
des Stiftes Schotten
Schottenhof
I. Helferstorferstraße und
Hohenstaufengasse

Vollendet 1874
nach meinen Plänen.
Baumeister: Sturany,
Bildhauer: Dollischek.

---

18) Palais der Frau Baronin
von Leitenberger
I. Hegelgasse 3

Vollendet 1875
nach meinen Plänen.
Baumeister: Sturany
Bildhauer: Dollischek.

---

19) Palais des Baron Mayr
von Melnhof
I. Seilerstätte 13.

Vollendet 1875
nach meinen Plänen.
Baumeister: P. Wasserburger,
Bildhauer: Dollischek.

---

20) Zinshaus des Stiftes Schotten
VII. Neubaugasse 65

Vollendet 1876
nach meinen Plänen.
Baumeister: Sturany.

III

Parzellirung.

Den großen 15785 □ Klafter messenden Gartengrundbesitz des Fürsten Richard von Metternich
III. Rennweg

Im Jahre 1871 et 1872

IV.

Adaptirungen.

1.) Verkehrsanstalt
I. Wipplingerstraße

2.) Verkehrsanstalt
VII. Kaiserstraße

Vollendet 1864
nach meinen Plänen
Baumeister: Wasserburger.

3.) Allgemeine österreichische Bank
I. Stock im Eisen 3.

Vollendet 1872
nach meinen Plänen.
Baumeister: Ch. Pucher
und Ed. Kaiser.

---

4. Österreichische Wechselbank
I. Kärnthnerstraße 14

Vollendet 1876
nach meinen Plänen.

5. Zins- und Waarenhaus
des Edlen von Schroll
I. Salzthorgasse 7

Vollendet 1875
nach meinen Plänen.
Baumeister: Wasserburger.

Wien, am 25. Jänner 1888.

Ludwig Ritter v. Zettl

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Euer Eminenz!

Da durch das Ableben des hochwürdigen Dombaumeisters bei St Stephan des Herrn Architekten Leopold Ernst diese höchst wichtige Stelle neu zu besetzen sein wird, so wage ~~ich der Hochwürdigsten~~ ich mich ~~sich~~ bei Euer Eminenz ~~offen~~ bittlich um Verleihung ~~dieser~~ derselben zu bewerben.
Zwar bin ich mir ~~der Schwierigkeiten ist sich~~ vollkommen bewusst, welch große Verantwortung mit der Leitung einer solchen Bauausführung verbunden ist, welche Opfer dieselbe erheischt an geistiger und körperlicher Anstrengung und welche Vorbedingungen dazu nöthig sind um überhaupt einem solchen Unternehmen vorstehen zu können.

Euer Eminenz können sich ~~nun~~ ~~selbst~~ auch versichert halten, daß ich im Falle mir das hohe Vertrauen geschenkt würde ~~mit der~~ zum ~~als~~ Dombaumeister von St. Stephan ernannt zu werden, ich eine solche Wirksamkeit als

das höchste Ziel meines künstlerischen Strebens betrachten und mich mit rücksichtsloser Hingebung unter Aufbietung aller meiner Kräfte diesem schwierigen Amte unterziehen würde.

Die eigenthümliche Aufgabe, welche dem leitenden Architekten dieses großartigen Restaurationsbaues gestellt ist, bei welchem ~~indem~~ sich strenge technische Constructionen mit einer bis ins kleinste reichen ~~künstlerischen~~ formellen Durchbildung gegenseitig durchdringen, bedingt auch, dass der F ~~selbe~~ mit denjenigen Vorkenntnissen ausgerüstet sei, welche zur Lösung der hier vorkommenden Fragen ~~[illegible]~~ durchaus erforderlich sind.

Um nun gegenüber diesen bedeutenden, den einem Dombaumeister von St. Stephan mit Recht zu stellenden Anforderungen, mein Gesuch um Verleihung dieser Stelle nicht als vermessen erscheinen zu lassen, erlaube ich mir Euer Eminenz zur Begründung desselben einen kurzen ~~Darstellung~~ Abriß

F mit der Leitung betrauten Architekts

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

~~meine~~ seine Projekte ~~...~~ zunächst dann zur Ausführung empfohlen ~~gestellt~~ gestellt.

Inzwischen ~~habe ich mich~~ hatte er sich an den öffentlichen Concurrenzen betheiligt. Bei der ersten um den Bau der Votivkirche in Wien, ward ~~mir eine Accessit zu Theil~~, bei der zweiten zum Bau eines Rathhauses in Trier, sowie bei der dritten um den Bau eines Rathhauses in Berlin wurde ~~mir~~ ihm der erste Preis zu Theil, welche Entwürfe gleichfalls im Spitzbogenstyl ausgearbeitet ~~waren~~ sind.

Indessen hatten sich ~~meine~~ seine Verhältnisse am Dombau zu Köln derart gestaltet, daß ~~mir~~ ihm ein unabhängiger selbständiger Wirkungskreis zum dringenden Bedürfniß geworden war und ~~ich~~ folgte ~~ich~~ er somit gerne einem Rufe als Professor der Architektur an die Akademie der bildenden Künste in Mailand.

Neben mehreren kleineren Restaurationsentwürfen wurde ~~mir~~ ihm daselbst von ~~der~~ Seiten der hohen Staatsbauregierung der Wiederherstellungsbau der altehrwürdigen Basilika von St. Ambrogio übertragen

Im Auftrage Sr. Kaiserlichen
Hoheit des Herrn Erzherzogs
Ferdinand Maximilian entwarf
ich (wir) ferner den Entwurf zu
einer stylgerechten Um-
gestaltung der Façade des
Mailänder Domes und zu
einem Campanile für
diesen Dom.
Da diese Unternehmungen
wurden ich (wir) durch die Ereignisse
des Jahres 1859 gewaltsam
unterbrochen, [doch (und) war ich
so glücklich in gleicher Eigen-
schaft als Professor der Ar-
chitektur an die hiesige
k.k. Akademie der bildenden
Künste ~~berufen~~ gewählt wurde zu werden.
Seit meinem Aufenthalte
hier in Wien war ich (wir)
stets mit Entwürfen für
kirchliche und profane
Bauten beschäftigt, worunter
die beiden Kirchen der
Congreg.-Missionspriester zum
hl. Vincenz von Paul in
Wien und Graz die bedeutendsten
sind.]
Indem ich es hiemit dem
Hohen Ermessen Eines [?]
Gemeinderathes [?] anheimstellen
muss es mein Bestreben [?]

[Lebenslauf [?] für meinen [illegible] gütigst [illegible] Schmidt

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

schaft auf dem Gebiete der
Architektur mittelalterlichen
Baudenkmale, als auch als

Wirkens ~~als~~ deutscher Architekt
berechtigt mich zu der
Stellung als Dombaumeister
von St. Stephan befähigt,
zeichnet als Führer
fungiren

ganz gehorsamst

Schmidt

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Friedrich Schmidt
1862

[meiner Betheiligung an dem Baue der Restauration des Kölner Domes

meines Bildungsganges 1 L

und ~~derjenigen~~ die Aufführung jener Bauwerke ~~vor~~ darzulegen, welche ich bisher ausgeführt habe.

[Geboren zu Frickenhofen im Königreich Württemberg den 22 Okt 1825. trat ich (Schmidt) nach Absolvirung von vier (der Gymnasium) Gymnasialklassen und einer Klasse Oberrealschule im Jahre 1839 in das Polytechnicum zu Stuttgart. diese Anstalt besuchte ich (er) vier volle Jahre und machte schon damals durch Ansehen der schönsten gothischen Bauwerke des Landes die ersten Studien in diesem Baustyl. Gleichzeitig erlernte ich (er) regelmässig die Steinmetzkunst, indem ich (er) unter grosser Anstrengung meine ~~Studien~~ Zeit zwischen praktischer Arbeit und theoretischen Studien theilte.

Der Drang nach Ausbildung in ~~meiner~~ seiner Kunst und namentlich in der Architektur des Mittelalters führte mich (Schmidt) im Jahre 1843 nach Köln wo ich (er) am dortigen Dombau als Steinmetz eintrat. Nach wenigen Monaten jedoch sezte ~~mich~~ ihn der jetzt verstorb. Dombaumeister Zwirner in einen anderen Wirkungskreis ein, und so ward)

~~mir~~ [ihm] das Glück zu Theil ~~Stufe~~
~~von Stufe~~ allmählig die
ganze ~~[illegible]~~ [Werke] der
verschiedenen Kunstarten
zu ~~durchschau~~ [durchschau]ten, welche den
einem so gewissenhaften Ver-
stand gekommen, sodass +
Während dieses meines [seines] fünf-
zehnjährigen ~~Dienstes~~ Wirkens
am Dombau zu Cöln, ward
~~mir~~ [ihm] dann allerdings die
Gelegenheit geboten, ~~immer~~
~~mich~~ [sich] mit dem kleinsten Detail
einer solchen Bauwerkschöpfung
vertraut zu machen und
das Reich der Formen in
seinem geheimsten Wesen
zu studiren.
Sowie jeder angehende Künstler
den Drang zu eigenem
Schaffen empfängt, begann
~~mich~~ [er] frühzeitig durch
Aufträge zu kirchlichen und
profanen Bauten und
Gebrauchsgegenstände auszuarbeiten
von denen der größere
Theil zur Ausführung gelangt
ist.
Darunter sind etwa 50 Ent-
würfe zu Kirchen und
Kapellen, ferner eine
große Zahl von Altären
und sonstigen kirchlichen
Ausstattungsgegenständen
deren Ausführung größtentheils
unter ~~meiner~~ [seiner] speziellen
Aufsicht bewirkt wurde.

+ ~~mir~~ [ihm] in den letzten Jahren
beinahe die ganze Leitung
des Baues übertragen
war.

Restauration der Kanzel im Dome zu St. Stephan.

Die Restauration der Kanzel war eine dringende Nothwendigkeit, denn in Folge der so unendlich geschehenen Belastung hatte sich die Kanzel gänzlich von dem Pfeiler losgelöst und mußte schon seit langem gestützt werden.

Um diesem Zustande abzuhelfen, gab es kein anderes Mittel, als die Kanzel theilweise abzutragen und eine neue feste Verbindung mit dem Pfeiler herzustellen.

Hieraus ergab sich dann unmittelbar die durchgreifende Wiederherstellung der ~~gesammten~~ ganzen Kanzel sammt Schalldeckel und da es undenkbar erschien, die so restaurirte Kanzel an einem mit Schmutz und Tünche überzogenen Pfeiler bestehen zu lassen, mußte auch letzterer als zum Behufe der Gehalte in die Restauration einbezogen werden.

Das Abtragen der Kanzel fand im Herbste des Jahres 1878 statt und von diesem Augenblicke an, bis zum

Fäulnißschwamm hatte dieses Gehäuse gänz-
nunmehr von den Kasten-
rahmen zerarbeitet.

Schon aus diesem Umstande läßt sich ein Schluß ziehen auf den Umfang und die Schwierigkeit dieser Arbeit.

Die Kanzel war außerordentlich verstümmelt und vielen ihrer Statuen und feinen Architekturtheile gänzlich beraubt, dazu war das Ganze mit einer grau-grünen überaus häßlichen Oelfarbe überstrichen, so daß nur noch ein geübtes Auge die hohe Bedeutung dieses Kunstproduktes zu erkennen vermochte.

Zunächst wurde nun dieser Oelanstrich mittelst warmer Laugen beseitigt und ergaben sich die hinsichtlich der Holzschnitzerei sehr interessanten Einzelheiten.

Der Schalldeckel, aus Fichtenholz und Lindenholz bestehend, war ursprünglich mit einer Kunstmarmorfarbe überzogen, ganz ähnlich derjenigen des ursprünglichen Anstrichs der Kanzel selbst.

der Holzschwamm

Eigentlich ~~be~~malt ~~beziehen~~ sind nur die Fleisch-Theile von den Figuren und das Gewölbe unter dem Schalldeckel; ~~und~~ die Vergoldung beschränkte sich auf die Säume der Figuren, einige wenige Ornamente und auf die Flügel der Engel.

Dasselbe System war an der eigentlichen Kanzel befolgt, doch genügen geringe Ausbesserungen und erhalten, ~~da selbe bei der Restauration gänzlich übertüncht wurden~~

Der Holzschwamm am Schalldeckel wurde ganz genau wiederhergestellt, die Kanzel selbst ~~wurde~~ jedoch vorläufig ganz im natürlichen Zustande belassen.

Der Holzschwamm der großen Kolben an den Kanzelpfeilern ~~zeigen~~ zeigte sich nach Beseitigung des Schmutzes und der Tünche so gut erhalten, dass sie nur einiger sehr geringfügiger Ausbesserungen bedurften.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

die eigentlichen Herstellungsarbeiten waren nur [illegible] schwierig und es gehörte die langjährige Forschung und Ausbildung unseres Gründers der Bauhütte von St. Stephan dazu um ~~in jeder Hinsicht~~ das Werk gelingen zu lassen.

Das kleine [illegible] am Fuße der Kanzelstiege war gänzlich geschwunden bis auf ein Stückchen Sockel und den Abdruck eines [illegible] an dem Kanzelpfeiler und musste mit diesen spärlichen Anhaltspunkten das Ganze entworfen werden.

Sehr große Schwierigkeiten hat ~~machte~~ in ästhetischer Hinsicht die Herstellung des Schalldeckels welcher mehrfache Verunstaltungen erfahren hatte, denn es ist sehr schwer nach den [illegible] [illegible] durch [illegible] [illegible] zugefügten [illegible] [illegible] die ursprüngliche Gestalt wieder mit Sicherheit herauszufinden.

zum Schutze der Kanzel gegen muth-
willige oder zufällige Beschädigung
wurde die neu angemessene Entfernung
eines neuen Geländers und Sitz-
bänken aufgestellt, gleichzeitig
eingerichtet ist, daß dadurch
der Anblick der Kanzel nicht
beeinträchtigt wird.
Wie bekannt so befindet sich
unten der Kanzel das Brust-
bild des Meisters Pilgram mit
seinem Meisterzeichen.
Zum Andenken an die gegen-
wärtigen Restaurationen ~~eine~~
~~kleine~~ wurde unter dieses Brust-
bild eine kleine Schrifttafel einge-
lassen mit der Aufschrift: ren. a. d.
1880 und dem Meisterzeichen des
jetzigen Dombaumeisters.
Bei dieser Veranlassung
erscheint es gewiss gerechtfertigt
die Namen derjenigen Kräfte
des Werkmeisters ebenfalls
zu erwähnen, denen gewissermaßen
das vollkommene Gelingen
des Unternehmens zu danken ist.

An erster Stelle sei hier gedacht
des seit dem Jahre 1874 als
Bauführer an St. Stephan ~~geleitenden~~
angestellten Architekten Hermann
welchem die specielle Aufsicht
über sämmtliche Arbeiten oblag.

Die Steinmetzarbeiten (Unter-
nehmer ~~Herr~~ Steinmetzmeister Franz
Prantler) wurden ausgeführt
durch den Parlier Baumgartner
und die Steinmetzen Ledert,
Körner und Zdeborsky.

Die Herstellung des Schalldeckels
wurde in seinen ornamentalen
Theilen durch den Bildhauer
Schönthaler besorgt und dessen
Gehilfen Weidler und Schlosser
vollendeten das ~~ornamentale~~ Laub-
Ornament an dem Kranzgesimse [?]
der Kanzel.

Bildhauer Erler erneuerte
~~den gestoßenen~~ die Krappen [?] und
Engelsfiguren am Schalldeckel,
von welchen letzteren der größte
Theil ganz neu erfunden werden
mußte.

beleuchtenden Ziebland entsprechende
die sämmtlichen [illegible]
von dem Brande und gerade
durch ihn auch einen großen Zoll
fassenden [illegible] ganz um
eingesetzt und entgegengesetzt.
Das neue Abschluß gilt er gerade
nach dem Zeitpunkte der Landes-
entgegengesetzt durch den Geschäfts-
meister A. Biró und der Stadt-
[illegible] ~~[illegible]~~ würden entgegen-
durch den Bürgermeister Peter Reimer.

Wien d. 31 Mai 1880.

Schmidt

Vom Halbthurme aus

Fenster No I dreitheilig 1° 2' breit 7° 1' 7" hoch entworfen
und gezeichnet von Carl Jobst ausgeführt von
Carl Geyling.

Entwurf v. Jobst 1600 f. —

die Kosten der Ausführung v. Geyling beziffern sich auf
4500 f. —

" No II viertheilig 1° 4' 9" breit 7° 2' 3" hoch entworfen
und gezeichnet v. Franz Jobst ausgeführt von
Carl Geyling

Kosten { Jobst 2000. —
Geyling 5300 f —

" No III viertheilig 1° 5' breit 7° 1' 6" hoch entworfen
und gezeichnet von Franz Jobst ausgeführt von
Carl Geyling

Kosten { Jobst 2000 f —
Geyling 5300 f —

" No IV dreitheilig 1° 1' 4" breit 7° 2' 4" hoch entworf. u.
gezeichnet v. Fr. Jobst ausgef. Geyling

Kosten { Jobst 1600 f —
Geyling 4500 f —

" No V dreitheilig 1° 1' 4" breit 7° 3' 6" hoch entworfen u.
gezeichnet v. Fr. Jobst ausgeführt v. Geyling.

Kosten { Jobst 1600
Geyling 4500

Fenster No VI dreitheilig 1° 2' 4" breit 7° 2' 6" hoch

das Mittelbild Paulus predigt auf dem Areopag zu Athen von Josef Führich entworfen die Architektur und Maria auf den Himmelsthronen ~~von~~ (entworfen u. gezeichnet) Fr. Jobst ausgeführt von Carl Geyling

Kosten	Führich	1000 f —
	Jobst	1600 f —
	Geyling	4500 f —

S. A. Stephens

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Kanzel im Dome zu St. Stefan.

Die Restauration der Kanzel wurde begonnen am 28 October 1878 und beendet am 26 Mai 1880.

Die Hauptgrundform der Kanzel ist das Achteck.

An der Kanzel sind 36 Figuren aus Stein in folgender Reihe angebracht: in den sechs Nischen des ~~Kan~~ Mittelpfeilers über dem Deckel stehen Petrus, Andreas, Jakobus major, Johannes Matthäus und Paulus. Um den Mittelpfeiler gruppiren sich sechs reich gegliederte Pfeilerchen mit je drei Figuren Nischen und zwar an den Pfeilerchen vor dem heil. Petrus: Lucia, Nothburga, Hedwig; vor dem heil. Andreas: Nikolaus, Leopold, Coloman; vor dem heil. Jakobus: Elisabeth, Barbara, Katharina; vor dem heil. Johannes: Stefan, Laurentius, Sebastian; vor dem heil. Matthäus: Johanna, Maria Magdalena, Salome; vor dem heil. Paulus: Othmar Hieronymus, Johannes Calybita.

An der Kanzelbrüstung sind die Apostel Judas Thaddäus, Bartholomäus, Thomas, Simon und Jakobus minor sowie die Kirchenlehrer Augustinus, Gregor, Hieronymus, Ambrosius angebracht.

An dem Kanzelportal sind drei symbolische

die göttlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe darstellend angebracht.

Die Kanzel hat ohne Schalldeckel eine Höhe von 3,m65 einen Durchmesser von 1,m75

Der Schalldeckel der Kanzel ist aus Holz gemacht und die Grundform desselben ist ein Siebeneck.

An dem Schalldeckel befinden sich im Ganzen 83 figuralen Theile in Gruppen theils einzeln in folgender Weise vertheilt: den Baldachin tragen sieben musicierende und betende Engel; an der Kreuzung der Rippen des Baldachins sind sieben vierflügliche Cherubinköpfe in der Mitte der heilige Geist in Gestalt der Taube angebracht. An dem unteren Theile des Schalldeckels über den Baldachin sind 10 musicierende, 2 betende und 1 Engel mit der Geißel (Tod, Krieg, Pest darstellend) vertheilt ferner 1 Darstellung des Schüttkessel für Grisam Asche, Krötzbel, 1 Darstellung Buch des Lebens mit den Gewichten, 1 Darstellung die Himmels und Erden Schlüssel. Über dem Schalldeckel an den Ecken sind wieder sieben Engel mit verschiedenen Attributen angebracht. Zwischen den Verbandwänden stehen die sieben heil. Sakramente und an den Verbandwänden sieben kleine posaunende Engel.

Auf den Consolen an den Seiten stehen drei
Figuren die Taufe Christus durch Johannes
darstellend wobei ein Engel als Gewandträger
fungirt.
Unter dem Bildniß des Erbauers der Kanzel
ist eine auf die Restauration durch den Dom-
baumeister Friedrich Schmidt bezug habende
Inschrift |Ren. a.d. 1880| angebracht.

Der Schalldeckel hat eine Höhe von 4 m 62
einen Durchmesser von 2 m 03.
Gesammte Höhe vom Pflaster bis zur
Spitze des Schalldeckels — 9 m 50

Der Pfeiler an dem die Kanzel angebracht
ist, ist mit 6 Figuren geziert u. zw.
im Mittelschiff oben die heil. Katharina
unten der heil. Urban und der heil. Reinold
im Seitenschiff oben die heil. Maria
mit dem Jesukinde unten der göttliche
Heiland und der heil. Virgilius.

W ...ADT- U. LANDESBIBL.

Dombau zu St. Stefan in Wien.

1855 Architekt Leopold Ernst wurde Dombaumeister ?

1855 der Giebelbau an der Nord und Südseite wurde begonnen.

1858 der Giebelbau wurde beiderseits vollendet.

1858 die Restauration des Äußeren der Chore wurde begonnen

1858 am 4 Juni erließ der damalige Minister Graf Thun das Dekret, daß der Staat jährlich 50000 fl zum Thurmbau beitrage.

1859 wurde die Restauration des Inneren des südl. Chores begonnen.

1859 wurde der Halbthurm eingerüstet.

1859 wurde der hohe Thurm eingerüstet.

1860 wurde die Restauration des Äußeren der Chöre vollendet.

1860 wurde die Restauration des Inneren des nördlichen Chores begonnen.

1860 war der hohe Thurm bis zum Adler eingerüstet.

1860 den 20 Oktober erließen der H. H. Cardinal Rauscher und der Burgermeister von Wien einen Aufruf zu Beiträgen zum Thurmbau –

1861 wurde die Restauration im Inneren der Katharinen-Kapelle begonnen.

1861 im Monat Juli war der Helm des hohen Thurmes abgetragen.

1861 am 8 August wurde der erste Stein zum Wieder-aufbau des hohen Thurmes gelegt

1862 ist Dombaumeister Ernst gestorben

1863 wurde der k. k. Professor Friedrich Schmidt zum Dombaumeister ernannt

1864 am 18 August wurde der hohe Thurm vollendet und das Kreuz aufgesetzt.

1870 wurde die äussere Restauration der Katharinen Kapelle begonnen.

1872 wurde die Restauration des Mittelschiffes im Innern begonnen.

1872 wurde die äussere Restauration der Katharinen-Kapelle vollendet

1873 wurde die Restauration des Mittelschiffes vollendet.

1873 war die Restauration des hohen Thurmes bis zum Sockel vollendet.

1875 wurde die Restauration im Innern der Katharinen Kapelle vollendet.

1875 wurde die Restauration des Neidhard Monumentes begonnen und vollendet.

1876 wurde die Restauration der Heidenthürme begonnen.

1877 wurde die Restauration der Barbara-Kapelle von Aussen begonnen und vollendet.

1878 die Restauration der Kanzel im Innern begonnen.

1879 die Restauration der Heidenthürme vollendet.

Der Vollendung nahe sind die Restauration des Halbthurmes und der Kanzel im Innern.

Glasmalereien

seit dem Jahre 1860 gestiftet:

In dem zwölf Botenchore.

Das erste zweite und dritte Fenster vom Mittel-schiff an gezählt wurden gestiftet von dem Gemeinde-rathe der Stadt Wien, die architektonische Konzeption ist von Dombaumeister Leopold Ernst die Cartons zu den figuralen Darstellungen sind von Professor Führich, das 4te Fenster wurde ebenfalls von dem Gemeinderathe gestiftet und ist die architektonische Konzeption von dem Baumeister Schmidt die Cartons zu den figuralen Darstellungen von dem Professor Klein.

das fünfte Fenster wurde testamentarisch gestiftet von dem Bürgermeister Andreas Zelinka die Cartons hiezu wurden entworfen und gezeichnet von dem Maler Franz Jobst.

Im Frauenchore

Erstes Fenster vom Mittelschiff an gezählt gestiftet von dem Professor Dr W. Wahlberg die Cartons sind von Fr. Jobst, die Cartons zur Votiv-Darstellung sind von Professor Führich.

Zweites Fenster gestiftet von dem Domkapitel von St. Stefan die Cartons sind von C. Jobst.

Drittes Fenster gestiftet von dem Diöcesan-clerus die Cartons sind von Fr. Jobst.

Viertes Fenster gestiftet von dem Hochwürdigsten

Herrn Cardinal Rauscher, Cartons von Carl Jobst.

Fünftes Fenster gestiftet von Oberbaurath Schwendenwein, die Cartons sind von Fr. Jobst.

Sechstes Fenster gestiftet von dem Glasmaler Geyling, die Cartons sind von Carl Jobst.

Die unteren figuralen Darstellungen an diesen sechs Fenster sind folgende:

1 Verkündigung, 2 Geburt und Anbetung der Hirten, 3 die heiligen drei Könige, 4 Christus im Tempel, 5 Christus am Kreuze 6 Maria als Himmelskönigin.

Die obern Bildreihe bildet einen Cyklus aus dem Leben der heiligen Maria.

Im nördlichen Seitenschiffe

Erstes Fenster von den Heidenthürmen an gezählt, gespendet von dem Glasmaler Lorin aus Chartres, an denselben sind zwei figurale Darstellungen und zwar unten, Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen, oben, Abraham opfert Isaak.

Katharinen-Kapelle

Die Felder der Fenster wurden mit weissen Katzenscheiben die Couronnement mit farbigen Ornamenten verglast.

Alle diese Glasmalereien, mit Ausnahme des ersten im nördl. Seitenschiffe wurden von dem Glasmaler Geyling ausgeführt.

Statuen

a Hoher Thurm

untere Baldachinreihe

Jakobus, Petrus, Christus, Maria, Johannes u.
Phillipus

obere Baldachinreihe

Herzoge von Karl IV und Gemahlin
" " Jasomirgott und Gemahlin.

b. Halbthurm

untere Baldachinreihe

heiliger Stefan von Bildhauer Wörndl

obere Baldachinreihe

Kaiser Friedrich der IV

Kaiser Maximilian I

Kaiserin Maria von Burgund

Kaiser Franz Josef I

Kaiserin Elisabeth

sämtlich ausgeführt von Bildhauer Erler

Wien am 23 October 1879.

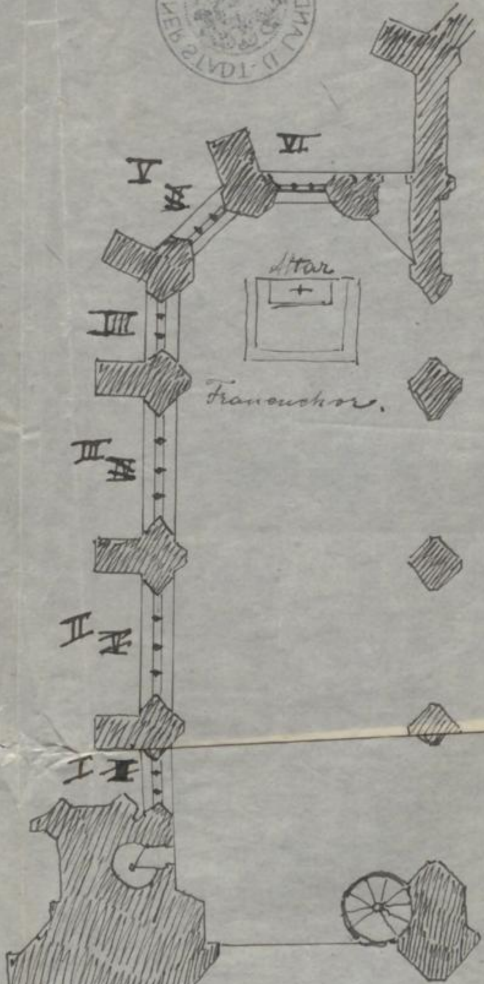
F. Schmidt.
Dombaumeister

Baugeschichte

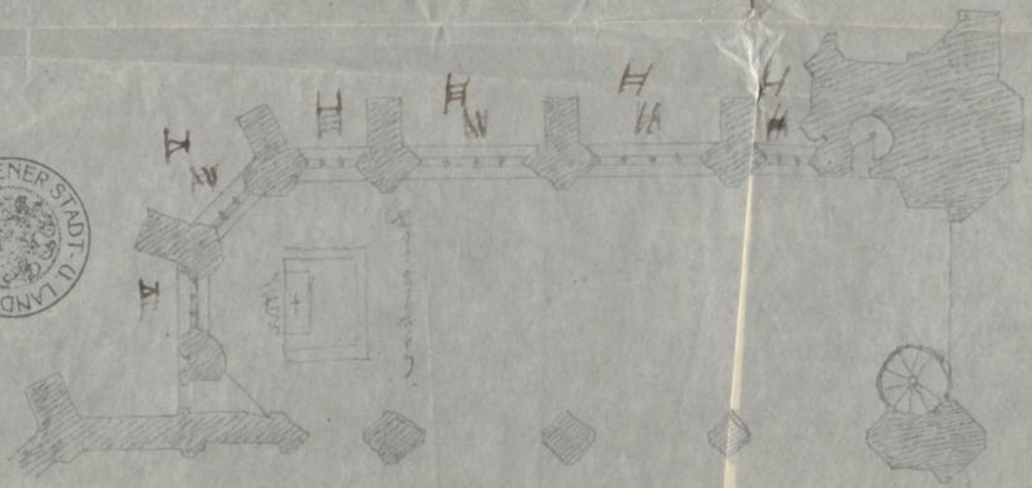
von

St. Stephan

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.


Altar
Frauenchor.
I
II
III
IIII
V
VI

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.



Vom Hochthron an.

I	II	III	IV	V	VI
Verkündigung:	Geburt Christi und Anbetung d. Hirten.	Anbetung der hl. drei Könige	Aufopferung im Tempel	~~Kreuzigung Christi.~~ Maria u Johannes unter dem Kreuze Christi	Maria auf dem Himmelsthron.
St Carol: Boromäus.	Frau Schwendemann und die hl. Maria als Patronin.	Christus übergibt Petrus das Schlüsselamt.	Sendung des hl. Geistes.	hl. Rupert Martyr / hl. Josef. hl. Othmar.	Paulus predigt auf dem Areopag zu Athen.
Gewidmet v Geyling	Gewidmet von Aug. Schwendemann zum Andenken seiner Frau!	Gewidmet von Dr J. Kard. Haller	Gewidmet vom Diöcesanklerus	Gewidmet vom dem Domkapitel	Gewidmet von Dr Wahlberg zum Andenken seiner Frau

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Als der k. k. Univ. Professor Dr. Wahlberg im J. ... den Wunsch aussprach, seiner verstorbenen Frau durch ein gemaltes Fenster im St. Stephansdome ein Andenken zu stiften, wurde ihm das Hauptfenster im Marienchore bezeichnet und bei diesem Anlasse festgesetzt, daß ~~ei~~ jedes der sechs Fenster dieses Chores in seinem Haupttheile eine bestimmte Darstellung aus dem Leben der seligsten Jungfrau enthalten solle. Auf das Wahlbergische Fenster, welches den Schluß der Bilderreihe bildet fiel die Darstellung der Krönung Mariens.

Das Bild im unteren Theile der Fenster blieb der Wahl des Spenders freigestellt.

Im Jahre   erbat sich Baurath Schwendenwein die Zuweisung eines Fensters zu dem gleichen Zwecke wie Prof. Wahlberg. Er erhielt das zweite Fenster ~~vom Hallethurme an~~ mit der Darstellung der Geburt Christi u. der Anbetung der Hirten. Als das 50jährige Priesterjubiläum Sr. Eminenz des hochwürdigsten Herrn Cardinals Rauscher heran nahte beschloß sowol das Domcapitel von St. Stephan als auch der Clerus der Wiener Erzdiöcese zum Andenken an das Priesterjubiläum des hochverehrten Oberhirten je ein gemaltes Fenster im Marienchore anfertigen zu lassen. Das Domcapitel wählte das der Reihe nach 5te Fenster mit der Darstellung: Maria und Johannes unter dem Kreuze, der Diöcesanclerus aber das vierte mit dem Bilde der Aufopferung im Tempel.

Aus Dankbarkeit für dieses Denkmal der Liebe und Verehrung spendete nun auch Seine Eminenz ein Fenster nämlich das dritte in der Reihe mit der Anbetung der heil. 3 Könige

Nun fehlte noch das sechste Fenster, der Reihe nach eigentlich das erste, dessen unterer Theil vom Halbthurme geschmälert ist. Die Herstellung dieses Fensters übernahm der Glasmaler Geyling auf eigenen Kosten.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

7

An die Stadtgemeinde Wien geleistete Beiträge und Zahlungen für communale Zwecke.

a)	Beiträge zu Häuser Einlösungen		54.562 f 59 x
b)	Für Strassenherstellungen:		
	1) halbe Kosten der Ringstraße	329.662 f 94½	
	2) Pauschalvergütung für die Macadamisirung mehrerer Straßen ↗	40.000.-	
	3) Beiträge zu Pflasterungen	35.272.32	
	4) " zur Pflasterung des Burgtheater Platzes u. zur Regulirung des Frz. Jos. Quai	100.000.-	
	5) Diverse	21.955.46½	526.890.73
c)	für Canalherstellungen:		
	1) am Frz Josefs Quai	35.436 f 93½	
	2) Ringstraße	117.559.08½	
	3) Cholerakanal	49.708.63	
	4) Ottakringerbachkanal ..	57.749.23½	
	5) diverse Andere	138.530.68½	398.984.57
d	Zu Garten Anlagen		14.000.-
e	Für Wasserleitungs Anlagen		8 521.25

Überdies hat der Fonds für communale Zwecke direkt verausgabt u. z.

1)	für den Bau der Uferstraße	40.436.12
2,	" diverse Straßenpflasterungen ...	120.759.45
3,	" sonstige Straßenherstellungen	426.266.28
4,	" Herstellung u. Erhaltung der Garten Anlagen. ...	44.504.12

Summe der Ausgaben für communale Zwecke 1,634.825 f 11

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Ausweis

der Leistungen des kk Stadterweiterungs Fondes in Bezug auf die Anlage der Ringstrasse.

(: Mit Ah. Entschließung vom 6/11 862 Z $\frac{23406}{62}$ wurde der Beitrag der halben Kosten für die Anlage der Ringstrasse an die Gemeinde Wien genehmigt :)

1863 u. 1864	Pflasterung am Kärntner Ring	23.972 f 23½
1865	Planierung des Kärntner Ringes, Pflasterung der Nebenstraßen, Gehwege u. Reit Alleen, Beschotterung des Parkringes etc	34.875 „ 45½
1866	Fahrbahn v. Schwarzenbergplatz bis Carolinenthor, Regulirung u. Pflasterung zw. Burg u. Kärntnerthor, Herstellung des Stubenringes, Herstellung zwischen Burg u. Kärntner Straße etc	72.360 „ 83
1867	Pflasterung zwischen Burg u. Kärntner Straße u. zwischen Aspernbrücke u. Wollzeile Baumpflanzung zw. Burg u. Franz Jos. Quai u. zwischen Herrngasse u. Burgthor etc ...	94.112 „ 57
1868	Pflasterung des Kolowrat Ringes bis Stubenring u. Baumpflanzungen	57.330 „ 33
1870	Herstellungen am Burg- u. Schottenring	46.961 „ 52½
	Summe:	329.662 f 94½

Die Summe ist in dem Ausweise ad 7 einbezogen.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Ausweis
über die der Gemeinde Wien zu communalen Zwecken überlassenen Grundflächen.

Zu Schulen:

1866	1)	Werderthorgasse Or. N° 6	979·081	m²
"	2)	Schottenbasteigasse " 7	1238·331	"
"	3)	Rahlgasse " 2	1.007·419	"
"	4)	Fichtegasse " 3	1.359·387	"
"	5)	Zedlitzgasse " 9	834·423	"
1873	6)	Bartensteinstraße " 7	865·444	"
1884	7)	Renngasse " 20	409·418	"
		zusammen	6.693·503	m²

durchschnittlich zu ö. W. fl. 34·40 pr □ Meter

Zu Marktzwecken.

1866	8)	Naschmarkt (: unentgeltlich unter Vorbehalt des selben Kaufschillings im Falle des Verkaufes :)	8.572·332	m²
"	9)	Gruppe an der Schwarzenbergstraße (: jetzt Unterrichtsgebäude :)	5.237·099	"
"	10)	Gruppe an der Stubenbasteigasse	2.100·481	"
1873	11)	Eislaufvereinsplatz	24.280·450	"
"	12)	Gruppe in der Nürnbergstraße	1.846·381	"
"	13)	Rudolfsplatz	8.187·545	"
"	14)	am Franz Josefs Quai (: Schanzl :)	2.846·833	"
"	15)	Obstmarkt am Schanzl	2.358·839	"
	16)	Centralmarkthalle	13.744·060	"
		zusammen	69.174·020	m²

Post 9–16 durchschnittlich zu ö. W. fl. 11·12 pr □ Meter.
Die Begleichung sämmtlicher Kaufschillinge (1–16:)

erfolgte im Vereinbarungswege, wobei der Stadterweiterungsfond, die seinerzeit der Gemeinde zur Errichtung einer Markthalle um ö.W. fl 50.558.– überlassene letzte Baugruppe am Schottenringe nächst der Augartenbrücke späterhin um den vollen Werth von ö.W. fl 652.541.– im Tausche gegen andere mit ö.W. fl 40.– per Quadrat Klafter in Rechnung gebrachte Gründe zurücknahm, und eine zu Gunsten des Fondes resultirende Differenz von ö.W. fl 100.000.– der Votiv-Kirche als Beitrag zur Glasmalerei zuwenden ließ.

Zum Rathhausbaue.

Ursprünglich waren für diesen Zweck ca 8000 m² an Stelle der heutigen Börse unentgeltlich gewidmet. Über Wunsch der Gemeinde wurde im Jahre 1863 am Parkringe nächst der Gartenbau-Gesellschaft eine Fläche von ca 14570 m² hiezu bestimmt gegen einen Kaufschilling von ö.W. fl 250.000.– für die Differenz der Flächenmaße, welche sich später noch um 406 m² gegen Anrechnung von ö.W. fl 7006.– vergrößerte.

Die Übergabe der Bauarea am ehemaligen Paradeplatze erfolgte, ungeachtet dieselbe um weitere 3.735 m² größer ist, sonach 18.761 m² umfaßt, ohne Aufzahlung im Tauschwege.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Zur Completirung der an Stelle der communalen Kaserne am Salzgries entstandenen neuen von der Stadtgemeinde veräusserten Baugruppe 1640·173 m² Strassenerweiterungsgrund unentgeltlich.

Unentgeldliche Grundabtretungen zu Gartenanlagen.

1863, 1866 u. 1867	Stadtpark	134.984·759 m²
1866	Anlagen am rechten Wienufer ober der Schwarzenbergbrücke (: mit Ausschluss des Parkes vor der polytechnischen Hochschule :)	16.394·475 "
1866	Wienfluss Uferböschungen . . .	56.252·508 "
1870	Anlagen vor dem Rathhause . .	49.157·241 "
"	Anlagen beim Rathhause an der Landesgerichtsstrasse	5.777·820 "
1873	Anlage beim Beethoven-Monument	3.001·586 "
1877 u. 1879	Anlagen vor der Votivkirche . . .	20.039·753 "
1878	Anlagen am Getreidemarkt . . .	2.981·516 "
"	Anlagen vor dem Justiz-Palais	11.992·205 "
1870	Anlage vor Academie der bildenden Künste	6.842·591 "
1873	Anlagen am Schlickplatz . . .	12.082·798
1877	" " Börseplatz . . .	6.850·747
	Zusammen	326.357·999 m²

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.
27

Beiträge für öffentliche Bauten u. Denkmale.

Beitrag für die Votiv Kirche 1867 - 1877	940.000 f
" " das Rudolfs Spital 1864 . .	465.000 "
" " 8 Statuen auf der Elisabeth Brücke 1863	13.000 "
" " das Schiller Denkmal . . .	9.000 "
" " " Beethoven " u. Anlage 1875	11.000 . -
" " das Mosaik Bild am Stubenring 1878	2.500 . -
" " 10 Statuen am Musik Vereins Gebäude 1879	1.100 . -
" " Restaurierung des St. Stefans Domes 880 - 88	16.000 . -
" " Mozart Denkmal 1883 - 1887	10.000 . -
" " die Anlage v. Türkenschanz Parkes 1884	10.000 . -
" " Wickenburg Denkmal 1887	1.000 . -
" " Erinnergs Denkmal 1863 im St Stephans Dome 1884	10.000 . -
" " St. Josephs Kirche in Weinhaus 85	4.000 . -
" " " Leopolds " " Gersthof 86-88	4.000 . -
" " Liebenberg Denkmal 1886	2.000 . -
" " Calvarienberg Kirche in Hernals	2.000 . -
Summe	1,500.600 f -

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Chronologische Übersicht der Häuser Einlösungen des Stadterweiterungs Fondes.

	Häuser		
1859	1	Neuthorgasse	18.000 fl –
1860	6	in der Neuthor- u. Gonzagagasse u. Elendbastei	96.175 . –
1861	5	Wasserkunst- Kärntner- u. Mölkerbastei	513.270 . –
1862	1	Invalidenstraße	1.355 . 04
1864	1	Stubenbastei 1189 Coburg	60.000 . –
1865	2	Salzthorgasse von der Commune	22.106 . 45
1866	1	Neuthorgasse 197	2.765 . 36
1868	30	Schottenbastei	469.173 . 47
1869	2	Wasserkunstbastei 1197 u. 994	278.102 . 62½
1870	5	Ober- und Unter Arsenal Stubenbastei u. Mölkerbastei	500.747 . 25
1871	5	Neuthorgasse u. Wasserkunstbastei	339.661 . 24
1872	13	Salzgries, Neuthorgasse Löwelstraße Laimgrube	628.512 . 59
1873	7	dto dto	1,521.926 . –
1874	9	Löwelstraße Laimgrube Salzgries u. Stubenbastei	1,281.398 . 30
1875	3	Salzgries Stubenbastei u. Wallfischgasse	522.000 . –
1876	4	Salzgries, Minoritenplatz Schauflergasse	770.000 . –
1877	1	Stubenbastei	50.000 . –
1879	1	Wallfischgasse	20.000 . –
1880	5	Salzgries, Wallfischplatz, Wipplingerstraße	285.390 . 13
1881	1	Minoritenplatz	30.000 . –
1884	1	Jakobergasse	50.000 . –
1885	8	Mölkerbastei Teinfaltstraße	435.000 . –
1886	11	[illegible]gasse und Teinfaltstraße	693.892 . –
1887	2	Schreivogelgasse	82.800 . –
		Summe	8,672.775 fl 45½

Einlösung des ehemaligen Paradeplatzes 5,000.000 fl –

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Chronologische Zusammenstellung

über die

Demolirung der Basteien.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Gegenstand	Begin der Arbeiten	Vollendung der Arbeiten	Demolirung Kosten	
Demolirung der **Rothenthurmbastei** in drei Parthien u. zwar: 1) Die Parthie von der in der Verlängerung der Rothenthurmstraße gelegenen langen Casematte No 41 bis zum Rothenthurmthor. 2) Abtragung des Rothenthurmthores u. des Laurenzer Gaßthores sammt den anstoßenden Casematten bis zur Kehle der Biberbastei, dann Demolirung der Casemattenmauer zwischen dem Schanzelthore bis inclus. der inneren Mauer beim Rothenthurmthore. 3) Gänzliche Abtragung der noch übrigen Theile dieser Bastei bis zum Gonzagabastion. Die gewonnene Erde aus den Parthien I u. III wurde zur Ausfüllung des Stadtgrabens zwischen Fischer- u. Neuthor verwendet.	29/3 1858	29/5 1858	37.745	17½
Demolirung der **Stubenbastei** in Verbindung mit der Regulirung des Dominikanergartens. Das gewonnene Erdmateriale wurde zur Planirung des Platzes zwischen dem Franz Josephsthor u. dem Wien-Fluß verwendet.	14/6 1858	9/10 1858	37.238	69½
			74.983	87

Gegenstand	Beginn	Vollendung	Demolirungs Kosten	
	der Arbeiten			
			74.983	87
Demolirung des alten Kärntnerthores und der daran grenzenden Bastei gegen das gräflich Kolowrat'sche Gebäude mit Herstellung einer Strasse zur Verbindung der Kärntnerstrasse mit der Elisabethbrücke.	13. Oktober 1858	30. Mai 1858	46.872	76½
Abtragung der Gonzagabastei nebst dem Fischerthore und den unmittelbar an dasselbe anschliessenden Casematten. Die hiebei gewonnene Erde wurde zur theilweisen Erhöhung der angrenzenden Quaipartien u. zur Ausfüllung der in der Nähe der Bastei befindlichen Vertiefungen, insbesondere auch zur Regulirung und Planirung des Stadtgrabens zwischen dem Fischer- und Neuthor verwendet.	11. April 1859	9. Juni 1859	46.788	73
Demolirung der Elendbastei u. zwar Beseitigung des Basteiaufganges von dem Hause № 204 am Salzgries (: gegenüber dem Polizeigefangenhause :) bis hinter die Salzgries Kaserne und Abtragung des Bastei Zuganges zu dem Stabsstockhaus auf der Elendbastei.	1. August 1859	25. Oktober 1859	59.547	83

Demolirung des Neuthores und der westlichen Theile der Elendbastei bis zur Schottenbastei (: Die an das bestandene Wassermeisterhaus angrenzenden Basteimauern wurden im Juli 1864 abgetragen :)	7. Mai 1860	9. Oktober 1860	76.876	72
Demolirung des Wasserkunst-Ravelins, mit welcher die Herstellung eines Straßendammes über den Stadtgraben vor dem Kolowratpalais verbunden, und wodurch die Ausführung der Straße gegen die Mondscheinbrücke (: Schwarzenbergbrücke :) ermöglicht wurde. Die als Decorations Depôt für das Hofoperntheater bestimmten Casematten wurden vorläufig belassen; das überflüssige Erdmateriale wurde zur Herstellung eines Straßendammes an Stelle der Ravelinsthorbrücke verwendet.	18. August 1860	14 Dezember 1861	71.039	04
Abtragung des Ravelins an der Augustinerbastei und Demolirung des neuen Kärntnerthores in Verbindung mit der Herstellung der Ringstraße zwischen dem Kärntnerthore und dem Burgthore	8. Mai 1861	29. September 1861	122.401	26
			498.510	21

Gegenstand	Beginn der Arbeiten	Vollendung der Arbeiten	Demolirungs Kosten	
			498.510	21/2
Demolirung des <u>Mölkerbastions</u> bis zum Ringstraßen Niveau. Das hiebei gewonnene Materiale wurde zur theilweisen Ausfüllung des Stadtgrabens in dieser Parthie, sowie zur Herstellung der Ringstraße in der Strecke von der Augartenbrücke bis an die nordwestliche Ecke des äußeren Burgplatzes verwendet.	2. Oktober 1861	8. März 1862	78.948	29
Beseitigung der Courtinenmauern bei der <u>Schotten- und Mölkerbastei</u> von der unter dem alten Zeughause emporführenden Straße bis zum Paradeisgärtchen, dann Demolirung des Schotten- und Franzensthores sammt der Brücke bei dem letzteren an deren Stelle ein Damm trat. – Hiebei wurden die Basteimauern bis auf das Straßenniveau abgetragen. Die Vorgärten an den Häusern der Schotten- u. Mölkerbastei beseitigt und das Erdreich nach Belassung eines Platzraums vor den Häusern abgeböscht. Gleichzeitig wurde eine Auffahrtsrampe von der Ringstraße auf die Löwelbastei hergestellt. Die gewonnene Erde wurde zur Ausfüllung der Stadtgräben u. Aufdämmung der Ringstraße verwendet.	18. März 1862	14. Juni 1862	64.840	66

Demolirung der Bastei zunächst dem ehemaligen Stubenthor bis zum Coburg'schen Palais u. Tieferlegung der Dominikanerbastei.	9. April 1862	19. September 1862	15.551	08
Demolirung der Wasserkunstbastei zwischen dem Coburg'schen u. dem Kolowratpalais, welche Strecke auch das Carolinenthor umfaßte, mit dieser Arbeit wurde die Eröffnung eines neuen Stadteinganges in der Verlängerung der Johannesgasse in Verbindung gebracht, zu welchem Zwecke der von der Finanz-Verwaltung erkaufte Trakt des ehemaligen Ärarialgebäudes auf der Seilerstätte durchbrochen wurde.	19. November 1862	14 Sept. 1863	37.504	08
Demolirung der Umwallungen zu beiden Seiten des Burgthores entlang dem k.k. Burg- u. Volksgarten.	14. Jänner 1863	3. Oktober 1863	125.813	14
Demolirung der Augustiner Bastei um das erzherzoglich Albrecht'sche Palais.	15. Juni 1863	31. Oktober 1863	23.213	97
Demolirung des Paradeisgartel-Ravelins nebst Theilen der Löwelbastei	1863	1864	62.781	96
Demolirung der Biberbastei und die damit in Verbindung gebrachten Regulirungs-Arbeiten nämlich die Herstellung einer Rampe zwischen der nördlichen Franz Josefs Caserne und den Basteihäusern sowie die Verbesserung des Gefälles der Rampe gegen das Stubenthor.	19. November 1863	17. September 1864	129.248	42

1036 H1 1814

Gegenstand	Beginn der Arbeiten	Vollendung der Arbeiten	Demolirungs-Kosten	
Demolirung einzelner Theile des Bastei-Zuganges der Stubenbastei anläßlich der Abtragung des kleinen Jacoberhofes.	16. Februar 1871	6. September 1871	7.565	27
Abtragung eines Theiles des Bastei-Zuganges der Mölkerbastei und Herstellung einer Begrenzungsmauer neben dem sogenannten Kleppersteige.	24. August 1870	21. Oktober 1871	25.220	34
Regulirung des Paradiesgarten Ravelins und zw. Demolirung des auf demselben bestandenen Restaurations-Gebäudes und Abtragung des darunter liegenden Bastei-Zuganges mit Einschluß der von der Teinfaltstraße beginnenden Rampe bis auf das definitive Niveau des Platzes um das neue k.k. Hofburgtheater.	6. März 1872	13. Jänner 1873	85.135	40
Abtragung der Löwelbastei und der Bellaria Rampe	22. Juli 1874	28. Aug. 875	138.978	93
Gänzliche Abtragung der Stubenbastei und der auf denselben bestandenen Häuser.	20. Juni 1884	2. September 1884	6.226	29

Demolirung der Schottenbastei Häuser.	3. ~~März~~ Novemb. 1868	4. Juli 1869	42.830	10
			1342.368	14½

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Leistungen in Bezug auf den Bau öffentlicher Gebäude, die Errichtung öffentlicher Denkmale und die Ausführung sonstigen Bauten.

Opernhaus begonnen am 16 Jänner 1861 vollendet am 25. Mai 1869 . . . . 6,117.541 fl 59½

k.k. Hofmuseen begonnen am 27ten Oktober 1871 . . . . 11,521.478.63

Burgtheater begonnen am 24/XI 1874 6,360.667.79

Hoftheater Decorations Depôt begonnen am 5/4 1875 vollendet am 10/7 877 689.748.09

Hofburg Bau begonnen am 16/I 1882 1,669.256.72

Kaiserin Maria Theresia Monument begonnen am 12/5 1884 . . . . . . 745.324.37

Opernbrücke 583.563.08

Bau der Augustiner Rampe 160.262.28

Adaptirung bei der Franz Josephs Caserne 99.932.86

" der Bellaria 83.000.-

" beim alten Opernhaus gelegenen Arsenal (in Folge Demolirung 20.942.77

Volksgarten Gitter 265.127.67

Summe 28,316.845 fl 85½

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

In der Minister-Conferenz am 17. April 1857 machte der damalige Ministerpräsident Carl Graf Buol die Eröffnung, Se. Majestät der Kaiser habe ag. anzuordnen geruht, daß die schon seit längerer Zeit schwebende und immer dringender werdende Frage der Erweiterung der inneren Stadt Wien zu einer entscheidenden Lösung gebracht werde.

Gemäß dieses Ah. Befehles haben die Minister des Innern, des Handels und der Finanzen diese Angelegenheit in Berathung genommen und in der Minister Conferenz am 11ten Juli 1857 ihre Anträge gestellt nach deren Gutheißung der Ministerpräsident Sr. Majestät hierüber einen a.u. Vortrag erstattete.

Daraufhin erfloß das A.h. Handschreiben vom 20ten Dezember 1857, welches am 25ten desselben Monates im amtlichen Theile der Wr. Zeitung veröffentlicht wurde.

Am 21ten Jänner 1858 fand unter dem Vorsitze des Ministers des Innern eine Besprechung der Vertreter der betheiligten Centralstellen, Ämter und Fachmänner über die Concursausschreibung zur Erlangung des Grundplanes statt, bei welcher der planmäßige Vorgang in Betreff der zur /.

Realisirung des Stadterweiterungs-Projektes erforderlichen Maßregeln und Verfügungen vom administrativen, finanziellen und technischen Gesichtspunkte festgestellt und sodann der Entwurf des Concursprogrammes erörtert wurde.

Die Concursausschreibung erfolgte am 31. Jänner 1858 in der Wr. Zeitung unter gleichzeitiger Kundmachung des vorgedachten Programmes. Für die Überreichung der Projekte wurde der 31te Juli 1858 als Endtermin festgesetzt.

Die Ausschreibung hatte mehr als 400 Anmeldungen zur Folge; thatsächlich langten aber nur 85 Projekte ein, wovon 3 von Ministerialbeamten herrührende nicht in die Concurrenz einbezogen wurden.

Zur Prüfung dieser Concursarbeiten wurden Comités gebildet. Die von denselben als der Beachtung würdig bezeichneten Projekte wurden von neu zusammengesetzten Comités überprüft und auch im Plenum der Comission einer eingehenden Begutachtung unterzogen.

Das Ergebniß der Concurrenz wurde am 31ten Dezember 1858 in der Wr. Zeitung kundgemacht nachdem die Pläne bereits vorher während der Zeit vom 18. Oktober bis 21 Nov. 1858 in den Localitäten der accademischen Gallerie im St. Annagebäude zur Besichtigung ausgestellt waren.

Da keiner der eingelangten Pläne zur Aus-

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 27

führung vollkommen tauglich befunden worden war, galt es nun einen solchen Grundplan zusammenzustellen.
Ein mit dieser Aufgabe betrautes Comité verfaßte unter Zugrundelegung der gelungensten Ideen der prämiirten Concursplane einen Entwurf, der nach Überprüfung in einer größeren Commission vom Minister des Innern Sr. Majestät zur A. h. Genehmigung vorgelegt wurde.

Dieser mit A. h. Entschließung vom 1ten September 1859 genehmigte Grundplan der Erweiterung der inneren Stadt Wien hat in der Folge mannigfache Änderungen erfahren, welche sich aus der Vergleichung desselben mit der thatsächlichen Ausführung ergeben.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Dem Unterzeichneten ist durch die gestern vorgenommene Wahl die ehrenvolle Mission geworden, als Abgeordneter der Stadt Wien zu den in Frankfurt a/M im Zuge begriffenen Verhandlungen in betreff der Reorganisirung des deutschen Bundes und bildung eines deutschen Nationalparlamentes abzugehen. So auszeichnend dieser Auftrag für den Unterzeichneten, so sieht er sich doch in Anbetracht der wichtigen und dringenden Beschäftigungen, in welchen seine Mitwirkung sowohl in dem Bürger- als in dem ständischen Ausschusse in Anspruch genommen ist, zu der bitte gedrungen, ihn entheben zu wollen, diese ehrenhafte Mission in die Hände seiner verehrten Herren Committenten zurücklegen zu dürfen. Damit jedoch sein Platz sofort ersetzt werde, so erlaubt er sich zugleich den Antrag zu stellen, daß unverzüglich zu einer neuen Wahl geschritten werden möge, da die Abreise der Gewählten längstens Morgen statt finden muß.

Wien am 4 April 1848

Dr Alex Bach

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

In Beziehung auf die anliegende Rücktrittserklärung des H. Dr. Bach, erlaubt sich der Gefertigte, bey der Dringlichkeit der Verhältnisse vorzuschlagen die Wahl per Circulandum vorzunehmen. Als Candidaten der alle zu wünschenden Eigenschaften in sich vereinigt und von dem der Gefertigte die Überzeugung hegt daß er sich zur Ehre rechnen wird die Bürgerschaft [illegible] bey dieser Gelegenheit zu vertreten.

Herrn Franz Baron Somaruga k.k. Wechselrath [illegible] vorzuschlagen.

Theod. Hornbostel
Carl Gerold

Waehler		Gewaehlter
H. Dr. Sailler	Sailler	Franz v. Somaruga jun.
H. v. Stametz-Mayer	Mayer	Franz v. Somaruga jun.
H. Spörlin	Spoerlin	Franz v. Somaruga
H. Herther	Herther	Franz v. Somaruga

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Dr. A. Bach

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

~~Banken~~ Geschäftshäuser

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Hôtels

Krankenhäuser

COMMUNE WIEN

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Paläste u. Wohnhäuser

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.